iesbadener Canblatt

"Zagbiert-bens".

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Zagblatt. Sans" Ur. 6650-53, Bon 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breis ihr die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitömarfi" und "Aleiner Angeiger" in embelticher Sahform; 20 Pig. in daren abweichender Sahnwährung, iswie für alle übrigen letalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 W.K. für lotale Reflamen; 2 MK. für ansiedringen Beflamen. Gange, dalbe, viisiel und vertei Seiten, berefikanfent, vond delanderer Verechung.— Bei wiederholter Anfinadme unveränderber Angeigen in lurgen Zwiidenräumen emiprechender Rabust. Bezuge-Breis für beibe Anögabent 20 Big, nonatlich. M. 2.— viertelpärtlich durch ben Berlag Langsaffe ft., abne Bringerioin. M. 3.— viertelpäbelich durch alle beurichen Hofianftolten, aussichließisch Beftelgafd — Bezuge-Beiteffungen nehmen anherben entgegen; in Wielbaden bie Inseigliche Wie-nardrung 18, iswie die Aussabeitellen in allen Leifen ber Stadt; in Bielbaden bei berteffen Aus-gabellellen nud in den benachbarten Landserten und im Mbeingam die betreffenden Tagbiart-Träger.

Augeigen-Annabme: Ber bie Wende Binde bis 12 Uhr meimittagt. Berliner Redaftion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin. Bilmersborf, Guntelftr. 66, Fernipr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Platgen wird feine Gemahr übernomn

Dienstag, 28. Juli 1914.

oyd,

ms Ians. 1529.

Blut-

narfe. erlage chult,

Ming;

Loth, iftfir.; F 69

0000

ıg

nittel.

te

650 K

ser,

merer,

ng Ltr.

0 8

iser

Feder Liter

50 A

S, an

2

. an

ie,

ane, Spiegel. ilateut, u vert.

STR.

von

er

an.

tex,

ler

Morgen-Ausgabe.

Mr. 345. . 62. Jahrgang.

Hoch hoffnung auf eine Beilegung! Mobilmachung und Aufmarsch.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

Mit dem Augenblid, da Gerbien die öfterreichischen Forderungen abgelehnt und der öfterreichische Gesandte Belgrad verlassen hat, war der Wirfel gefallen. Die Mobilmachung in Serbien ist bereits angeordnet, der Thronfolger hat den Oberbesehl übernommen. An-icheinend sind die Borbereitungen dazu schon früher getroffen, denn trop aller Geheimbaltung waren berfciedentlich Rachrichten über Einziehung von Referbiften durchgefidert und auch einzelne Deserteure hatten

beshalb als ficher annehmen, daß in furger Beit die Mobilmachung beendet sein wird. 300000 Mann werden alsdann der ferbischen Armeeführung jur Berfügung fteben. Auch Ofterreich bat ben gleichen Schritt getan den Mobilmachungsbefehl erlaffen. Bunachft find nur acht Armeeforps mobil gemacht worden. Bom rein militärischen Standpunft aus ware sweifellos bie Mobilmodung der ganzen Armee borguziehen gewesen, weil baraufbin die gangen Borurbeiten eingerichtet find. Bird nur eine teilweife Wobilmachung angeordnet, fo erfordert dies eine Unmenge Einzelbefehlen. politische Erwägungen baben in diesem Falle über die militärischen Gesichts-bunfte gesiegt. Ofterreich will in der jegigen Lage alles daran seben, um Rufland feinen Grund zu Kriegsporbereitungen zu geben. burde aber ber Fall fein, wenn die an der russischen Grenze stehenden Rorps mobil gemacht würden. Rußland wirde fich badurch be-

Magnahmen antworten. Jedenfalls bat fich Ofterreich bon Anfang an eine bedeu-

drobt fühlen und mit gleichen

Das nächste Biel des öfterreichischen Bormariches

wird Belgrad sein. (Das nach unbestätigten Meldungen ja schon in den Händen der Osterreicher sein soll. Schriftl.) Die Borbereitungen zu seiner Einnahme find ficherlich icon feit langer Sand getroffen. In Semlin werden ichon die Truppen bereit stehen und alles Material jum Aberseben und Brildenichlag. auch fdwere und fdwerfte Gefdilte find gur Stelle, die iofort ihr Fener gegen Belgrad eröffnen können, unterstütt von dem Fener der Donau-flottille. Belgrad ist zwar eine Festung, aber eigentlich nur dem Namen nach. Die Werke sind veraltet und haben feinen militärischen Wert mehr. Sollten die Gerben versuchen, in ihnen noch Biberft and gu leiften (was fie offenbar nicht tun wollen. fich auf öfterreichischem Boden eingefunden. Man fann I Gdriftl.), jo fonnen fie leicht von ichwerem Geichut

nächst mit den versügbaren Truppen Belgrad besehen.
— Auch politische Erwägungen drängen auf den fchnellen Beginn der Operationen. Es nuch immer noch damit gerechnet werden, daß Augland eingreift. Wenn Rusland an der österreichischen Grenze aufmarschiert, so bedarf es dazu einer längeren Zeit. Ofterreich nuch versuchen in der Umischen zeit Ofterreich muß versuchen, in der 8 mischenzeit einen enticheiden den Schlog gegen Serbien geführt und den serbischen Widerstand gebrochen zu baben, so daß es wieder freie Hand bekommt und in der Lage ist, seine Hauptkröfte gegebenensalls nach an-derer Richtung zu verwenden. Je schneller der erste Schlag gesührt wird, se größer der dabei erreichte Erfolg ift, befto günftiger gestaltet fich die Lage.

Umgekehrt haben die Serben das Interesse, den Krieg möglich ft in die Länge zu ziehen, da sie immer auf eine Unterstützung durch Ruhland hoffen. Darauf deutet auch die Nachricht bin, daß Belgrad aufgegeben ist. Der Thronfolger zieht die Armee weiter sidlich zusammen. Er gibt damit allerdings die Landesbauptstadt, die Donaulinie und den nördlichen Teil des Landes preis. Er hat aber wohl die Unmöglichkeit eingesehen, diese Streden erfolgreich zu behaupten. Durch die freiwillige Zurüchverlegung des Aufmarsches entzieht er sich ferner eher der Gefahr, von Bosnien ber in seiner Flanke angegriffen und umfaßt zu werden.

Das Berhalten Montenegros nötigt die Ofterreicher zu starken Entjendungen jum Schutze ihrer Flanke und ibrer rudwärtigen Berbindungen.

Die nächsten Ereignisse werden also vorausfichtlich in der it berichreitung ber Donau von Gemlin ber, in ber Befitnahme bon Belgrad durch die öfterreichischen Bortruppen und in der Bersammlung bes öfterreichischen Seeres in zwei Gruppen, eine nördlich der Donau, eine andere in Bosnien befteben.



Die österreichische offizielle Darstellung der Antwortnote.

Unausführliche und unbefriedigende Erklärungen.

Wien, 27. Juli. Der R. R. Gefanbte Freiherr v. Giest hat bie ferbifde Antwortnote auf bie offerreicifdungarifden Forberungen am 26. b8, Dits. bei feiner Anfunft in Wien bem Minifterium vorgelegt. Diefe Rote beabsichtigt ben falfden Schein gu erweden, als ob bie ferbifche Regierung bie von Ofterreich-Ungarn gestellten Forberungen in weitgebenber Beife gu erfüllen bereit ware, totfachlich ift aber bie Rote bon einem Geift ber Unauf. ridtigfeit erfüllt, ber es flar ertennen lagt, bag es ber ferbifden Regierung nicht ernftlich barum gu fun ift, ber ftraflichen Dufbung ein Enbe gu bereiten, welche fie bilber ben Umtrieben gegen bie Monarchie guteil werben lief. Sowohl hinfichtlich ber allgemeinen Grunblage ber bfterreichifch.ungarifden Demarche als auch in betreff ber eingelnen bon Ofterreich-Ungarn gestellten Forberungen enthalt die ferbifde Rote fo weitgebenbe Borbehalte und Ginidrantungen, bag auch bie tatfachlich ge-

tende numer i schoe do die acht Armeeforps uf etwa 400 000 bis 450 000 Köpfe zu veranschlagen ind, denen die Serben nur 300 000 gegenüberstellen

meter-Geschützen der Donauflottille eingeschössen werden. Ofterreich wird mit seinem Borgeben nicht warten, dis die gange Mobilmachung beendet und alle Rorps on der Grenze aufmarichiert find, sondern zu-

Mach Belgrad!

Bon Banl Schweber.

S. u. H. Bien, 26, Juli. Die Mobilifierung Ofterreichs hat fich anscheinend bis auf ben Anhalter Bahnhof in Berlin erftredt. Benigftens fah ber Mienbohnmagen ber R. A. Staatsbahn, ben ich am Samstag-Abend im D-Bug nach Wien besteigen mußte, jo aus, als ob t bis bebin Dienft auf einer Strede im dunkelften Bobmen Acton hatte. Dagu ein Andrang all berer, die diefen mahr-Beinlich letten ordnungemäßigen laufenden Bug nach Wien, Belt und Belgrad noch benuten wollten, dag im Sand-Undreben fein Blabden mehr zu haben war. Natüelich war lach furgen, scharfen Erliärungen alsbalb auch ber "Striegsduftand" ba. Preugen schimpfte auf Sachsen, bas ben Lug Burch feine Schaffner bis Tetichen zu bedienen hat, und Siterreid icalt auf beibe, weil es bas größte Interesse am Rittommen hatte und feinen Blab fand. Erst allmählich tam Bur Berftanbigung, benn ichliehlich batten wir ja alle ein Intereffe und eine Frage bewegte uns alle: Wird es benn berhaupt losgeben?

Bei ber Abfahrt bon Berlin lagen noch Depefchen bor, benach Gerbien im letten Augenblid gum Rachgeben geneigt ebefen fei, und fo erwartete man mit Spannung die letten resbener Depeichen. Ramentlich bie öfterreichifchen Offi-Mere, die aus den Oftfeebabern und aus Berlin felbft plotsdurudgerufen waren, wußten ihre Ungebuld faum gu Beiftern und berrieten fich baburch trot ihrer Bivilfleidung. beaunten Gefichter, als uns ber Zeitungsverfäufer auf bem Oteebener Sauptbabnhofe um die elfte Abendflunde unauf-Florbert bas Extrablatt mit ben paar fo inhalteichweren Geilen entgegenhielt, das die Abreise des österreichischen Ge-andten aus Belgrad und die Mobilisierung der serbischen truce melbete. Es gab feinen lauten Jubel im Buge, ernft 1

und ichweigend brudten fich die Rameraden die Sand, und bann fente fich jeber in feine Ede, fchrieb, las ober hing feinen Gebanken nach. Aus ber Unterhaltung hörte man heraus, wie geschieft die Militärverwaltung bei ber Burudberufung der beurlaubten Offigiere borgegangen war. Die oberften Chargen maren bereits bor fünf bis fechs Tagen telegraphifch erfucht worben, in die Garnifon gurudgutehren, ba eine wichtige Konfereng anberaumt worden fei. Dann folgten die Majore und Hauptleute und gulett die Leutnants. Riemand hatte gu bem anderen gesprochen, so bag feiner auf die Bermutung einer ernfthaften Cache fommen fonnte wenn er nicht die Zeitungen der letten Tage genau berfolgt Und dazu waren die meiften in dem frohlichen Leben der Bäder wie in dem ablenkenden Treiben der deutschen Reichshauptitabt nicht gefommen. Go trat ber Ernft ber Stunde giemlich unvermittelt an fie beran und bie Stille ber Racht, bas Salbbammer in ben Coupés trug noch mehr bagu bei, bie Gebanten auf diefen einen Bunft gu tongentrieren: Der Rrieg ift ba, ber Rrieg, ben ihr Chrgeis feit Jahren erflebte, der immer am horizont ftand und boch nie gur Bahrheit gu werben ichien, und ber nun urploblich bor ihrem geiftigen Auge all bie bunten, vielgestaltigen Bilber entrollte, bie er filr fie im Gefolge hat.

vom öfterreichischen Ufer ber und aus den 12-Benti-

In Dresden gab es weiteren Zugug. Da kamen bie biden, durch die Borfenderoute ber lehten Tage aus ihrem doloe far niente auf bem "Beigen Birich" und in ben Sendig-hotels in Schandau unliebfam aufgescheuchten Wiener Banfiers mit ihren nicht minder gut beleibten Ehr-hälften angefeucht und mit ihnen Leipziger und Magbeburger Groffaufleute, die ploblid "Intereffen" in Wien mahrgunchmen hatten.

Muf bielen, ach allgubielen Gefichtern frand nicht nur bie bange Sorge, sondern auch der blasse Schred zu lesen, Immer stiller wurde es und stiller. Um Mitternacht war bei Tetschen die Grenze erreicht. Im unsicheren Licht standen

bie Beamten bom Boll und bon ber Steuer, froftelnb bon ber fühlen Luft, die von der Elbe herauf brang, die Baffagiere. Aber noch gab es fein Militar an Stelle der Beautien; auch bie Maichinen, bie man bier und ba bereits auf ber Sabrt nach Suboften vermutet batte, waren noch ba, und feine Strede melbete irgend eine Beranderung bes Fahrplans. -D, bu mein Ofterreich, fagten die einen, es hat halt immer noch Beit. Die anderen aber beuteten febr richtig bas alles als icheinbare Rube, hinter ber fich bie Energie verstedte, ben bon braugen Rommenden um leinen Breis gu geigen, wie tief die Erregung über bas Ereignis ging. Die bobmiichen Schaffner fogen anscheinend ebenfo bebachtig wie fonst an ihren Tabafepfeifen, und ber Stationsvorfteber pfiff fo unbefümmert als nur möglich: Es wird a Wein fein, und wir werd'n nimmer fein. - S' wird fcone Madin geb'n und wir werb'n nimmer leb'n! - Aber ba borte man icon den Unterton heraus. Morgen ober übermorgen wird er marschieren, und die schönen Mabchen im Elbial werben Tränen in den Augen haben.

Erft einzeln bann häufiger fanden Infanteries und Ravallerie-Offiziere ber verschiedenen Regimenter im Zuge auf, und in ber britten Maffe wimmelt es fchlieftlich bon Soldaten aller Truppengattungen, die aus bem Urlaub in Rordböhmen telegraphisch gurudgerufen worden waren. In aller Sande aber fab man die Extrablatter der "Tetichen-Bodenbacher Zeitung", die bereits alle Einzelheiten der ferbifden Mobilmadjung und bes Ministerrats in Ifchl zu melben

Derweil raft ber Bug burch die schweigende Racht feinem fernen Biele entgegen. Und bas Gleffirr feiner Raber, bas Drabnen feiner Adfen begleitete ein paar frifche helle Golbatenftimmen im letten Wagen, Die bom Bringen Eugen, ber Stadt und Jestung Beserch erfturmen wollte, zu singen und zu sagen wußten, bag im Morgengrauen sast schon ber Wiener Stesansburm sichtbar wurde,

beute

batte

11m 8

ein, ?

bem !

Bala.

nism

ben 1

eriva

bes !

Reich

b. 3

bes 1

ral

onau

auss.

fida

iell

bie (

nen

50

Men

nöt

Bwij

acr

liche

ans:

inur

alles

bom

gebl

Sal

Bul

antit

bal

biel

heur

fang

itat

etm

Mui

beig 100

學可

ibre

stell

De.

bei

ani

bie

ber

ner

2ä

TI

no

u li fch

HI

ju

in d

bi

et

be

al

作

ge Te

m be lie & or

Ti Le

madten Bugeftanbniffe bebeutungelog werben, in8. befonbere wurde unter einem nichtigen Borwand bie Forberung Sperreich-Ungarns auch bie Teilnahme bon St. St. Organen au ben Erhebungen gur Ernierung auf ferbifdem Boben befindlicher Teilnehmer an bem Romplott vom 28. Juni vollfommen abgelehnt. Gbenfo fommt bie Bufage, bie Ofterreich-Ungarn gur Betampf. ung ber ber Monardie feinbliden Breffe gemadt wurben, einer Ablehnung gleich. Das Begehren Ofterreich-Ungarns, bağ bie fonigliche Regierung bie notwenbigen Dag. regeln treffe, bamit bie aufgeloften ber Monardie feinb. lichen Bereine ihre Tätigfeit nicht unter einem anberen Ramen und in anderer Form fortfeben, it berhaupt nicht berüdfichtigt. Da bie in ber Rote ber R. R. Regierung vom 23. be. Dies. enthaltenen Forberungen mit Rudficht auf bas ferbifderfeits bisher beebachtete Berhalten bas Din be ft maß beffen barftellen, was gur Schaffung bauernber Blube im Guboften ber Monarchie notig ift, Die ferbifche Untwort ale unbefriebigenb betrachtet werben muß. Daf übrigens bie ferbifche Regierung fich felbft beffen bewußt mar, baß ihre Rote für uns inafgeptabel fei, beweift ber Umftanb, bağ es uns am Gdfuffe berfeiben porichlägt, bie Regelung ber Kontroverfe auf fchiebsgerichtlichem Wege gu fuchen, eine Ginlabung, bie bie richtige Beleuchtung burch ben Umftanb gewährt, baf fchen Stunben por ber Abergabe ber Rote, bie erft wenige Minuten vor 216lauf ber Brift ftattfanb, bie Dobilifierung ber ferbifden Urmee erfolgte.

Die Stomitees für wirtichaftliche Mobilifierungs. Bortehrungen in Bermaneng.

wb. Bien, 27. Juli. Das Ministerialfomitee für wirtschaftliche Mobilisierungsvorkehrungen, in dem alle Ministerien vertreten sind, ist in Permaneng er-flärt worden. Ferner ist veranlaßt worden, daß in den von der Mobilisierung betroffenen Landesteilen auch die Landestomitees für die wirtschaftlichen Mobilifierungsvorfehrungen gufammentreten und in Bermaneng bleiben.

(Bin größeres Geplantel an ber Donau. Bien, 27. Juli. Bei Temestubin beichoffen ferbiiche Truppen, bie fich auf einem Donaudampfer befanden, bon bem Schiffe aus öfterreichische Truppen. Das Feuer murbe empidert. Es entipann fich ein großeres Ge-

Stanbrecht in Brag? × Dresben, 27. Juli. (Gigener Drahtbericht) Reifenbe, bie aus Cfierreich tommen, ergablen, bag geftern in Brag bas Stanbrecht proffamiert worben ift.

Bon ber Bubapefter Borfe. wh. Bubapeit, 27. Juli. Der Borfenrat hat boidfloffen, ben 27., 28. und 29. Juli im Berfehr an ber Fonds- und Betreideborje ausgufchalten.

Die Entscheidung am Dienstag erwartet.

Gerbien unterwirft fich. A Wien, 27. Juli. (Gig. Drabtbericht) Siefige Banffreife haben Radricht erhalten, baß Serbien fich bis morgen untermerfen werbe, bereits mit bem Botichafter einer fremben Dacht verhandle und bereit fei, bie Roften ber Bfterreichifden Mobilmadjung gu begahlen. Die Entidicibung falle morgen Dienstagmittag.

Serbifche Friedenshoffnung. wb. Rom, 27. Juli. Der ferbifche Gefanbte erflärte bem Bertreter bes "Corriere bella Gera" gegenüber, baf noch nicht alle Soffnung verloren fei, ben Ronflitt gu permeiben.

Die öfterreichifde Mobilifierung.

†† Bien, 27. Juli. Folgende Rorps find mobilifiert worden: Graz, Brag, Leitmerit, Bosnten, Herzegowina, Dalmatien, Temesbar, Budapest und Agram. Als erster Mobilisierung stag ift der 28. Juli seigeseht, mabrend ber Durchführung ber teilweisen Mobilifierung wird auf einzelnen Babnftreden ber Berjonen- und Frachtverfehr feils eingefchrantt, teils vollständig eingestellt. Un ben erften beiden Mobilifierungstagen werben Bivilperionen mit Berfonengugen der Kriegsfahrordnung nur dann beförbert, wenn die Reise im militarischen ober öffentlichen Intereffe unternommen wird. Die Reifenden müffen bann mit einem Militarpaß berfeben fein.

Der Berfonen- und Guterzugeberfehr eingeftellt.

++ Wien, 27. Juli. In der Nacht zum Dienstag wird der Berionen- und Gliterzugsverkehr auch für die Streden Bobenbach Brag, Brünn und Wien völlig ein-

Der ungarifde Reichstag einberufen. wb. Budapeft, 27. Juli. Beibe Saufer bes ungarifden Reichstags find auf morgen einberufen

monden. Bur Greifaffung bes ferbifden Generalftabidefe. Wien, 27. 3mli. Das "Rene Wiener Dagblatt" melbet aus Bab Hich: Mis bem Raifer ber Bericht über die Fratnahme bes ferbijden Generalftabscheis, General Butnit, borgelegt wurde, verfligte er fofort bie Abfenbung eines telegraphijden Befehle nach Bubapeit, bag ber General freigelaffen und feine Reife ungehindert fortfeten folle.

Die Treue ber bobnifden Mufelmanen. Berajewe, 27. Juli. In ben Abenditunden fam es zu er-neuten patriotlichen Aundgebungen. In bem Borbof ber faiferlichen Moidee botten fich gablreiche Dufel-manen aller Stamme berfammelt. Unter Gubrung von Rotabein gogen fie barauf gum Ronat, beffen Bart bie ungebeuten Menfchenmaffen faum gu faffen vermochte. Un ben Lande ich ef murbe eine patriotifche Aniprache gehalten, in welcher der Reduer die unerichütterliche Treue und Ergebenheit ber Mufelmanen und ihre freudige Bereitwilligfeit für ben Raifer und die Monarchie Gut und Blut gu opfern, gum Musbrd braditen. Der Lambeschef banfte für Die Sundgebung und lobte bie bemährte Treue der Mufelmanen. Unter Jubel und Dochrufen auf den Raifer gogen bie Mujelmanen wieder ab. Bei einer zweiten Rundgebung bor bem Ronaf bielt ber Lanbesdjef eine gumbende Ansprache. Gine unobichbare Bollamenge, barunter viele Dufelmanen, veramitalteten einen il mang burch bie Stadt, bei weichem alle Teilnehmer bes Juges an der Stelle, an welcher das Aitenbat auf ben Thronfolger und feine Gemoblin berüht morben ift, Gebete verrichteten.

Die Vermittlungsbemühungen.

Der englische Bermittlungsvorichlag.

wb. London, 27. Juli. Wie gestern abend in diplo-matischen Kreizen befannt wurde, wies die englische Regierung ihre Botichafter in Paris, Berlin und Rom an, Schritte anzuregen, die in Wien und Betersburg unternommen werden follten, den, an dem öfterreichisch-serbischen Konflikt nicht direkt intereffierten Machten, namlich Deutichland, Granfreich, Stalien und England bie Mujgabe der Bermittlung übertragen wird.

Bobiwellenbe Berudfichtigung ben Borichlagen Englanbs und Italiens.

en Rom, 27. Juli, Wie verlautet, bat bie ofterreichifde Regierung erffart, baf fie etwaige Bor. ichlage Englands und Staliens gur Beilegung bes Ronflifies wohlwollend prufen werbe, jeboch unter bent Borbehalt, bağ bie militarifden Dagnahmen baburd in feiner Weife berührt werben.

3mei Interventionsplane.

wb. Paris, 27. Juli. Roch einer aus London batierten, anscheinend affigiofen Mitteilung beraten bie Grogmachte über gwei Interventionsplane. Der erfte Blan besteht in einer Intervention Englands, Deutschlands, Frantreichs und Staliens swiften Ofterreich und Rugland. Diefer Blan fet bereits bor einigen Tagen in einer Unterredung, die Gir Edward Grey mit dem frangöfischen Botichafter Baul Cambon hatte, aufgetaucht. Anfangs habe die Saltung Deutschlands biefen Blan als nicht febr hoffnungeboll ericheinen laffen. Rach ber geftrigen Unterrebung Scheint bie beutiche Regierung biefem Blan etwas gunftiger gefinnt gu fein. Der gweite Blan beftebt in einer Intervention Englands gwifden Ofterreich und Gerbien. Die Anregung gu biefem Blan fei bon ber ferbijden Regierung ausgegangen.

Italien auf Ruflanbe Bitten als Bermittler. Rom, 27. Juli. (Gig. Drabtbericht) Sier berfautet, Rufland habe Stalten erfucht, bie Bermittlung awifden Ofterreich und Gerbien gu übernehmen. Italien fei bagu bereit, und man hoffe in Rom, bag Ofterreich bie italienifche Bermittlung annehmen werbe.

Berhandlungen in Lonbon.

** Loubon, 37. Juli. Der Understaatsfefretar bes Mus. wartigen Ricotfen ftatete geftern ben Botichaftern Ofterreichs und Ruglands Besuche ab. Spater empfing er ben beutiden Botichafter Lichnowsth, ber eine halbe Stunde bei ibm verweilte.

Deutschlands und Italiens Bemuhungen gur Lofalifierung.

++ Wien, 27. Juli. Gin Diplomat erffarte, Die Saltung Deutschlands und Italiens habe eine Botalifierung des Rrieges gut borbereitet. Die Enticheibung durfte im Laufe des heutigen Tages fallen.

Sir Ebward Gren im Muterhaus.

wb. Lendon, 27. Juli. Bie "Reuters Bureau" er-fährt wird Gir Ebward Gren beute eine Erflarung im Unterhaus abgeben.

Englische Preffimmen,

Biberfprechenbe Unfichten. - Soffnungen auf ben beutichen Raifer,

London, 27. Juli. Die "Times" betonen, daß Setbien mit einigen Borbebalten die Bedingungen der Wiener Kote afzeptiert habe. Wenn diese Inhaltsangabe der serbischen Rote korrekt fei, so spräche jeder gebieterische Erund für einen Aufschub in der Eröffnung der Feinds selligkeiten. Die Bunkte, detreffs deren Serbien proteffiere und Erklärungen fordere, enthalten zweifellog einen Bruch der elementarten Rechte, die don der Ernerschifft untrannfag find. Des Alatt fpricht den einer Souverantiat untrennbar find. Das Blatt fpricht von einer friegsluftigen Stimmung in Wien und Berlin, die on die Stimmung von Paris im Juli 1870 erinnere, hofft aber, daß Literreich-Ungarn vor der Berantwortung eines Krieges zurückschen werde. Das Blatt schließt: Solange wir hoffen können, daß der Friede erhalten werden kann, werden wir mit ben Großmächten gusammenwirfen, bie nicht unmittel. bar an biefer gefährlichen Sache beteiligt find. Wir werben uns biefes Biel vor Augen baften. Aber wenn in irgend welchen Greifen ber Bunfc besteben sollte, unfer Besthaften an Bringipien einer Brobe zu unterwerfen, die unfete Freund-ichaften beleben und domit das europäische Gleichgewicht garantieren, so werden wir nicht minder bereit und ent-schlossen sein, sie mit der gangen Kraft des Reiches zu verteidigen, wie wir es geian deben, wenn sie in der Vergangen-heit auf die Probe gestellt wurden. Das erbeischen unsere Interessen, unsere Pflicht und unsere Ehre.

Der "Dailn Telegraph" ertlart es für Die Aufgabe Gir Edward Greys, soweit es möglich ift, swischen den streitenden Barteien zu vermitteln und wenn möglich die Gegensähe zu versöhnen. Wenn eine Bermittelung nicht mehr möglich sei, so sei offenbar das Rächstliegendste, das Areal des Konstistes gu lotalifieren und zu berhindern, daß ber Brand gu weit um sich greift, ferner Rusland zur Borficht zu raten und sich mit Frankreich und vielleicht auch Italien zu einer ernstlichen Friedenspolitif zu dereinigen. Europa der-langt aufs dringlichste eine friedliche Lösung in dem Augenblid afuter Gefahr und jede Hauptstadt, und be-fonders London, muß sich jeder egosstischen Abstat entäußern und auf eine friedliche Lösung dieses gesahrdrohenden Problems

binarbeiten. "Daily Chronicle" erinnert an bie englische Anregung su einer Botidafter-Ronferens mabrent bes Balfanfrieges und fagt: Es ift nicht immer möglich, einen folden Erfolg su wiederholen, aber eine abnliche unaufbringliche Unregung fonnte vielleicht von Ruben fein,

regung fonnte vielleicht bon Ruben sein, "Daisen Rews" sogen: Deutschland und Frankreich, Italien und England muffen im frande sein, Europa vor dem drobenden Unseit zu de wahren. Wenn es zu dieser späten Stunde nicht nicht möglich sei, den Ausbruch des Krieges awischen öhrerreich-Ungarn und Serbien zu derhindern, so wäre es doch zum mindesten möglich, den Kampf zu sofalis fieren

"Daily Graphir" betont, baf England weber burch Berfrag, noch durch feine internationalen Intereffen Berpflichtungen hatte, einzugreifen. Wir find Freunde, sowohl Diter-reich-Ungame als auch Auhlands, und unfere Aufgabe foll daber fein, au berfuchen, Frieden gu machen ober ben Streit au

Der "Stanbard" erffart es für bie Bflicht ber englischen Regierung, bireft in Betersburg und indirelt burch Frant-reich einen bemmenben Ginfluß auf die zuffifche

Regierung auszuüben. Diese Bemühungen muffen aber nicht einseitig erfolgen, fonbern bon Doutichland unter-ftust werben, wie mubrend ber Baltanfrife im Jahre 1912.

S Lanben, 27. Juli. (Gigener Drahtbericht) Die "Morning Boit" ichreibt in einem Leitanifel "Die Gelegenheit für ben Deutschen Raifer": Benn Cfterreich-Ungarn ben geäufgerten Borfat ausführen wollte, Gerbien niebergumerfen, fo burfte Rugland nicht in ber Lage fein, ruhig gugufeben. In biefem Falle fei Deutschland durch ben Bertrag gebunden, Offerreich zu Silfe zu fommen und Frankreich würde Augland beifteben. England wurde bann feine Bflicht fun. Gurepa mit Rrieg gu übergieben wegen ber Frage, ob diterreichische Offigiere als Richter in ben ferbiichen Gerichten fiben bürfen, bas fet eine traurige Aufgabe und eine Gelegenheit, bei ber ein entichloffener Mann ber Menichheit einen feltenen Dienft tun fonne. Diefer Mann fei ber deutiche Raifer.

Gin griechifd-rumanifder Meinungsaustaufd. wh. London, 27. Juli. Gestern fand zwischen Briechenland und Rumanien ein Meinungsaustaufch zu dem Zwede, bas Gleichgewicht auf bem Balfan im galle bon Feinbfeligfeiten aufrecht zu erhalten.

Rudfehr Benegelos nach Athen. wb. Ronftantinopel, 27. Juli. Der griechtiche Gefandte teilte gestern bem Grogwesir ein aus München batiertes Telegramm bes Ministerpafibenten Benegelos mit, bemgufolge biefer wegen ber außergewöhnlichen Lage fich genötigt fieht nach Athen gurudgutehren und in welchem er ben Grogmefir bittet, die beichloffene Bufammentunft aufzuichteben.

Bur Saltung Italiens.

wb. Rom, 27. Juli. "Bopolo Romano" fchreibt: Die italienische Regierung bat vom ersten Augenblid an sich auf den Boden politischer Loyali-tät, der dem moralischen Interesse der Nation ent-ipricht, gestellt. Alle Mächte suchen im Zusammenhang mit der Stellung, die sie am politischen Firmament einnehmen, vor allem den österreichisch-serbischen Konflift an beseitigen, um einen viel ich wereren Ronflitt zu vermeiden. Jede Nation verfolgt die Lage mit großem Interesse, aber mit vollkommener Rube. — Ministerpräsident di San Giulliano und die übrigen Minifter werden morgen, am Tobestag König Humberts nach Rom zurückehren. Ein Minifterrat wird am 29. flattfinden, wie bies feit mehreren Tagen bestimmt ift.

Der italienifche Botichafter im englifchen Andwartigen Mmt.

wb. London, 27. Juli. Der italienische Botschafter stattete heute einen Befuch im Auswärtigen Amt ab.

Beruhigung in Paris.

A Wien, 27. Juli. (Gig. Drahtbericht) Die "Reue Freie Breffe" melbet ans Baris: Dier ift bie Stimmung, Die Borfe ansgenommen, gang ruhig. Siviani wirb feine Rudfebr nicht beichleunigen. Man erwartet ein biplomatifches Gingreifen Guglanbs, bas ichon geftern feine haltung getenngeichnet hat, inbem es an ber frangofifchruffifden Forberung auf Berlangerung ber Brift nicht teilgenommen hat. Die Situation wirb in Baris nicht für hoffnungslos gehalten. Gine Bermittlung unter Guh-rung Gir Chwarb Greus wurbe in Baris mit Beran ügen angenommen werben. Rach einer Lonbouer Mel-bung ber "Renen Freien Preffe" ift bie englifche Regierung nicht geneigt, für Serbien einen Finger gu rühren. Gie will Dfterreich freie Sanb laffen gur Budtigung ber Tellnehmer an bem Attentat von Serajews. Cfterreich folle fich anbererfeits verpflichten, feine terri. torialen Eroberungen anguftreben. Dagegen follen alle Dadite eine Barantie übernehmen, baf bie ferbis iden Treibereien aufhören.

Huch Frankreich hofft einzig noch auf Deutschland.

wb Paris, 27. Juli. Der "Tenms" emfart heute aufs neue, daß nur Teutichland in Wien gwedinäßig ein wirfen tonne. Die Intervention der Triple-Entente-Mächte fei ericopit. Sie habe das Ergebnis gehabt, baß Serbien bie Spierreichifden Forberungen angenommen babe. Das Deutschland in Wien berlangen fonne, fet wahr icheinsich recht wenig. Es würde genügen, daß es von befrerreich-Ungarn das Geständnis erlangte, daß sich ber öfterreidride Gefandte Freiherr v. Giest geirrt habe, als et auf ben Empiang eines Schriftitides, in welchem ihm volls fonunene Genugiuung geboten wurde, die biplomatifchen Beglebungen abgebrochen hobe. Go wurde gemigen, wenn Ofter-Ses Mibruche der Begiehungen ftatt des militärischen Borgehens auf diplomatifchem Wege vorgehen mirbe Das ift bie fleine Bemühung, welche Deutschland versuchen sollte. Wenn es ben Frieden will, dann wird es ihm leicht sein, Sterreich zu ersuchen, sich für befriedigt zu er ffaren, gunnal ba Gerbien fich gebeugt bat.

3mei intereffante frangofifde Breffeftimmen.

Paris, 27. Juli. Die nationaliftijde "Autorite" Schreibt: Beute nocht zog an unserer Redaction eine Angabi Manifestanten bowbei, Die fdfrieen: "Rach Berlin". Bit erflären biefen unbefannten Freunden gang ungiveibeutig daß fie biel beffer baran taten, fich ftill gu verhaltet. Denn wenn die ernsteften Sandlungen vorbereitet merbete bann gegiemt fich Rube und Gammlung.

Die revolutionare "Bataille Gundiealifte" for bert ihre Anhanger auf, fich heute abend auf ben großen Boulevards zu versammein und die herausfordernden gund gebungen ber Chaubiniften burch Rufe: "Rieber mil Dem Rrieg" jum Schweigen gu bringen.

Gine frangofifde Stimme für Bfierreich.

wb. Baris, 27. Juli. Der ebemolige Deputierte Fraueris Delonele weist in seinem Blatt "Baris Journal" barauflich tag die öffentliche Meinung Englands der Sache Cherreich gunftig geneigt sei und spricht den Bunich aus, daß auch die Staatsminister des Kontinents ihre Sumpathier Offierreich-Ungarn gumenben möchten, welches unter ben jerofe schen Treibereien zu leiben habe.

Ruffifdes Militar an ber preufifden Grenge? ++ Eudifuhuen, 27. Juli. Wie die "Grenzwacht" meldet, sind in 28 irrballen 30 Eisenbahnwagen ruffischen Militärs eingelaufen. (Die Meldung ist bis-ber unbestätigt.) ber unbestätigt.)

nicht

1912.

Die Die

ollte,

atich:

5 911

ng* drieg

giere s fet i der

einen

chen: wede,

anbie

ierte8 tigt tigt

unft

reibt: ugen-

alt.

thong

ment

Ron-

Ston-

t bie

nener

ano odes-Ein

Ein

s feit

igen

itattete

Freie

, bie i wirb

biplo: feine

abfifth.

teilge-

Ber-Regie-

ger sit

n gur

rajewo. erri:

erbis

te aufo

ing cins ente-

of Ser-

mmen i wahr-es von

fich ber e, als er im boll-hen Be-

n Offer

marbe.

and vers es thus au er-

Mngahi " Wir

eibenti@

erhalten.

tperbette

te" for

n Stunde

Francois reaufhith

fierreiche daß auch mpaihien

en jerbla

nivagen

ift bis

mae? namachi"

Die Rückhehr des Kaifers.

(Gigener Drohtbericht unferer Berliner Rebaftion.)

Dienotag, 28. 3nli 1914.

S. Berlin, 27. Juli. Der Kaiser ist, wie angekündigt, heute nachmittag von seiner Rordlandsreise, die er so plöhlich hatte unterbrechen müssen, wieder in Voisdam eingetroffen. Im 3 Uhr 10 Win. lief der Hofzug auf Bahnhof Wild par fein, der wie immer da LLE dagug auf Bahnhof Wild par f ein, ber, wie immer, vollftanbig abgefperrt mar. Bor bem Bahnhof und auf der furgen Strede Wegs bis gum Reuen Balais hatte fich trot bes schonen Betters nur ein berhalt-nismäßig menig zahlreiches Publitum eingefun-ben und irgendwelche Rundgebungen, die man vielleicht erwartet haben mochte, ereigneten fich nicht. Bum Empfang bes Raifers waren auf bem Bahnsteig bie Raiferin, ber Reichstangler v. Bethmann-hollweg, Staatsfefretar b. Jagow, der Generasstadschef v. Moltte, die Offiziere des faiserlichen Gosquartiers und eine Reihe amderer Generale erschienen. Die Begrühung nahm geraume Zeit in Anipruch, namentlich unterhielt sich ber Kaijer sofort sehr lebbaft mit dem Reich stanzler. Dann bestieg das Kaiserpaar ein offenes Automobil, um die turze Fahrt nach dem Schloß anzutreten. Der Kaiser, der sehr frisch und gebräunt aussach, trug Admiralsuniform. Er bankte freundlich für die ausjah, trug Admiralsuniform. Er bantie feetindig für die lebhaften Begrühungen des Publifums. Unter diesem besand sich zusällig auch eine größere englische Meisege-fellschaft, darunter besonders zahlreich Damen, und auch die Engländer brackten dem Kaiser dege i ferte Obationen dar, Auffallend war das außerordenil. starte Schutz man n saufgebot zwischen dem Bahnhof und dem Schutzmannsaufgebot zwischen dem Bahnhof und dem Reuen Palais: Alle zwei Schritt stand, odwohl es garnicht nötig war, zu beiden Seiten der Straze ein Schutzmann. Zwischenfälle ereigneten sich nicht. Aur ein allzu eifriger Photograph, der in dem Augendlich, als das kaiserliche Automobil in die nach dem Schloft führende Allee eindog, aus dem Spalier beraussprang, um das Kaiserpaar zu knipsen, wurde verhaftet und abgeführt. In Verkin selbst geht alles seinen rudigen Gang. Gon der Aufregung der Racht dom Samstag zum Sonntag ist nicht der Neinste Kest übrig geklieden. Aur mittags fanden im Lustgarten und der Gehog beim Aufziehen der Wache wieder patriotische Kundgebung en siget Runbgebungen ftatt.

Die unberechtigten Beforgniffe ber Sparer.

wb. Berlin, 27. Juli. Bei einigen Großberliner Sparkassen machte sich ein ftarker Andrang des Publikums bemerkbar, das Gelber abhob. Alle wurden anstandslos befriedigt und der Andrang ließ sehr balb nach. Gebr beruhigend wirfte, daß gleichzeitig viele Einzahlungen gemacht murben.

wb. Straftburg, 27. Juli. Samstagnachmittag und beute morgen fanden bei ber ftabtischen Sparkaffe umheute morgen fanden bei der städtischen Sparkasse umfangreiche Abbebungen von Spargeldern
statt. Seute vormittag gegen 9 Uhr drängten sich
eiwa 1000 Personen am Eingang des Gebäudes. Bur Aufrechterbaltung der Ordnung wunde Polizei berbeigeholt. Borläufig zahlte die Kasse Beträge unter
100 M. aus, obwohl sie dazu nach den Satungen nicht
ohne weiteres verbslichtet ist. Nach der "Straßburger
Post" wurde ferner bekannt, daß elsäsische Familien
ibre Suthaben von französischen Banken einsieben.

wb. Met, 27. Juli. Bei den hiefigen Banken sowie bei der städtischen Sparkasse wurden heute morgen bedeutende Summen Bargelder abgeboben; bei der Sparkasse eiwa 100 000 M. Im Laufe des Nachmittags ließ der Andrang dei den Banken ersheblich nach, während er bei den Sparkassen noch anhielt. Diese zahlte indessen alle Forderungen dis zu einer gewissen Göhe aus.

Dom Samstagabend in Berlin,

(Bon unferer Berliner Rebaftion.)

Serlin, 26. Juli.

Seit den Tagen des deutich-französischen Krieges dürfte die Reichshauptfindt keine so dewegte Nacht erlebt haben wie die geitrige. Es war eine Racht der Begeisterung, des verschiedenst gearteten Pairiotismus, der Freude an der eigenen Bundestreue und — an Abweckstung, Stimmung und Larm. Go war nicht, als ob ein Racibarftaat, beffen Grengen Bärm. Gs war nicht, als ob ein Nachbaritaat, dessen Grengen weisab liegen, in einen Krieg verwidelt worden sei, — es war, als gelte es dem deuischen Baterlande selbit, als marschiere man morgen schon gegen den Heind. Die Bunde sit eund schappatien für den ästerreichischen Bruderstaat kamen in mannigkachen Formen gum mehr oder winder geräuschvollen Audruck. In Berlin dürste in dieser Nacht nicht viel geschlasen worden sein. Bis in die bellen Worgenstunden hinein herrschte ein seldst in der Stadt des berühmten Rachtleben in diesen Vorgenstunden binein berächte ein seldst in der Stadt des berühmten Rachtleben in diesen Vorgenstunden binein berächte ein bestehen. Die groken Colsbäuser und Reitguranis weren um Treiben. Die großen Cafébäuser und Nostauranis waren um 7 Mbr friih noch so überfüllt wie um 11 Uhr abends, und noch genau so ausbauernd und seidenschaftlich wurde bier ein aminterbrochenes Brogramm bon beutichen und ölterreichtigen Rationalbumnen, Militarmarichen, Bollstiebern und Wiener Balgern gespielt, mitgefungen und braufend bejubelt; genau jo filmmfraftig brach man nach ben gabilob improvisierten Ansprachen auf alles Deutsche und Ofterreichiiche in begeifterte Dochs aus; gemau fo einmutig und uner-bitflich beforberte man Gotte, bie bei biefen Rundgebungen etwa fiben ober bebedten Sauptes blieben ober gar als Gerben erfannt ober forfimie unfnmpathiich tourben, an bie friiche Buft. Aber aud in biefer erwies fich bas Berliner Bublifum als augerit bauerhaft und begeisterungefabig. Die Demonfrationsumguge mit Fabnen, Gefang und Sochrufen gaben noch bis gum Morgen ben gabireichen berittenen Schutleuten Gelegenbeit, fich verfehrbregelnb gu beiätigen. Gin merkoniebiges Bild bot in der Racht der Botsdamer Blat mit ben angrengenden Straßen. Der Afphalt war hier buchftüb-lich von Ertrabiättern bedeckt, die fpater überall in großen Daufen zusammengesehrt lagen; es fah aus, wie nach einem gewalligen Schneegestober. Und immer neue Extrablatier lamen hinzu, noch in der vierten und fünften Morgenstunde. tamen bingu, noch in der vierten und funkten Morgenstundt, riß man sich um neue Ausgaben und diskutierte eifrig die letten Nochrichten. Die Frage "Was wird nun werden?" wurde im Bublisum so oft verschleben beautwortet, wie sie ge-stellt wurde. Ein besonderes Kapitel bildete in dieser Nacht die Berliner Bresse. In den Robaktionen der großen Zeitun-gen, vor deren Geschäftshäusern unermüdlich Reugierige weiterer Rachrichten harrten, hervichte die ganze Nocht hin-durch ein lieberhalten Getriebe, des nur durch die geinzeile durch ein fieberhaftes Getriebe, bas nur durch die geitmeife Unterbindung der telephonischen Berichterstattung bom Mus-

Wendschunden waren beispielsweise sämbliche Fernspreckleitungen zwischen Berlin und Wien, angebild "aus dienstlichen Gründen", für geraume Zeit völlig gesperrt. Und als später der Betried wieder ausgenommen wurde, ersolgte insbesondere von Wien und Prog aus eine scharfe Aberwach ung aller Gespräcke durch militärische Zensoren, die bei der der suchten Herübergabe von militärischen aber Novilmachungs-nachrichten sosort sede Venbindung unterbrachen. Wan merkte, es ist diesmal Ernst. — Als aber die ersten Strablen der Gonntagomorgenionne in Verlin bineinschauten. Strablen der Sonntagemorgenjonne in Berlin bineinichauten, fanden fie auf der Friedrichstraße und Unter den Linden innerer noch febr, febr viele, bie ber Patriotismus und bie Bumbosfreundichaft in blefer Racht nicht hatten ichtafen laffen. Man durfte wohl baran glauben: Und die Treue, fie tit boch fein leerer Bahn!

Der Cafetrawall in München.

Bu den Münchener Kundgebungen wird uns bon dort bon einem Aigenzeugen noch geschrieben: Gegen 10 Uhr hatte die Begeisterung auch im Innern der Stadt ihren Hähep unt t erreicht. Die Lokale waren isber-füllt, besonders in den Kongertoniss staute sich die Menge geradegu. Die Rapellen mußten patriotifche Lieber fpielen, und bon allen Seiten borte man: "Gott erhalte Frang, ben Raifer . . " und "Deutschland, Daurschland über alles . . . " Raifer . . . " und "Deutschland, Doutschland und le le fe fe ele Bis fich ichlieflich bie wild erregte baneriiche Bolt se ele Bis sich schließlich die wild erregte baperische Vollescelle in einem an sich wenig schönen Auftritt Luft machen mußte. Der Besider des Casés Fabrig, eines der bekanniesten Weinschener Casés, hatte seinem Kopellmeister verdoten, weiterhin patriotische Lieder spielen zu sassen. Diese unter solchen Unspänden undegreisliche — Unskugbeit sollte böse Folgen haben. Innerhaßd drei Minuten war das gange Casés teer und unter obenbeidisdendem Geschrei, Johlen und Pfeisen begann die erregte Menge die Einrichtung zusammenzuschlagen. Sämtliches Geschirr wurde gerträmmert, man rif die Vorhänge berunter und warf die großen Beleuchtungssförver ein. Die Bolizei war machtlos. — Immer von neuem forper ein. Die Bolizei war machtlos. - Immer von neuem brang bie Menge in bas Café, gertrümmerte bie großen Erfericheiben, warf die Marmortische gu Boben und trat die Platten entzwei, Die Sibe ber Gniffle wurden bumfgetreten und durch die Fenfter geworfen - man hatte fich ploblich nach Serajemo berfeht glauben tonnen. In einer halben Stunde war bas bornehme, elegante Cafe Fahrig ein wufter Trummerhaufen. Und bas in bem München, beffen bajuvarische Gemutsichfeit doch siets so gern hemorgehoben wird! Doch bie Menge war mit ber angerichteten Zensterung noch nicht guftrieben. Immer neue Scharen sammelten fich bor bem Cafe frieden, Immer neue Scharen sammelten sich vor dem Cass an und harrten trot des einsetzenden Regens dis in den frühen Morgen aus, von Zeit zu Zeit wieder ein patriotisches Lied anstimmend. Ein startes Bolizeiausgebot sperrte seht das Cass od, aber über ihre Köpse flogen Steine und ähnliche Burzgeschosse in die Fensier. Allerlei lichtscheues Gesindel fand sich ein, dem der allgemeine Tumult eine willsammene Gelegendeit war, ihre Berstörungslust zu befriedigen. Man beschränkte sich nicht mehr auf das Cass, sowdern war auch die Fensier des zugehörigen Hotels ein, das sich in dem selben Haufe bestindet. Manches Hochzeitspärchen wird wohl erschreckt in die Söbe gesabren sein, als die Scheiben mit lauerichreckt in die Söbe gesabren sein, als die Scheiben mit lauerichreckt in die Söbe gesabren sein, als die Scheiben mit lauerichreckt in die Söbe gesabren sein, als die Scheiben mit laue erichredt in die Sobe gefahren fein, als die Scheiben mit lautem Geklirr ins Zimmer flogen. — Jeben glücklichen Stein-wurf, bem eine neue Scheibe zum Obier fiel, begleitete die ungeheure Menge mit Johlen und Matichen. Es war das Bib des allgemeinen Aufruhrs, felbit icharfe Schuffe follen gefallen fein. Mit unermidlicher Gebuld harrie bie Golfsmenge aus; als ich morgens um 4 Uhr ben Plat verließ, war

Die Ulster-Wirren.

die Renhausentraße vom Karlstor ab noch schwarz von Wenschen. A. S. Wirth.

(Bon unferem Bonboner Mitarbeiter.)

wb. Lonbon, 95, Juli. Die Homerule-Konferenz hat den allgemein erwarteten Ausgang nicht genommen. Uber die Frage, ob die Grafschaft Throne den Nationalisten oder den Uliterleuten zufallen solle, ließ sich keine Eini-gung erzielen und da dies den einzigen überhaupt noch ausstehenden Streitpunkt bildet, war alle Liebesmuh vergeblich. Abquith hat mit der Ronferens wenig mehr erreicht als mehrsache Unmutsausbrüche unter seinen Anhängern, daß er es überhaupt für nötig hielt, den König dabei ins Spiel zu ziehen, und dem König ift der - recht billige - Rubnt des weisen

Friedensftifters entgangen. Mber was nun? Scheinbar liegt der Sieg bei Ulster und seinem "ungefrönten König", Sir Eduard Carson, da er die Regierung wieder in ihre alte mikliche Lage zurückgeworfen bat. Wenn fie Someruse nicht durchsett, bringen die Frländer sie im Parlament au Falle; und sett sie es durch, so geschieht es auf Ge-fahr der Empörung Ulsiers und ihrer Rückwirkung auf die Stimmung Englands. Doch ganz fo ftark ist auch Carlons Stellung keineswegs. Er spielt doch idlichlich ein recht gewagtes Spiel und gefährdet durch sein Bersteisen auf Anrone seine bisherigen, gewiß großen Erfolge. In Anrone überwiegen die Katholifen und Nationalisten. Sie bilden zwar nur 55 b. S. der Bevölferung, aber das bedeutet doch immerhin die Mehrheit. Welches besondere oder welches Recht überhaupt dat da Carson zu verlangen, daß diese Graficaft von Someruse ausgefchloffen bleiben foll? Es gibt innerhalb bes protestantischen Teils von Uliter umfangreiche Begirke genug, in denen die Katholiken sich in sehr starker Mehrheit befinden. Sie machen um des lieben Friedens willen keine Schwierigkeiten, bei Ulfter zu verbleiben, aber — in Throne sollen die 45. Prozent Brotestanten für die Bestimmung ber Graffchaften maggebend fein! Bum mindesten sollte mon doch eine Volksabstimmung dar-über entschen lassen. Die Forderung Carsons er-scheint deshalb doch zu offenbar unbillig und hier icheint deshalb doch zu offenbar unbillig und bier denkt die Regierung mit ihrem weiteren Borgeben deben einzusehen. Den Außerungen des irischen Staatsjekretärs zufolge wird Asquith jest im Unterhause sein heres Angebot beraten lassen, daß iede einzelne Grafichaft sich durch Bolks. Unterhaus wird dies annehmen, denn niemand denkt wehr daren, die vier überwiegend protestantischen Grafichen mehr baran, die vier überwiegend protestantiiden Grafichaften aus dem Reichsverband in das ieische Somerule bineinzugwingen. Dann fommt die Cache an bas

Oberhaus. Berwerfen die Lords diesen Ausgleich, fo bleibt der Regierung allerdings nichts übrig, als die urfprüngliche Homerule-Bill mit Einschluß gang Ulfters am Ende der Session zum Geset zu erheben. Aber die Regierung dat auf diesem Wege doch den Volke flargemacht, daß für das Schicksal Ulsters mit dem "Bürgerkrieg" die Lords und die konservative Partei der Berantwortlichfeit tragen. Und es bliebe doch noch recht fraglich, ob das englische Bolf dann nicht zu den Ulster-"Empörern" sagen würde: Ihr bättet alles, mas ihr bon Rechts wegen verlangen burftet, baben können, aber ihr wolltet zu viel! Es bleibt am Ende auch noch fraglich, ob die trukigen "Rebellen" lediglich um der Grafschaft Tyrone willen — überhaupt aum Bürgerfrieg fchreiten murben!

Blutige Ausschreitungen in Irland.

Dublin, 27. Juli. Die gemeldeten Ausschreitungen nahmen erit der einsien Charafter an, als Beilitär und Bolizei von ihrem Streitung gegen die Botuntees mit aeschnunggesten Gewehren in die Stadt zurückehrenes mit aeschnunggesten Gewehren in die Stadt zurückehren Mis die Archiedt von diesem Streitung bekannt wurde, de gannen die Strahen lich mit einer ou igeregten Wenge auf üllen. Das Miliar wurde dei seinem Ginmarich mit wütendem Steine auf die Soldaten. Auf der Weitel diesen wieden Steine auf die Soldaten. Auf der Weitel Bridge wurden die Kundzerden Geine Auf der Weitel Bridge wurden die Kundzerden gestetet und eines 30 der win naheierende Offizier einer Abteilung auf die Menge seuern lieh, wobei dier Berionen getötet und etwa 30 der win nahet wurden. Wehrere der Vernundeten trugen isch wert Lazen den nicht im Dienst besindlichen allein gebenden Soldaten aus, don denen diese mit han den gebenden Soldaten aus, don denen diese mit han deit wurden. Spät nachts des an dem Erreifzug beteiligten Regiments. Man han merte gegen die Türen und seuerte Responden Stunde.

Ungehorsame Polizisten.
Dublin, 27. Juli. Als bei dem Aufanmenstoh mit den Bolunices den Bolizisten der Befehl zum Einschreiten und Borgeben gegeden wurde, derweigerten funs Polizisten den Gehorsam. Sie wurden darauf vom Dienst judgendiert. Die Bolunices verteidigten sich mit Revolverschüssen und vervormdeten eine Anzahl Goldaten mit den Kolden der gesichmunggelten Gewehre.

London, 27. Juli. Im Sospital von Dublin find zwei weitere Bertonen, darunter eine Frau, gestorben. Wie gemelbet wird, haben irische Freiwillige die Lelegraphendrühte burchschnitten.

Berhinderte Waffenzusuhr für die Rebellen. Brüffel, 27. Juli. Der "Latriot" will ersahren haben, daß ein belatiches Schiff mit Waffen und Munition beladen, das in Belfast ausladen wollte, daran gehin-dert wurde, und mit der Fracht die Rückreise nach Ant-werden habe antreten müffen.

wh. London, 27. Juli, Premierminister Asquith ist beute furz nach Mitternacht nach London zurückgefehrt. Bis jeht hat feine Zusammentunft der Minister stattgefunden, und ist kein Ministerrat einberufen worden. Angesichts ber Lage in Irland wird jeboch heute noch eine Rabinetisfibung erwartet.

Deutsches Reich.

Bermut bist von seinem Sommerurlaub, den er in Harz-birtg berkebte, nach Berlin zurückselbet und hat am Moutag die Leitung der Geschäfte des Mazistrats wieder übernommen. Die württembergischen Minister, Ministerialprasident Weisssäder und Kriegsminister Rarchtaler, haben ihren Urlaub unterbrochen und sind nach Stuttgart zurück-gesehrt.

gelehrt. Der "Neichsanzeiger" meldet: Gebeimer Regierungsrat Kischer wurde unter Belastung in seiner Stellung als vertragender Nat im Sandelsministerium zum Staats-tommisar bei der Berliner Börse ernannt; Landrat Rom-bild-Berlin wurde zum Geh, Regierungsrat und vor-tragenden Nat im Sandelsministerium ernannt.

hild. Derlin vourde zum Geh. Regicrungsraf und vortragenden Nat im Sandelsministerium ernannt.

"In Bassermanns 60. Geburtstag fand am Samstag
abend im Friedricksvarf in Mannheim ein großes Kest5 an ket i stat, dem eine Reibe berdorragender Abgeordnater deiwohnten. Son der noch Reidstagsfraktion waren
anwesend die Derren Bod Ladt. Parting Biesbaden,
van Calker-Straßdurg, Lübel Zirmasens und Litt Ehlingen; von der noch badischen Landtagsfraktion die MogRedmann, Rohrhunt, Müller-Weinbeim, Dr. Gerber, Ked,
Derbiter, Krauth, von der preußischen und Landtagsfraktion
die Herren Broß, Derwig Gaarbrieden und Dr. Schandurggeig, vom noch Zentialbureau Generalsekreite KreithauptHerlin, des veiteren war vertreten der Kahlkreis Gaarbrieden, der Bohlkreis Entweller Sch. Wendel u. a. Zohlreiche Plumenspenden und telegraphische Chadwansche aus
Rad und Kern trosen während des gestrigen Lages im Haufe Bossermann ein, so u. a. von Jerrn Gebeimtar Loges im Haufe veruhische Landtagsfraktion sande einen Klumensford mit
ickwarz-weiger Saleise mit Widmung. Der naff. Verein
überreichte am Samstag vormittag eine fünftlerisch ausgeführte Adress. Bei dem Keitbandett hielt Kechtsamvalt
Rönt Mannheim die Heitwede de mit einem Doch auf
Vorsermann ausflang. Reichstagsabg, Ged. Oberregierungsrat Le d. Lahn überdrachte die Glückwunische des
Kestannung weiser Saleise mit Widmunge der naff. Recets
überreichte aus Sandtagsfraktion. Landtagsehg. Dr.
Vorsermann ausflang. Reichstagsabg, Ged. Oberregierungsrat Le d. Lahn überdrachte die Glückwunische der
Keichsamvalt Dr. Kautif man u. n. Karldsruche
Kentroliefreider Breithaus Glückwunische der nationalliberalen
Bartei, Rechtsanwalt Dr. Kautif man u. der Fallen.
Generoliefreider Breithaus Klückwunische der
Keldschenden Glückwunische der nationalliberalen
Bartei, Rechtsanwalt Dr. Kautif ma n. die bes Jungliberalen Keichsberdandes, Krofester Molten der nach hande deneroliefreider Breithen Glückwunisch und gab in einer
Rede einen Kiddbid auf iene politifae Katigleii. 30 Jahre

* Eine Seisente bes "Temps". Die Nordbeutiche Allgemeine Beitung ichreibt: "Der Bariser "Temps" brachts bor einigen Tagen eine auch in ausländische, namentlich engliche Blätier übersegangene Erzählung, nach welcher Strondring an den dieligen löniglichen größtriannischen Botischer mit Besiehung auf den Mistäte und Marinestiache der Botischich die Brage gerichtet haben sollte: "Wo sind Whre Spioner" Wir ihnd ermachtigt, seinzufellen, das diese Erzählung vollkommen aus der Luti gegriffen ist.

* Gine neue Körderung der Oftwarfenvallist wird in

Erzählung vollsommen alls der Auft gegriffen ist.

* Gine neue Förberung der Oftmarkenpolitik wird in einer offiziesen korrespondenz angekundigt. Danach ist dem preunischen Staatsministerium eine Denkschriftbes Oberprässenten der Produzie Kaptina Basen zugegangen, in der die Proge erörtert ist, od und in welcher Weise die deutsche Oftmarkenpolitik in den Städten auf die Bereitstellung itaatlicher Mittel zur Sergade greiter Oppothesen auf ischliche Grundstüde ausgebehnt werden soll. Die Staatsregierung, die der Frage des Kreditbedurfnisses in den

Seite 4.

Städten der beiden Provingen Bofen und Bestpreußen bes sondere Aufmerksamfeit widme, wolle versuchsweise Mittel für zweite Oppotheken in fleineren und mittleren Stadten der Proving Bosen und Oftpreußen gewähren, um den Gewerkeitreibenden zu besten.

* Chefdeibungen in Breufen 1913. Im Berichtsjabre wurden in Breugen insgesomt 11 162 Gien rechtsfräftig ge-fchieden gegen 10 797 im Borjahre, 9782 i. J. 1911, 9277 i. J. 1910, 9070 i. 3. 1909 und 8365 i. 3. 1908. Bon 1908 bis 1913, thio in fünf Jahren, hat fich fomit bie Bahl ber Cheicheibungen um rund ein Drittel vermehrt, inobesondere von 1912 auf 1913 um 8,4 Progent, d. i. viel forvächer als von 1911 auf 1912 (10,4 Brogent). Bon ben Chescheidungen entfielen i. 3. 1913 8905 (1912: 8691, 1911: 7818) auf bie Stabte, 2167 (1912: 2106, 1911: 1964), alfo nut rund ein Fünftel, auf das platte Rand. Geht man die Scheidungsfälle gu ben beftebenben Gen in Begiebung, fo zeigt fich, bag von je 100 000 ber leuteren im Jahre 1918 überhaupt 147 (1912: 145, 1911: 134), inebesondere in den Städten 241 (1912: 239, 1911: 221), auf bem Lambe bingegen nur 56 (1912: 55, 1911: 52), gerichtlich geloft murben. Unnaherns bie Salfte (etwas über 47 b. S.) aller Scheibungsurfachen bestand im Berich siafre wie in ben beiden borbergegangenen Sahren in Ghebruch (§ 1565 BBB.). bemnadit rund zwei Funftel in ichwerer Berlebung ber burch bie Ebe begrundeten Pflichten ober in ehrlofem ober unfitt-lichem Berhalten (§ 1568 BBB.). Der Anteil ber boslichen Berlaffung (§ 1567 B&B.) an der Gefamtgabl ber Scheibungs. grunde begifferte fich 1911/13 auf etwas über ein Binotfiel, toogegen in bemielben Sabren auf Die Gefftesfrantheit (§ 1569 28(33.) nur etwa ein Fünftigftel und auf die Lebensnachftellung (§ 1560 BBB.) fogar nur 1 bis 2 Taufenbieile ber Grunde entfielen. Bas Die Schulbfrage betrifft, fo fiel im Beitraum 1911/13 ben manulichen Geichiebenen Gebruch eimas mehr, idmere Bflidiberlegung, chriofes ober unfittliches Berhalten hingegen broi- bis viermal fo oft als ben weiblichen gur Laft. Auch bei ber bolliden Berlaffing und ber Lebensnachitellung war die Schuldgiffer ber Manner etheblich höher als bie ber Frauen. Unberfeits mar Beiftes. trantheit bei ber Frau weit haufiger Scheibungsurfache als beim Manne. Gehr wefentlich untericheiben fich bie land . lichen Biffern ber Scheibungsgrunde von ben ftabtifden. Der Webruch fpielt nämlich im Landgebiet als Scheidungs. urfache eine viel geringere Rolle als in ben S'abten; auf ibn enificien in jenem eimas über ein Drittel, in biefen bagegen rund die Balfte ber Brinde; anderfeits find abweichend bom Stadtgebiet auf bem Lande bie Frauen baufiger als bie Manner auf Grund bes Ghebruchparagrapben für ben foulbigen Teil erflart worden. Im übrigen fiberwiegt wie in ben Stabten auch auf bem Lande Die Schuldgiffer ber Manner und liegt bei ber Geiftestrantheit bie Scheibungsurfache gumeift auf feiten ber Frauen.

* Die Bermittelung im Laufiner Lobntampfe. Bie wir boren, bat auf Grund ber Besprechungen, Die ber Erste Bürgermeifter Siider in Forft (Laufin) mit ben Bertretern ber organifierten Arbeitnehmer, bem Deutschen Textilarbeiterberband beim Reg.-Brafibenten b. Schwerin in Frantfurt a. D. hatte, die Bornahme einer Bermittelungsaftion beantragt. Auch bie Bertreter bes Sirich-Dunferichen Tertilarbeiterberbandes ftellten bei ihm den gleichen Antrag. Die Bertreter bes Arbeitgeberberbanbes haben ihr Ginverftandnis erffart, auf bie Ginlabung bes Regierungspräfibenten gu einer Aussprache betr. Die Bermittelungsverhandlungen gu ericeinen. Der Regierungspräfibent will beute weitere Informationen einziehen und man erwartet, bag er noch am Abend des Montags in der Lage fein wurde, fich barüber fchluffig zu machen, ob er bie Bermittelung übernehmen werde.

* Der 8. Deutiche Arbeitonachweis-Rongreb findet am 2. und 3. Oftober b. 3. in Stuttgart frait. Die Tagesordnung lautet: Berufeberatung und Lebritellenveumittlung Referenten: Dr. Jaeichte (Duffelborf), Fraulein Simon (Berlin). Bermittlung Mindererwerbsfähiger wie aus Seilftatten und Referent: Oberprafibialrat Strafanitalten Entlaffener. Breber (Magbeburg). Anbeitsbermitflung und Berufswechiel. Referent: R. Schumacher (Berlin). Arbeitsmackeneis und Ar-Referenten: Brofeffor Dr. Morgenroth beitslofigfeit. (München), Dr. Rademafer (Roln), Stadtrat Dr. Bleich (Frankfurt a. M.).

* Der 11. Berbaubeing ber Rabattvereine Deutschlanbs. Gestern vormittag wurde in Strafburg ber bon iber 600 Teilnehmern besuchte 11. Berbandstag ber Rabatwereine Dentichlands burch ben Borfitenben C. II. Ricolaus (Bremen)

Rechtspflege und Derwaltung.

npe. Zwangsvergleich außerhalb bes Ronfurfes. Im Reichstag ift fotwohl in Antragen, wie auch in Beilitonen eine gesethliche Feitlegung des auhergerichtlichen Zwangsbergleicht gesordert worden. Die Etsahrung hat erwiesen, daß häufig bei brobenbem Bermögensverfall ber Ronfure badurch vern werden fann, weil Angehörige und Freunde für den Sauloner eintreten, um Diefem den Fortbeftand feines Geichafts zu ermöglichen. Golde Affordierungen ich eitern nicht felten baran, daß ein fleiner Teil von Gläubigern an feinen Forberungen feithalt, und bag bann im Ronfure. berfabren bie famtliden Glaubiger wefentlich geringere Abfindungen für ihre Forberungen erhalten. Ge wird beshalb gefordert, für ben augergerichtlichen Bwangevergleich biefelben rechtlichen Unterlagen gu ichaffen, wie fie für ben gerichtlichen Zwangevergleich bestehen. Das Reichsjuftigamt bat nun in ber Frage eingehenbe Borarbeiten burchgeführt, und er find auf Beranlaffung bes Staatsfefretare bes Reichsjuftigamts eine Reihe von Grundiaben aufgestellt morben, wolche für bie weiteren Berhandlungen die Grundlage bilben. Für die Erörterung der eingelnen Fragen find Bertreter des Sandels, der Industrie und bes Gewerbes gugedogen morben.

Beer und Slotte.

Die Berjungung bes Offigierforps in ber Marine. In ber Abmiralität find neuerdings Anberungen eingetreten, bie gu einer Berminberung ber Bohl ber altern und einer Bermehrung ber Bahl ber jungern glagg. offigire geführt boben. Gin Abmiral und ein Bigeabmir ral find ausgoldsieben, ein Bige- und zwei Konteradmirale hinzugesommen. Jeht zählt die Abmiralität 2 Großadmirale, hinzugesommen. Webt zählt die Abmiralität 2 Großadmirale, hinzugesommen. Webt zählt die Abmiralität 2 Großadmirale, insgefamt 49 Flaggoffisiere, die fich auf die Jahrgange von 1865 his 1883 verteilen. Aus der Zeit vor der Gründung des Reiches ist nur noch ein Secoffizier, Großodmiral v. Tirpib. im aktiven Dienit. 21, also genau die Hälfte aller Flagg-offiziere, gehören den Jahrgüngen 1881, 1882 und 1883, also den drei füngsten, an. Unter den Kapidinen 3. S. haben mehrere Kommandos inne, die bestimmungsgemäß mit Flaggoffigieren befeht fein follen

Der Erlag gegen bas Schmiergelberunmefen eine Barnung für bie Sandwerfer. Die Erneuerung bes friegeminifteriellen Erlaffes gegen bas Schmiergelberunwefen findet in ber Breffe gum Teil eine nicht gang gutreffende Auslegung. Bie der "Berliner Lotai-Angeiger" gu wiffen glaubt, ift der Erlaß, der alljährlich veröffentlicht wird, im trefentlichen als eine 28 arnung an die Abreffe ber Sand. wertsmeifter und übrigen Gewerbetreibenben gerichtet, die aus Untenntnis über bie amtlichen Borichriften fich mit Angeboten gur Bernvittelung bon Raufgeschaften an Unteroffigiere und Mannichaften wenden. gieren wird ihr Berbalten in folden Rallen ichon burch anbere Dienfibefehle vorgeschrieben, als burch diefen Erlag. Die Getverbetreibenden foll er barüber aufflaren, bag jebes unborschriftsmäßige Angebot sofort gur Renntmis ber borgesehten Behörben gebracht und strafrechtlich verfolgt wird.

Deutsche Schutgebiete.

K. K. Großgugiger Gafenban fur Daresfalam. Bohrend in Kamerun gegenwärtig ber Safen von Duala mit einem Roftenauftvand von 9 Millionen Mart ausgebaut wird und die Arbeiten nach Beseitigung ber Barre ruftig boranfchreiten, tvar Deutsch-Ditafrifa trot feines gewaltigen Borfprungs im Erfenbahntom vor der weitlichen Kolonie bisher ohne feistungsfähigen Safen. Wie die Protofolle der Berhandlungen bes oftofrifanischen Goubernementstates bom 19. bis 24. Juni diejes Jahres ergoben, ift ber Musbau bes Safens bon Daresjalam nach Bollendung ber Tanganjilabahn nur bechalb bom Reichstolonialamt im laufenben Gtatsjahr zurudgestellt worden, weil das vorgelegte Projeft gu Keinlich ericien. Gouverneur Dr. Schnee felber erflatte im Laufe ber Berhandlungen, bas für die Bafenbauien in Daresfalam ursprünglich aufgeitellte fleine Projekt sei nicht angenommen worden, im Gtatsentwurf für 1915/16 ericheine beber die erste Nate für eine großzügige Hafenanlage.

Robitoffe auf ber Lanbesausstellung Daresfalam. An 3weiten Allgemeinen Deutsch-Oftafrifanischen Landes. audftellung 1914 in Daresfalam beteiligt fich bas Rolo. nial-Birtichaftliche Romitee burch bie Ausftellung von Robitoffen aus ben wichtigften Brobut. tionsgebieten der Erde, u. a. von Baumwolle, ben verschiebenen Sanfforten und anderen Faferftoffen, Maaten, Boutichuf, Genafemitteln, wie Tee, Raffee, Rafao ufto., bon Beltfarten, auf weichen die geographische Berbreitung der diese Robitoffe und Brodufie liefernden Bflangen in anschaulicher Beise bangeitellt ift, und burch bie Darbietung ber Gehrift "Unsere Kolonialvirtichaft in ihrer Bedeutung für Industrie, halle bat das Komitec 10 000 M. gostistet.

Gin Auffan über Angola. 3m Julibeft ber "Rolonialen Rundiciau" bringt DR. Abefing einen eingebenben Artifel über Ungola, ber, weil bies Land ein Welb beutiden Unternehmungsgeistes zu werben berspricht, besonderes In-tereffe beanspruchen barf. Die Arbeit fußt auf ben neuesten portugiefifchen Quellen und behandelt in eindringender Beife die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Berbaltnisse des Landes. Der bei ber Lefture borwiegende Einbrud ift ber, baft in bem Lande bei gebulbiger Erfchliefungsarbeit große Schäbe berborgen liegen, bie bie portugiefifche Berrichaft nur in bescheibenem Dage zu beben bermocht hat. Gin freffenber Schabe für bie Rolonie ift bie bauernbe Arbeiterausfuhr nach ben Kafaoinfeln S. Thoms und Principe, die gange Diftrifte fait entbolfert bat und natürlich bie Entwidlung im Lande felbit bintanbalt. Beite Streden Angolas find für europäifche Sieblung geeinnet, ber Bafferreichtum ift burchiveg größer als in Deutsch-Gubweft.

Ausland.

Gin Bufammenftof swifden Rabifalen und Rarliften. Reug (Proving Tarragona), 27. Juli. Brifden rabifalen Manifestanten, an beren Spipe fich ber Abgeordnete Lerroug befand, und Gruppen bon Karliften fam es zu einem blutigen Bufammentog. Es murben Revolverichuffe gewechfelt. Elf Berionen murben verlett; bie Strafen wurden militarifc

Balkanftaaten.

Gintreffen bes albanifden Fürftenpaares in Balona Balona, 26. Juli, Der Fürft und bie Fürstin bon Albanien find bier eingetroffen und bon ber Bebollerung begeiftert begrüßt worben.

Türkei

Die Unflage gegen bas Rabinett Riamil. Ronftanti. nopel 26. Juli. Die Rammer bat einen Antrag angenommen, durch den folgende Bunfte in der Anflage gegen bas Rabinett Riamil aufgenommen werben: Die Ermachtigung gur Ausschiffung eines internationalen Matrofenbetachements während bes Arieges fowie biebbegügliche Beratungen und Rorreipondengen mit bam frangofifden Abmiral, was einer Aublieferung Ronftantinopels an eine internationale Bermaltung gleichfame.

Mittelamerika.

Die Bahrung ber europäischen Intereffen in Can Domingo. Bafbington, 26. Juli, Die Dominifanische Republik hat ben bom Staatsbepartement borgefchagenen Finangiadverftanbigen Charles John fon angenommen, ber die Aufgabe haben foll, bie in ber Dominitanischen Republif entstandenen Schwierigfeiten hinfichtlich ber europaischen Intereffen gu flaren.

Sildamerika

KK. Anertennung beuticher Rulturarbeit in Gubamerifa, Eine rudhaltlofe Anersennung ber von deutschen Roloniften in Gubchile geleifteten Rulturarbeit findet fich in ber in Buntas Arehas ericheinenben Zeitung "La Union". Das dilenifche Blatt ichreibt: "Es fehlt nicht an Leuten, Die fich nach einer Bereifung ber Brobingen Balbibia und Blanquibue aufregen, wenn fie bie bewundernswerten Fortidritte feben, die beutiche Ausbauer in jenen Begirfen oemacht. Sie glauben, bag die Abertragung ber Ausländer auf dilenischen Boben in biefer Gefamtheit und biefen charafteriftifden Gigentumlichkeiten eine Transplantation ift, Die gu einer Gefahr fur die nationale Ginheit werden tonnte. Dieje Art zu benfen, die wohl in anderen Ländern und bei anderen Raffen einen Schein bon Berechtigung haben mag, fann in diefem Falle aber gar nicht geltend gemacht werben, es wurde vielmehr ein Beichen bölliger Untenntnis bedeuten. Wer nur ein wenig die Geschichte der deutschen Rolonisation im Guben unferes Sanbes fennt und weiß, wie biefe langfam, aber ficher ben früher herrichenben unwüchfigen Buftanb

durch Kultur, den Analphabetismus durch Bildung erseht hat, wer gesehen hat, wie jene Leute leben, wohnen, arbeiten, und damit ein lobendes Beifpiel für alle anderen Bewohner find, ber wird mit uns übereinstimmen, daß diese Rolonien den Schutz bes Staates und der Allgemeinheit in weitestem Mage berbienen. Es genügt ja, andere Anfieblungen, die das ausländische Element entbehren, gum Bergleich berangugieben, um zu beurteilen, gu welchen Soben eine methobifche und fluge Rolonisation zu führen bermag."

Thina.

Gine neue englifde Babntongeffion im Jangtfetal. Befing, 26. Juli. Lord French, Bertreter der Baulings Gifenbahngesellichaft, unterzeichnete beute ben endgültigen Bertrag fiber ben Bau ber Babnlinie bon bam Bunft bei Schafdin (Jangtfetal) nach Schiungiffu (Rweitschou) mit einer Abzweigung von Tichangtofu nach Dichangicha, ber hauptftabt

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Rengitliche Sparer,

bie wegen Kriegsbefürchtungen Sparfaffenguthaben abheben und feine Reueinlagen machen, feien erneut barauf bingewiesen, daß Spartaffengelber auch in Ariegsgeiten ber Beichlagnahme von Staats wegen nicht ausgejest find. Rur eine faft findliche Unerfahrenbeit fann glauben, bag im Ernftfall Gold und Gilber, babeim wohlbermahrt, ficherer feien als im Trefor einer Bant ober Spartaffe, ober bag bares Weld bem Befit bon Staatspapieren borgugieben fet. 3m Rriegsfall find die Bestande ber Banten vollerrechtlich genau jo geschützt wie jedes andere Privateigentum. Huch die Reichsbant ist immun, benn fie ift feine Staatsanftalt. Man hat abfichtlich, auch aus biefem Grund, ihr ben Charafter eines privaten Unternehmens gewahrt, ben übrigens mit Ausnahme ber ruffiichen Staatsbant auch alle fonftigen zentralen Rotenbanten boben. Es ift alfo nicht ber geringfte Grund zu folden Beforgniffen vorhanden. Und was ben Befit von Effetten, insbesondere Staatspapieren, anlangt, jo wird im Kriegesall durch Einrichtung von Kriegesombardsaffen und ahnliche Magregeln dafür Gorge getragen, daß Staatsanleiben gu Weld ge-macht werden konnen. Deshalb ift ber Befig von Staatspopieren eine volltommene Burgicaft für bie Liquidität im Ernftfall. Soffentlich laffen fich die Aberangftlichen von ber Berfehrsbeit ihres Berfahrens übergeugen. Gie tragen fonft bagu bei, finangielle Rataftrophen berbeiguführen, benen fie entgeben wollen.

- Filialfteuer. Die Firma August Engel bat wegen ber beabfichtigten Filialfteuer fur einheimische Filialbetriebe eine ausführliche Gingabe an ben Begirfsausichuf und beffen famtliche Mitglieber eingereicht, in ber um Ablehnung biefer Steuer erfucht wird. An bem Schluf beift es: "Es tann nicht in bem Intereffe einer hohen Beborbe liegen, meinen Betrieb ichwer gu treffen wie bie anberen Weichafte ber gleichen Branche und ihn zu einer Entwidlung gu bringen, bie für ben Konfument (burch Ginführung von Konfumqualitäten) wie für die fleineren Gefchafte (burch heranglebung ihrer Rundichaft) erft recht nicht erwunicht ift. Ich bitte beshalb nochmals ergebenft ben Begirtsaudichuf, ber geplanten, erneuten Ungerechtigfeit und Barte nicht bie Sand gu bieten und gemeinschaftlich mit ber Anficht ber Ministerien für Sandel und Binangen ber Fifialbesteuerung einheimifcher Gewerbebetriebe nicht guguftimmen und ben Entwurf abgulebnen."

- Runftmaler Osfar Meber-Elbing batte befanntlich feiner Baterftadt ein bon ihm herruhrenbes Raiferbild gewidmet, das ben Monarchen in Aberlebensgröße in fleiner Abmiralouniform barftellt. Der Oberburgermeifter bon Elbing bat bem Runftler nunmehr folgendes Dantidreiben gugehen laffen: "Für bas uns überfandte Bilbnis Gr. Majeftat bes Raifers und Ronigs, bas unferen vollen Beifall bat, fagen wir berglichen Dant. Wir geben unferer Freude barüber Ausbrud, bag ein Sohn unferer Stadt bas Bert geichaffen und feiner Baterfrabt mit ber Wibmung bes Bitbes ein Beiden feiner Anhanglichkeit gegeben hat. Bir haben beichloffen, bas Gemalbe im Stadtberordnetenfigungefaal aufgubangen." Berr Meper-Gibing, ber gegenwartig gum Befuch feines Baters in Glbing weilt, wurde jest bon Berrn Oberburgermeifter Dr. Merten empfangen, und bas Stadtoberhaupt iprach dem Runftler auch munblich feinen Dant und Anerfennung in ichmeichelhaften Worten aus.

- Treuer Stammgaft. Als treuer Stammgaft Biesbabens feit 30 Jahren ift herr Reniner Rarl Biefeith aus Gisleben eingetroffen, um, wie jedes Jahr feit 1884, im "Sotel Spiegel" Bohnung gu nehmen und bie Beilquellen unferer Stadt gu benuten.

- Dehr Blinableiter. Die gablreichen ichweren Gewitter biefes Commers haben die hiefige Ronigl. Regierung beranlagt, die Ortsbehörden ufm. barauf bingumeifen, bag es bermieden werden muß, die Anlage von Blipableitern burch unbegründet ftrenge Borichriften und gu hobe Anforderungen ber Berwaltunge- und Baubehörben ju erichweren und ju berteuern. Bielmehr follen alle unnötigen Erfchwerungen, bie für die Anlage von Blitableitern besteben, beseitigt merden, fo daß die Einführung von Blihableitern in höherem Mage als bisber ermöglicht wirb.

- Gin folgenichweres Berfeben. Der Rellner Jojeph Rowal ift im Jahre 1808 in Brabist in Ungarn geboren und besitt auch die ungarifde Staatszugehörigfeit. 2118 laftiger Muslander ift er aus Grunden, die bier nicht gu erörtern find, aus bem Bereich bes Deutschen Reichs ausgewiesen worden, mehrsach jedoch ist er gurudgesehrt, und als er im April diefes Jahres eine wegen Bannbruchs ihm hier auferlegte Saftftrafe verbuft batte, überantworteten bie Berichte ibn ber hiefigen Boligeibirektion, bamit biefe bas weitere beguglich feiner Berfon veranlaffe. Seitbem war ber Mann für feine Braut, welche in Stettin lebt, berichollen, und diefe wandte fich Ende Mai endlich an einen hiefigen Rechtsanwalt mit bem Ersuchen, nach bem Berbleib bes Mannes zu recherhieren. Das geschah benn auch. Es murbe babet festgestellt, bağ die von der Braut gleich geäußerte Bermutung, Rowal werde fich in Saft oder Untersuchung befinden, nicht unrichtig war. Er wurde im hiefigen Polizeigefängnis enibedt. Die Polizei hatte ibn feitgebalten, weil fie beablichtigte, ibn nunmehr per Schub feiner Deimatsbehörbe guguführen. Auf Die Beschwerde des Rechtsanwalts zunächst bei ber hiefigen Boligeibireftion murbe gu feiner Renntnis gebracht, bag bereits im erflärun aber ein Bur orbi in Soft in der S toeiteren weil er ungarifd auftändig fchen Ge Innern 27. Juni die guita fein wie fei. Die in Barfi Mannes fcheinign halte eb rung be Schreibe ale web banten ben Mir ungarifo manbt s noch bin

Mr.

Ende v proje Unichias durch II 10 Mon ein Gte jeine 20 fragen

porfomi

fragen

ober id

fdswerbe

führt. Bier fo bah mo meinhir Luft ob richtig, Muger noth an beftimn boren ; (Fineif: Sopfen bes Gd Gigenio ber "G gene a belm 3

fich icht merie. eines 9 fenbau früber Buggeri

Buben

Dorbe fongref Frei ftattet. E und F

meitere

ber Ar balten: ben 5 Monto tember Sonne Witte ben 10 tember nabme die T b-inge abente

> berein hinder huftig abern anfort berbi fells firi a. Brit treue Kaife Erb etne denn die bi grupt ichodi tingi gritg

reits im Marg bie nötigen Antrage bezüglich ber Abernahmeerffarung bes Deimatitaats geftellt feien, bag bis gur Stunde aber eine Antwort auf dieselben nicht vorliege, und daß bis zur ordnungsgemäßen Erledigung der Angelegenheit Rowaf in Baft gu berbleiben habe. Dem Regierungspräfidenten fei in ber Gade ein Bericht erftattet, welcher an ben Minifter gur weiteren Enticheidung abgegeben fei. Der Unwalt febte fich, weil er annahm, daß an der Bergögerung die öfterreichischungarischen Behörden die Schuld trugen, gunachst mit dem guttändigen Obergesban, dann mit dem öfterreichtich-ungariichen Generalkonfulat in Frankfurt und mit dem Minister des Innern in Budapeft in Berbindung und erhielt bann unterm 27. Juni bom Generaltonfulat ben Beicheib, bag "bis nun an die guftandigen ungarifden Beborben in biefer Angelegenbeit fein wie immer geartetes amtliches Ersuchen gerichtet worben fet. Die Polizeidirektion fet benachrichtigt worden, daß Rowal in Bartog beimatsberechtigt fei, und bag bie Abichiebung bes Mannes in biefen Ort feinem Anftand unterflege. Gine Beicheinigung ber Gemeinde über bie Beimatsberechtigung enthalte ebenfalls die Bemerfung, daß gegen die Abtransportie-rung des Rowal nach Barlog tein Anftand obwalte. Das Schreiben batiert bom 27. Juni. Der Rechtsanwalt bat fich, als weder die Entloffung noch bie Abichiebung feines Manbanten baraufbin erfolgte, in einigen Gingaben gugleich an ben Minifter bes Innern in Berlin und an bas öfterreichischungariiche Generalfonjulat in Berlin unterm 17. b. D. gewandt mit ber Bitte, die Angelegenheit mit möglichfter Beichleunigung gu erledigen, bis gur Stunde aber fibt Rowat

Mr. 345.

noch hinter Schlog und Riegel. Refegiert. Die beiben Studenten aus Biesbaben, Die Ende borigen Jahres mehrere Bonner II niverfitats. professoren in Briefen mit faliden Unterfdriften unb Anschlägen im Universitätsgebaube beleibigt hatten, find jest burch Urteil bes afabemiichen Senats in Bonn mit bem I u 3dilug bom Universitateftublum beftraft worben. Die Straf. fammer in Bonn haite fie befanntlich am 27. Mai gu 7 begiv. 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Bier und fein Stehfragen. Go bornehm auch fonft ein Stehlragen ausfieht, ber Biertrinfer mag nicht leiden, daß feine Dag mit einem berartigen Schmud verfeben ift. Steb fragen nennt er befanntlich bie bobe Schaumichicht. Es foll bortommen, daß Gaftwirte die moderne Rade der hoben Stebfragen auch bei ihren gefüllten Magfrugen einführen möchten ober icon langit eingeführt haben, bis bann mal bie "Beichwerbe" irgend eines Gaftes eine Ginnesanderung berbeiführt. Bober fommt eigentlich ber bide Chaum, ber ein Glas Bier jo verlodend macht und ber ben beiten Betveis barftellt, daß man ein frijdes, pridelndes Getrant vor fich hat? Ge-meinbin benft man, der Schaum fei durch Einpumpen von Luft ober Roblenfaure fünftlich bervorgerufen. Das ift icon richtig, aber nicht ber eigentliche Grund ber Schaumbilbung. Außer bem Roblenfäuregehalt find für bie Schaumbilbung noch andere, außerordentlich fein im Bier verteilte Stoffe mitbestimmend für eine gute Schaumbildung. Diese Stoffe ge-boren gur Gattung ber Rolloibe, fie find in ber Hauptsache Gimeigftoffe und ftammen fowohl aus bem Mais wie aus bem hopfen. Die Roblenfaure bewirft nur eine größere Dauer bes Schaumrings. Gin gutes Bier muß ichon an fich bie Eigenichaft haben, ju ichaumen. Fachleute ibrechen ba bon ber "Schaumbaltigleit". Schaumbilbenbe Stoffe enthält übrigens auch ber Beigen und ber Reis.

dit

en).

alb

bel

Bu*

Tich

bon

bat,

our.

ge= Be8

nuf-Be-

CER adt:

ant

itter

com-

bertgen

But gen,

mer.

rent

reph.

oren Sila cr-

tage. is er

auf-ichte be-für

diefe

malt

tellt, ował

iditig

Die nun-f die figen

be.

- Schwerer Unfall. Der 55jabrige Laternenpuber Bil-belm I a ger bom biefigen Baffer- und Gaswert ftitrate beim Buben einer Baterne in Dotheim bon ber Beiter und gog lich ichwere innere und Ropfverlebungen gu. Der Bebauernswerte, ber Bater mehrerer Rinder ift, wurde nach Anlegung eines Notverbonds von ber Canitatswache ins ftabtifche Rran-

fenhaus gebracht. - Berienal . Rachrichten. Gerichtsoffeffor Schluter früber bier, ift bem Lambgericht in Frankfurt als hilferichter augerriefen.

Aus dem Vereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen. "tiber den fürzlich stattgefundenen deutschen Freidenker-kongreß in Breskau wird Dienstagabend im Bereinslofal des "Freidenkerbereins". Bleichstraße 5. 1. Bericht er-stattet. Auch Richtmitglieder haben Zutritt.

Aus dem Canbhrois Wiesbaden.

Aus dem Landtreis Wiesbaden, 26. Juli, Zur Gebung und Hörberung des Obst- und Gemüsebanes, beionders zur weiteren Berbreitung und eingebenden Kenntnis neuzeitlicher bationeller Berveitung von Obst und Gemüse aller Art wird ber Areiseder und Wähden in nachfolgenden Gemeinden absaten: von Rontag den 3. August, die einschließ Wittwoch, den 5 August, in Bierstadt; von Donnerstag, den 6. August, die einschließlich Sanstag, den 8. August, in Gebendern; von Rontag den 31. August, die einschließlich Kittwoch, den Rontag den 31. August, die einschließlich Rittwoch, den Rontag den 31. August, die einschließlich Kittwoch, den Rontag den 31. August, die einschließlich Kittwoch, den Rontag, den 31. August, der 7. September, die einschließlich Konnenberg; von Rontag, den 7. September, die einschließlich Rittwoch, den 9. September, in Donnerstag, den 10. September die einschließlich Camstag, den 12. September, in Piorsbeim. Die Teilnahme an den Kursen ist unentgettlich Besonder Anmeldung ist nicht ersorberschie das rechtzeitige Erschenen im Universitätelle derechtigt zur Teilnehmer Verschließlich ein Kursen in Verschließlich berechtigt zur Teilnehmer Verschließlich ein Kursen den Kursen in Die Teilnehmerinnen nach Angabe des Kursusleiters mitzufringen. Die Unterweisungen beginnen am ersten Kursuslage abends 8 Uhr.

Proving Beffen=Naffau.

Regierungsbegirt Wiesbaden.

Raffauifde Bauernvereinstagung.

nächten Zeit der Organisationskätigseit gewidmet werden. Dier liegt anhervordentlich vieles im argen. Die Schaffung von Kreisderdeinden, von denen keine Spur mehr beitedt, ilt dringend nötig. Die Zentralisation, die fehlt, muh geschaffen werden. — Direktor Dr. Müller-Köln behandelte das Ahema: "Die neuen Handelsverträge und der Bauernisand. Er seine Eingehend die Bunsche dar, die der Bauernisand bei der Reuregelung der Handelsverträge zur Berücklichigung empfiehlt. Der Safersoll soll destehen bleiben wie seinher. Die Beibehaltung der Futtermittelzölle muh erreicht werden. Kur Krodulfe der Kättnerei wird ein Zollsauft gefordert, indessen nur sur die besseren Obstsoten und seineren Gemisc. Die Einführung von Mild- und Rahmsoll wird die Landswirtsdast nicht undedingt für nötig halten, beim ihm die Sölle auf Bieh und Getreibe wie seinher dewilligt werden. Unsbedigt nötig in ein Schuße für den Wingerhand, der Besen ausländischen Beines mit einer Abgade, die dem ausländischen Beine benieben Berkaufspreis aufzwingt, wie dem deutschen Durchschnittswein. Die Ausrechtendiung der Kied- und Kleisdulle ist notwendig, vor allem aber wirde Eandwirtsche Ausdwirtsche Krodultions und Khiahvereinigung in Köln die Barenvermittlung im Kaffaulsche Meiennerein, der seinher mit Kegansburg un Kerbindung gestanden, übernommen. Der Vertreb wird, wie Der Lend Schugwort aus, das der beutsche Bauernitänd auf dem Seigenden, übernommen. Der Petrieb wird, wie Dr. Se u. 1. Möln ausführte, mit denselben Logerhäuern wie discher weitergeführt. — Biarrer Kastert-Köln sührte in seinem Schugwort aus, das der beutsche Bauernitänd auf dem Wege der Organisation erhalten werden müße. erhalten merben muffe.

= Etville, 27. Juli. Den Mitgliebern ber Frei-willigen Feuerwebr Joseph Abt. Bhilipp Jakob Bisch off, Abam Kremer und Seorg Maber wurde aus Anlag ihrer Zhäbrigen Zugebörigkeit zur Behr das "Er-innerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen" verlieben

s. Limburg, 26. Juli Unter großer Beteiligung ber Bürgerschaft, samtlicher biesiger und vieler auswärtiger Bereine beging beute ber Kavallerieberein das Jest der Standarten ber Standallerieberein das Jest der Standarten bei Km Samdagabend legte der Bereinsvorsibende Oberbahnassisitätent Börner in pietätvoller Erinnerung am Kriegerdenlingl einen Kranz nieder, Heute nachmittag dewegte sich ein invosanter Festug nach dem Jestplach, wo die Standartenweibe statisand. Der nationalliberale Landoweite Eringesordingte Bandrat Büchting der nationalliberale Landoweite Erinerte Weiberede, in die er die positischen Borgänge der lehten Tage bineinzog. Wit den Borten Bismards: "Bir Deutschen fürsten Gott sonst nichts in der Weit übergad er dem Präsidensten Gott sonst nichts in der Rachen zahlreiche Bereine (daunter solche aus Frankfurt und Kobsenz) Hahnennägel überreicht batten, degam das Bolssieß.

Regierungsbezirh Kaffel.

Ms. Kassel, 28 Juli. Auch bier in Kassel kam es infolge bes öfterreichtich-serbischen Konflistes zu spontanen datrivisischen Kundsebungen auf den Straßen und in den öffentlichen Kosalen aufern abend, deute nachmitige und bente abend. Namentlich in den Konserfälen und Wiener Casés, wo Musikaufführungen kattsuden wurde dem Kunkselses der Kaume die auf den seiner Kassels des Kaume die Autum den kattsuden wurde dem Kullistum, welches die Kaume die auf den leuten Plat defent dielt, wiede doll fürmisch des Abspielen patriotischer Lieder verlangt und sodann das darintistischer Begeiterung mitgefungen. Der verstorbene, erit 57 Jahre alle Königl Kapelmestur Voss. Dr. Beier dat dolle 29 Jahre am biefigen Hostwater gewirkl dobon 15 Jahre als erher Kapelmeister. Auchen war er Virigent der Abonnementslonzert der Königl Theater-favelle, des Kasseler Oratorienvereins und des Lebrer Gesanzbereins ferner war er Lebrer am Kasseler Konservatorium. Bom Kasser berufen, gekörte Dr. Beier vom erkten Deutschen Gesanzweitstreite im Kossel im Jahre 1869 dem Archerdichen Gesanzweitstreite in Kossel im Jahre 1869 dem Archerdichen Gesanzweitstreite in Kossel im Jahre 1869 dem Kreisrächer-Kollegium der ietweiligen deutschen Gesanzweitstreite an. Ferner wurde Dr. Beier vom Kasser in die Kommussion zur Sammslung und Herausgabe der deutschen Boltslieder berufen.

Gerichtssaal.

we. Erfolgreiche Revifion. Am 12. Marg b. 3. hatten ber Maurer Friedrich Bintermeber in Dogheim und noch ein anderer eine Gefängnisstrafe angutreten, welche wegen Jagdvergebens über fie berhangt war. Gie wollten fich zu diefem Behuf nach Freiendies begeben, als fie jeboch in einer Birtichaft in der Rabe bes Babuhofs ben "Borletien" tranfen, ftiefen fie auf einen Befannten namens 28. Rachbem fie mit diesem eine Weile in aller Freundschaft gegecht hatten, fließ er eine Drohung wiber fie aus, und baraus entnahmen Bintermeber fowie fein Ramerad fpater ben Unlag, über ben Mann herzufallen und ibn bem Unicein nach mit Bertzeugen gu mighandeln. Wintermeber ift wegen ber von ihm dabei ent-falteten Tätigfeit gu 1 Monat Gefängnis feibens bes Schöffengerichts verurteilt worden. Auf feine Berufung jebody feste die Straffammer die Strafe auf 14 Tage berab.

wc. Bur Barnung. Der Taglöhner Joseph Bohl er-ichien um Renjahr herum bei einem biefigen Fouragebandler, gab im Gegensat jur Bahrheit an, bag er bei einem hiefigen Fuhrunternehmer, welcher gur Rundichaft bes handlers gebort, in Stellung fei, entbot feine Gludwunfche gum neuen Jahr und erhielt baraufbin bas übliche Reujahrsgeschent mit 5 M. Das Schöffengericht berurteilte ihn wegen Betrugs gu 3 Tagen Wefangnis.

wc. Betrug im Rudfall. Der Raufmann refp. Automobil-hanbler Rarl Gidelmann in Wiesbaben hat im Borjagr Angeigen aufgenommen für bie Fahrscheine einer Automobilberbindung gwijden Eltville und Riedrich, und er foll babei in mehreren gallen Gofchaftsleute baburch gur Aufgabe bon Inseraten beranlagt haben, bat er unrichtigerweise erklärte, burch den Erlös aus den Inseraten sollten lediglich die Drud-tosten gebedt werden. Die Straffammer verurteilte ibn wegen friminell rudfälligen Betrugs gu 3 Monaten Ge-

we. Strafbarer Jägertrid. Auf Bunfc ber Beteiligten mag hier festgestellt fein, bag es nicht die Jagbpachter felbst waren, welche in ber Raurober Bauernjagb unlängft Treiber zu dem Zwed bes Zutreibens bes Bilbes in die Rach-barjagd birigierten und dafür vom Schöffengericht zu Gelbftrafen beurteilt worben finb.

wc. Ein rober Batron. Mit bem Taglobner Beinrich Leinweber ift, wenn er ein Glas zu viel getrunten bat, ichlecht auszulommen. Spat abends am 9. Marg befand er fich in Gefellichaft mehrerer Befannten in einer Birtichaft an ber Borthitrage. Bloblich gerieten gwei aus ber Gefellicaft in einen Mortwedfel. Leinweber wollte bie Leute auseinanderbringen, als aber ein guter Befannter, welcher ble unangenehmen Folgen eines berartigen Ginmifchens in fremde Angelegenheiten fannte, ibm gurief: "Gei rubig, fonft horen fie gar nicht auf", brachte ibn bas berart in Barnifch, bag er fein Glas nahm und bamit bem Barner einen wuchtigen Schlag auf ben Ropf verfehte. Der ftart Blutende erhob fich barauf, um bas Lofal zu verlaffen. Beinweber aber ergriff einen Stuhl, führte auch mit Diefem einen Schlag nach bem Ropf, und hatte ber andere nicht im fritischen Moment ichubend feinen Urm erhoben, fo wurde es wohl um ihn gefcheben gewesen fein, benn der Schlag faufte mit berartiger

Bucht auf ben Arm nieber, bag er einen Bruch besfelben bervorrief. Bom Schöffengericht wurde ber gewalttätige Mann mit 3 Monaten Gefangnis beftraft. Es murde ihm babel gugute gehalten, bag bie Straftat in bereits borgefdrittener Stunde und in einer Beit verübt worben fei, in ber er fomehl wie die übrige Gefellichaft unter bem Ginflug bes Alfohols fianden; ohne bas wurde er fcmerlich jo gnadig weggefommen fein.

we. Ginbruchsverfuch. Um ipaten Abend bes 29, Juni wurde in Doch ft an einem Bafferbauschen ein Ginbruchs-versuch gemacht. Das zufällige Serzufommen britter ver-eitelte den Versuch, indem es den Einbrecher zwang, fich zu entfernen. Rurge Beit nachber wurde ber Schloffer Johannes Beinbrenner ale obdachfos in haft genommen. Als min ibn bor ber & nlieferung in ben Arreit einer Leibesburchfuchung untergog, entbedie man bei ihm ein Zaidenmeffer, deffen Rlingenipibe frijd abgebrochen mar, und diefe fehlenbe Rlingenfpihe murte aus einer Turfullung an bem Bafferhausden berausgeschnitten. Die Straffammer erlieg megen berjuchten fcmeren Diebstabis Urteil wiber ben Mann auf 8 Monate Gefängnis.

we. Sittlichfeitsvergeben. Muf bem Wege von St. Boarshaufen nach Batersberg flieg am 17. April um die Mittags-gei ber 20 Jahre alte Frijeurgehilfe Rarl Eichler aus St. Goarshaufen auf einige Mabchen aus Batersberg. welche ihrem Bater bas Mittageffen gebracht hatten. Er will Unitog baran genommen haben, bag ben Rinbern bie Rleiber hinten offen ftanben, verfichert, einem njahrigen Mabchen deshaib einen Frapps verfeht gu haben, mabrend er in Abrede fiellt, mas eine miber ibn erhobene Anflage ibm Schuld gibt, bag er fich aud, fonft on bem Rorper bes Rinbes gu ichaffen gemacht hobe. Die Straffammer nahm ihn aus § 176 8 in 6 Monate Wefangnis.

Sport und Luftfahrt.

Dferderennen.

Deppegarten, 27. Ju ii. Afpirant-Rennen. 5000 M.

1. A. Erlers Minne (Shaw), 2. Sella, 8. Bad Türfheim. Ferner lief: Melufine. 13:10; 10, 10:10. — Bierow Sandifap. 5000 M.

1. H. H. Opels Eibechfe (Cleinif), 2. Areuger, 8. Frifdgefell. Ferner liefen: Mafter, Sambara, Senega, Muli, Arigona Kider. 92:10; 22, 23, 17:10. — Sporn-Rennen. 5000 M.

1. Frifdgefell. Ferner liefen: Mafter, Sambara, Gregoria. 5000 M. 1. Freiherrn v. Oppenheims Grandezza (Archibalt). 2. Favilla, 8. Leba. Ferner liefen: Der Schlesier, Bernburg, Dito, Liebling, Wajestic Ladu, Wette. 16:10; 11, 13, 21:10. — Maiden-Rennen. 5000 M. 1. A. b. Schmieders Frosch-lönig (Slade). 2. Trompeter, 3. Secadler. Ferner liefen: Coronation, Lepidus, Habidiswald, Cosimo, Dochdrud, Romm boch, Geinnichaft. 58:10; 13, 12, 12:10. — Müggel-Rennen. 3800 R. 1. Graf Seiblig-Sanbreczfis Narrentappe (Rafper), 2. Saturn, 3. Marotte. Berner liefen: Muvergnat, Babrbeit, 2. Saturn, 8. Darrotte. Ferner tiefen: Anbergian, Satstellus, Truth, Benelope, Ladras, Antiqua, Norda. 44:10; 18, 58, 15:10. — Maria-Mennen. 10:000 M. 1. W. Lindenftaedis Maguifa (Blinichfe), 2. Index, 3. Crafel. Ferner liefen: Nicolo, Nauchtopaz, Mate, Liftig, Andreas, Lichterloh, Alabaster, Baisleu, Dahlem, Magdalena, Saturin, Goebe, Barus. 101:10; 34, 34, 22:10. — Preis von Friedrichshagen. 5000 M. 1. 2. b. Schmiebers Tortuna (Flabe), 2. hercules, 3. Swanhilb. Gerner liefen: Simplon, Gieruhr, Caub, Cunctator, Sarem, Sandwirthin, Sorgenbrecher, Landsfnecht, Columbus, Dumms fopf, Lilli, Barce, Fapenfe, Row. 81:10; 17, 14, 16:10.

* Le Tremblan, 27. Juli. Brig Ouiver. 3000 Franken. 1. Carroll. Marigold (O'Reil), 2. Unna, 3. Si Si 2. Ferner liefen: Siatus, Biancabor, Gambabeufe. 94:10; 2, 16:10. -Brig Brown-Beh. 4000 Franken. 1. A. Fenwids Libertad (J. Bara), 2. Cour Supreme, 3. Waterben. Ferner liefen: Tafe Are, Questure, Wallitret. 47:10; 45, 18:10. — Priz Tramp. 3000 Franken. 1. Kéléfians Doubres (Mac Gee), 2. Mais 3, 3. Bourquot Bas. Ferner fiefen: Bertueufe, Saint Norbert, Sagette, Bleine Lune 2, Argenterie, 58:10; 24, 14, 23:10. — Brig Memoie. 4000 Franken. 1. M. K. Banberbills Fort Jackson (O'Rell), 2. Reologie, 8. Mombo. Ferner liefen: Barif, Blabislas, Ouinconce 4, Expiation. 20:10; 11, 20, 13:10. — Prix Ia Fleche. 10:000 Franken.

1. B. K. Banderbills Rojenbale (O'Neil), 2. Douc, 3. Manflower. Ferner liefen: Glaoui, Indian, Garly. 35:10; 18, 26:10. — Brir Mustet. 4000 Franken. 1. R. Labadies Fic Bolf (Jennings), 2. Blaffac, 3. La Fuite. Ferner Liefen: La Mi Careme, Germaine 2, Cebric, Sigismond, Matmata, Safoutaia, Ceinture Dorée, Rojeleaf, Coulonces, Folle Careffe. 81:10; 81, 86, 67:10.

Radrennen.

sr. Der Eroße Preis von Berlin. Im Großen Preis für Mieger waren die beiden Franzosen Hourlier und Boulain die besten Fahrer im Felde. Der französische Reistersahrer Dourtier gewann drei Käuse und blied im Endlauf weiter Hourer Boulain. Den dritten Blab besogte Stade. Im Großen Preis don Gerlin für Dauerfahrer ging Linaut sofort mit der Spiese davon und siegte schließlich ganz knapp bor Reitels der Spise davon und fiegte bed. Saidow und Guignard

bet, Saldow und Guianard.

sr. Die Kundsahrt durch Frankreich bat am Sonntag mit der 15 340 Kilometer langen Stavde Dünkrechen Baris ihr Ende erreicht. 55 Konkurrenten kellten sich noch dem Starter. Am Ziel auf der Parifer Prinzenpartsoden trasen noch die Franzenpartsoden krasen noch die Franzenschen Kontagen dem Kolius und Ados aufanmen ein. Im Endspurt siegte Belisser mit einer Löngs aufanmen ein. Im Endspurt siegte Belisser mit einer Löngs der Koliusen von Kontagen der Kontagen der

* Tontaubenschiehen in Bad Homburg p. d. H. Im Großen Breis bon Bad Homburg waren 60 Tanben zu beschiehen. Sieger blieb mit 53 Treffern Sack. Zweiter wurde Baron b. Diergardt mit 51, dritter d. Gosen mit 50, bierter Karl Hombell mit 50, fünfter Dötsch mit 50 und sechster Hupp mit

Denfell mit 50, funfter Dotts mit 60 und fenter Judy int 40 Treffern.

* Die Berbandsmeisterschaften in Frankfurt a. M. Stugelitohen: 1. Leo Oummel, M.Si. Sachienhausen, 11.60 Meter. 2. Juite, Il. Oldmpis Darmitadt, 10.71 Meter. 800. Meter. Ludie, I. A. Sach, Frankf. Id., 2:09%, Min., 2. Schlü-ker. Frankf. In., 2:13% 100. Neter. Lauf: 1. Sehler. Frankf. In., 11% Sel., 2 Meis, Frankf. Id., 11% Dochsprung: 1. In., 11% Sel., 2 Meis, Frankf. Id., 11% Dochsprung: 1. I. Henrich Br., 1.60 Meter. 2. Gutmerich, Frankf. Id., I. Henrich Br., 4:23%. Diskusmerien: 1. S. B. Ruller, Frankf. Id., 4:33%. Diskusmerien: 1. S. B. Muller, Frankf. Id., 37.44 Neter. 2. In., 3itte, Olypia Darm-Muller, Frankf. Id., 37.44 Neter. 2. In., 3:155%, 2. M. Schmidt, In., 24 Sel., 2 Leanner, Frankf. Id., 24%, Sel., 3000-Meter. Geben: 1. Gruft Kuber, Frankf. Id., 13:55%, 2. M. Schmidt, Frankf. Id., 14:4:14. Stabhochlorung: 1. Thorlen, Frankf. Frankf. Id., 18:4. St

Rranff. Fb., 18:11 Min. 4000-, 3000- und 1000-Meterstafette: 1. Frantf. Kuhballverein, 45 Sef., 2. "Olympia" Darmitadt. Lebner Miliarfiafette: 1. Gifenbahn-Regiment Rr. 3, Banau, 2. Flieger-Rompagnie, Darmitadt.

* Das große Commerfhortsch im Berliner Stabion versinte pieder Leidenbelteten Radiohrer und Schminner Ber

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

* Das große Sommersportselt im Berliner Stadion veteinte wieder Leichtathleten, Kadiahrer und Schwimmer. Der
kussicheidungskampf im Wagierballspiel Berlin-Hannover
wurde vom Charlottendurger Schwimmwerein 1887 mit 7;1
gegen eine sombinierte Wannickaft gewonnen. Das Kunftipringen drachte schone Sprünge von Luber-Berlin, die
aber nicht gewertet wurden. Im 25-Kilometer-Kahren itellie
Hellwig-Konsordia-Berlin mit 32:16.7 einen neuen Reford
auf. Das 1500-Reier-Borgabelaufen gewenn Urban-Berliner
Sportugg, mit 85 Weier Vorgabe in 10:22. In der 3 mal
200-Acter-Statette siegte die Charlottendurger Aurngemeinde mit 1:10.2 gegen Aurngemeinde Berlin 1.10.9. Das 3000Meter-Gehen gewann Bucket-Berliner Athlet-Kub in 13:30.1.
Im Speerwerden siegte Böhming-Berliner Sportfluh mit
88.50 Retern. Das 100-Weier-Laufen gewann Mehner-Durngemeinde Berlin in 12.3 gegen Krüger-Charlottendurger Turngemeinde in 18.1.

* Um den Pavis-Bosal. In der Fortsehung der Spiele

* Um ben Tavis-Bofal. In der Fortsehung der Spiele inChicago zwischen Australien und Kanada schlug der Australier Widding den Kanadier Kowell 8—6. 6—2. 6—2 und Wilding-Broofes waren gegen Bawell-Schwengers 6—4. 6—3. 6—4 siegreich. Australien gewann somit das Spiel gegen Kanada und tritt nunmehr in der Borschlußrunde gegen Deutschland in Bittsburg an,

* In Königsberg stellte ber Charlottenburger Buch-geister im Speetwerfen mit 55.18 Meter einen neuen beutichen Resord auf. Die Speetwettbewerbe für Offigere wurden von Hähnrich Lüdicks-Danzig überlegen gewonnen.

* In Schwerin unierlag der Sporiffud Charlotienburg in der 4 mai 100-Veter-Statette gegen Vetoria Hamburg in 47.5 Sefunden. Das 1500-Weter-Laufen wurde den Lorder-Hamburg in 4:87 gewonnen. Im Dodfprung wurde Schuh-machte-Hamburg mit 1.78 Erster gegen den deutschen Meister Liesche, der nur 1.70 sprang.

w. Eine zweite Astfandung besselben französischen Fluggenges auf deutschem Boden. Serrenalb. 27. Juli.
Borios Woche haben infolge einer Weite zwei französische Zwisselbache einen Flug den Batis nach Konitantinopel angetreien, mußten aber in der Röbe den Basicu infolge eines Unfalles landen. Auf der Rück dart kamen sie am Samstogabend 8 Ubr auf dem Cannitatier Exerzierplat an und friegen gestern früh wieder auf, um nach Baris zurückzussiegen.

Sie kamen aber nur bis in die Räbe von Dobel, wo sie gestern vormittag 11 Uhr insolge eines Propellerbesellers aber mals zur Landung gegnungen waren. Jon den sofort benachrichtigten Behörden wurden die Ausweispapier fofort benachrichtigten Beborden wurden die Ausweispapiere ber beiden Franzosen im Ord nung befunden. Der eine den ihnen ist nach Baris gereift, um einen Ersapropeller zu be-ichaffen. Die Flieger werden voraussichtlich morgen abend

Neues aus aller Welt.

Bissvergiftung. Blauen i. Bogtl., 27. Juli. Siebsehn Bersonen erfrankten an Bissvergistung und musten ins Krankendsnibitus übergeführt werden. Er I. 27. Juli. Bei Eiswerder im Schwielowsee kentert. Berlin, 27. Juli. Bei Eiswerder im Schwielowsee kenterte gestern nachmittag infolge einspringender Gewilterwen das Segelaig "Ruth". Die beiden Insassen, der Stevent Rantbuer aus Gersin-Halen und ein anderer Berkiner Getr, der am Schwielowsee in der Gommersfrische weilte, dessen Bersönlichkeit aber noch nicht sestgestellt sit erwanken.

Cette Drahtberichte.

Die Eröffnung bes Raifer.Wilhelm-Inftituts für Roblenforidung.

wb. Mühlheim a. b. Rube, 27. Juli. Sente vormittag 11 Uhr wurde bas Raifer-Wilhelm-Inftitut für Roblen-forschung in Gegenwart der Behörben und hervorragender Manner ber Biffenichaft eröffnet.

Gin idmeres Explofionsungliid, wb. ABIn, 27. Just. In Stollberg entfrand infolge einer Benginerplosion in einem Goldwaren- und Uhrengeschäft nachts ein Brand. Se chs Bersonen wurden schwer berleht und drei Rinder als berkoblie Leiden aus den Trummern hervergeholt. Ein Mann frürste fich aus dem zweiten Stockwerf in den Sof und wurde schwer verletzt. Der Geschäftsinhaber wurde wegen Berbachtes ber fahrläftigen Branbftiftung perbaftet.

Der hollanbifde Straffenbalmerftreit beenbet.

Saag, 27. Juli. Rach 14idgiger Dauer ift ber Strafen-

wb. Dresben, 97. Juli. Die unter bem Berbacht bes Raubmordes an ber Beamtenwinne Lehmann in ber Soblweinstrage berhaftete 52 Jahre alte Schneiberin Miller ift auch verdächtig, am 6. Mai die 86 Jahre alte Privatiere Muller erbroffelt und bermit, fowie eine Frau in Riebers sedlit umgebracht zu haben.



Seiteinem halben Jahrtaufend

sind die Seilauellen des Bades Soden a. Taumis befannt, seit hundert Jahren haben sie sied auch die vollste Wertsichigung der Kerste errungen. Aus aweien der michtigiten Cuellen, dem Barmbrunnen und dem Wiesendrunnen, werden Kads ächte Sodener Mineral Lapitlen und swar nur diesel — gewonnen, und es ist ohne weiteres verständlich daß Bads Batillen öhnlich wie die beiden Cuellen selbst wirten müssen. Man gedraucht sie der ollen Kafarrhen der Lustwege, dei Husen, derjerteit, Berickleimung usw. und nie werden sie den Verbraucher enttausschen. Die Schachtel solten So Ki. F 127



Rhainisches -Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektretechnik Automebilbau, Brückanbau, Direktion: Professor Hospik e

Chauffeurkurso.

Handelsteil.

Preussische Pfandbriefbank. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates wurde vom Vorstande die Semestralbilanz vorgelegt und über den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres Bericht erstattet. Wenn auch, wie der Vorstand ausführte, die Depression, unter der der Hypolhekenmarkt schon seit längerer Zeit leidet, nach wie vor anhält, und auch der Baumarkt noch immer darniederliegt, so hat doch das erste Halbahr ein zufriedenstellendes Resultat ergeben, und sind auch die Umsätze in den einzelnen Geschäftszweigen gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Diese Umsätze erreichten allerdings nicht die gestiegen. Diese Umsatze erreichten aberungs nicht die Ziffern der überaus günstigen früheren Jahre, immerhin aber haben sie in Anbetracht der herrschenden Umstände eine be-friedigende Höhe aufzuweisen. Der Absatz der Emissions-papiere betrug über den Rückkauf hinaus ca. 8½ Mill. M., und zwar 4.8 Mill. M. Pfandbriefe und 3.8 Mill. M. Kommunalobligationen, während im Vorjahre ein Mmusverkauf von 1% Mill M. in Pfandbriefen und ein Plusverkauf von 2% Mill M. in Kommunal-Obligationen erfolgt war. Die Kurse der Emissionspapiere haben sich zwar gegenüber dem früheren Tiefstande merklich gehoben, doch hat sich eine durchgreifende Besserung noch nicht verwirklichen können, weil ein vielfsches Angebot hochverzinsticher Auslandsanleihen und die mehr als reichliche Börseneinführung von Städteanleiben zu niedrigen Kursen dies verhinderten. Hypothekengeschäft konnten unter diesen Umständen die Zins- und Provisionssätze wohl auch eine Herabsetzung erfahren, zu einer umfangreichen Ermäßigung aber, de anregend auf die Baufätigkeit hätte wirken können, kam es noch nicht. Es fehlte deshalb vollständig an Neubeleihungen, und da den Hypothekenbanken der Erwerb alterer Hypotheken da den Hypothekenbanken der Erwerb alterer Hypotheken durch die Konkurrenz der privaten und neuerdings besonders der staatlichen Versicherungsanstalten sehr ersehwert wird, so war es nicht leicht, geeignetes Unterlagsmaterni in ausreichendem Maße zu erhalten. Unter diesen Verhältnissen von einer Hypothekennot, wie es vielfach geschieht, zu sprechen in dem Sinne, als ob ein Mangel an Geld für 1. Hypotheken hestehe, ist nicht am Platze. Im Gegenteil sind Hypothekengelder reichlich vorhanden und fehlt es geradezu an Hypotheken material. Der Neuerwerb an Hypotheken bezillerte sich auf 4½ Mill. M. gegen 2 Mill, M. im Vorjahre, Größeren Umfang erreichten die Prolongationen abgelaufener Größeren Umfang erreichten die Prolongationen abgelaufener Darlehnegeschäfte, welche in Höhe von 9 Mill, M. zum Ab-schluß gelangten. Sowohl bei den Neubeleihungen als auch bei den Prolongationen konnte mehrfach die Form der Amortisationshypothek vereinbart werden, der in jungster Zeit erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Zahl der Zwangsversteigerungen war etwas geringer als im Vorjahre, dagegen der Betrag der Zinsrückstände etwas höher. den Zwangsversteigerungen sind wieder in vielen Fällen Mietsabtretungen und Mietspfändungen zu verzeichnen gewesen. Wie verlautet, wird die von den Reichsbehörden ausgearbeitete Gesetzesnovelle, welche diesen, den Hypomeken-gläubigern schädlichen Verfügungen über die Grundstücksmieten abhelfen soll, in der nächsten Session dem Reichstage zur Beschlußfassung vorliegen. Ein baldiges Inkrafttreten dieses Gesetzes ware dringend zu wünschen. Das Kommunaldariehnsgeschäft war lebhaft. Infolge des anhaltend starken Geldbedarfs der Gemeinden liefen die Antrage sowohl der Zahals auch den Beträgen nach in beträchtlichem Umfange ein. Neue Darlehne wurden in Höhe von 6 ½ Mill. M. gegen 2½ Mill. M. im Vorjahre gewährt. Die Zinssätze für Kommunaldarlehne haben zwar auch eine kleine Ermäßigung erfahren, doch mußte sich diese in bescheidenen Grenzen halten, da die Kurse der Kommunal-Obligationen ebenfalls nur eine gevinge Steigerung aufzuweisen hatten, und zwar aus den gleichen Gründen, wie se weler oben für die Gestaltung der Pfandbriefkurse dargelegt sind. Die Anlage der beträchtlichen flüssigen Mittel der Bank war zu den niedrigen Zinssätzen des offenen Geldmarktes weniger lohnend zis im Vorjahre. Um eine bessere Verwertung zu erzielen, wurden die Bestände an Stateanleihen nach und nach erheblich verstärkt. Der Rockblick auf das abgelaufene Semester zeigt nach alledem für die Bank ein zufriedenstellendes Bild.

Berg- und Hüttenwesen.

* Ostafrikanische Bergwerks- und Plantagen-A.-G. In der Generalversammlung der Ostafrikanischen Bergwerks- und Plantagen-A.-G. in Berlin beantragten mehrere Aktionäre Vertagung, weil der von der Verwaltung versandte Geschäftsbericht textlich mit dem jetzt definitiv vorliegenden Geschäftsbericht nicht übereinstumme und die Bilanz abweiche. Die Verwaltung erklärte, daß der endgultige Text

zeitweilig verschwunden war und sich erst später wieder einfand (7). Der Aufsichtsrat habe rechtliche Bedenken gehabt, die er aber dann fallen ließ. Immerhin werde er für eine Vertagung eintreten. Die Gesellschaft brauche aber Geld zur Weiterführung des Betriebes. Werden ihr diese Mittel vorenthalten, so müsse sie in Liquidation treten oder Konkursverwalter die restlichen 40 Proz. schneller einziehen, als die Verwaltung beabsichtige. Es ist in Aussicht genommen, zunächst 20 Proz. einzufordern. Nach vierstündiger Erörterung wurde gegen 33 Stimmen beschlossen, 10 roz, des noch aus-siehenden Aktienkapitals bis zum 15. August einzuziehen und die Beschlußfassung über weitere Einzahlungen der nächsten Generalversammlung zu überlassen. Mit diesen 10 Proz. wird das der Gesellschaft von der Verwaltung gewährte Darlehen zur Halfte getilgt, der Rest wird gestundet. Die Beschlußfassung über die Regularien wurde von der Tagesorinung abgesetzt. Die Verwaltung soll zukunftig keinen Kauf- oder Pachtvertrag ohne Einwillgung der Prüfungskommission abschließen können- Diese besteht aus den Herren Konsul Gaedertz, Lübeck, Rechtsanwalt Dr. Simon, Berlin, und Bankbeamter Antrich. In den Aufsichtsrat wurde Kaufmann Galles, Hamburg, neugewählt. Gegen sämtliche Beschlüsse

wurde Protest zu Protokoll gegeben.

* Deutsche Diamanten. Das Londoner De Beerssyndikat hat wie man aus Antwerpen meldet, auch den Restbetrag der hat wie man aus Antwerpen meldet, auch der Restbetrag der letzten deutschen Diamantensicht vom 13. Juli verkauft, so daß der Gesamtverkauf im abgelaufenen Monat 50 000 Karat beträgt. Infolge der anhaltenden Nachfrage aus Antwerpen und Amsterdam sowie stärkerer Applikationen für die Pomanasteine aus Amerika wird auch in der ersten Hälfte des Monats August ein größeres deutsches Diamantenshipment gezeigt

* Siegener Stahlröhrenwerke, G. m. b. H. in Weidenau. Der "Köln. Zig." zufolge haben sich die Siegener Stahlröhren-werke, G. m. b. H., angesichts des andauernd verlustbringenwerke. G. m. b. H., angesichts des andauernd verlustbringenden Wettbewerbe auf dem Röhrenmarkt entschlossen, ihren
Betrieb einzustellen. Die Stillegung des Werks
wird in kürzester Frist erfolgen. Durch den Verkauf der Beteiligung des Werks in der Mannesmann-Gruppe an andere
Werke dieser Voremigung hat die geidliche Seite der Betriebseinstellung für die an den Siegener Stahlröhrenwerken Beteiligten eine befriedigende Lösung erfahren. Dazu ist zu
bemerken, daß an den Siegener Stahlröhrenwerken in erster
Linie die Geisweider Einen werken. A.-G. in Geisweid Linie die Geisweider Eisenwerke, A.-G. in Geisweid, beteiligt sind. Von dem 1 Million Mark betragenden Stammkapital befanden sich bisher 550 000 M. im Besitz der Gois-werder Eisenwerke. Dieser Besitz stand in dem letzten Ab-schluß von Geisweid mit #20 000 M. zu Buch. Gewinne hatten die Siegener Stahlröhrenwerke in den letzten Jahren nicht aus-

Die Bandeisenverbandsverhandlungen. Düsseldorf 27. Juli. In den in Düsseldorf geführten Verhandlungen zur Bildung eines Bandeisenwerbandes ist in Kreisen der jetzigen losen Konvention der allgemeine Wunsch hervorgetreten, diese Konvention in ein festes Syndikat zu verbessern. Da indessen das Zustundekommen dieses Verbandes von der Bildung eines Stabeisenverbandes abhängig gemacht werden soll, sind bestimmte Beschlüsse noch nicht gefallt worden. Man will zunächst die am Dienstag beginnenden Beratungen in der Gruppe Stabeisen abwarten, um dann gegebenenfalls bezüglich Bandeisen weitere Verhandlungen zu pflegen,

Industrie und Handel.

* Maschinenindustrie Ernst Halbach, A.-G. Düssel-f, 26. Juli. In der Generalversammlung der Maschinenindustrie Ernet Helbach, A.-G. in Düsseldorf, stimmte die Ver-waltung dem Antrag zu, an Stelle der vorgeschlagenen Dividende von wieder 8 Proz. von der Verteilung einer Divi den de im Hinblick auf die außerordentlich ernsten politischer Zeiten überhaupt abzuschen. Würde in einigen Wochen eine Klärung eintreten, dann beabsichtige die Verwaltung, einer außerordentlichen Generalversammlung die ursprünglich be antragte Verteilung des Reingewinnes von neuem vorzu schlagen. Werde dagegen Deutschland in kriegerische Verhaltnæse verwickelt, so könne natürlich eine Dividendenzahlung nicht in Frage kommen. Diesem Beschluß trat die Versammlung bei und darauf wird der Gewinn von 208 386 M. (210 194 M.) zur Verlügung der Gesellschaft gehalten werden. Marktberichte.

m. Vom Tabakmarkt. Der Stand der Tabakfelder in der Rheinpfalz ist durchweg zufriedenstellend. Geschäftlich ist es recht lebhaft. Verschiedene größere Posten Einlage- und Schneidetabake konnten zu den bisherigen Preisen abgesetzt werden. Die Geschäftslage ist im allgemeinen zufrieden-

Die Kleinhandels	preise wichtiger Lebensmitt I in Wiesbaden am 25. Juli	el und 1914.
	(ardr., Hibshet, 18)	Mr. Jillioner
Futtermittel.	or other was well wild	ols Prote.
Hal Hindlage.		90 2 -
Hafer, 100 kg Heu, 100 kg Neues Heu (Juni,	8 - 8 - Enten, junge 1 18t.	80 4 50
Neues Heu (Juni,	e to a so Herbstenten + 185	60 2 -
Richtstroh 100 kg	6 - 6 - Huhn	2.50 2 80
W.Lithmiller.oft - 200 we	h == b Masthubn 1 = AOA 1	2 80 8
Butter, Eier, Käse	Kanasana USNE	2.10 2.80
und Milch.	Taube gios	78 - 80
EG-(Sumr)butter1 kg EG-(Land-)butter1 kg	6 6) 9 70 Richwild (2.1814-	
Kochbutter 1 kg	2 50 S 60 Schneehuhn = 105 1	0
Kochbutter 1 kg Trinkeler 1 St. Frische Eler 1 St. Kleine Eler 1 St.	_ R _ # Fasan, Henne E 1 St. -	
Kleine Eler 1 St.		
PERMUNICATION I Date	- 5 - 0 Mase P - 200 -	
Fabrikkase 1 St. Vollmilch 1 Liter	- 24 - 24 Rehrücken - 1 St. 1 Hehkeuls - 1 St. 1	7 - 12 -
Kartoffeln und	Rahvorderbintt . 1 kg	1 80 2:40
Zwiebeln.	The state of the s	2 40 2 40
Neue Kartoffeln 100kg	_ 7 - 10 Hirschvorderblatt 1kg	1 80 1 80
Zwiebeln1kg	- 20 - 24 Wildragont 1 kg	1-1-
Gemüse.	Fleischwaren.	
Weißkraut 1St.	- 15 - 95 (Die übrigen Fleisch-	
Rotkraut 1 St.	- 10 - 20 preise werden nurein-	
Wirsing 1 St. Römischkohl 1 kg Kl. gelbe Rüben 1 Gbd-	- 15 - 34 und veröffentlichts.	43 17 8
Kl. gelbe Rüben 1 Gbd.	_ 16 - 24 Gekocht Schinken	1 10
Gelbe Rüben 1 kg Weiße Rüben 1 kg Kohlrabi 1 St.	- 20 - 25 im Ausschutte . 1 kg	1 80 2 -
Kohlrabi 1 St.	_ so _ so Solperlamen 1 Kg	1 80 2 =
Spinat	- 15 - 40 Nieroniett 1 Kg	
Gr. dioke Bohnen 1 kg Gr. StgBohnen . 1 kg	Bratwurst 1kg	1 80 2 -
Gr. Buschbohnen 1 kg	AN SELFIBEROLIWITES ++ +LKE	1 60 1 60
Gr.Erbs. m.Schale 1 kg	to _ sa Leberwurst, beas.	
Meerrettich 1 St. Sellerie 1 St.	- 8 - 15 u. Hausmacher 1 kg	1 (0) 1 (0)
Kopisalat 18t.	- 4 - 6 Blutw. Hausm 1kg	1 60 2
Sellerie 1 St. Kopisalat 1 St. Endiviensalat 1 St. Treibgurken 1 St. Tomaten 1 Ltg		- 80 - 80
Tomaten 1kg	- 40 - 60 Hülsenfrüchte und	13 1
Tomaten 1 kg Rhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd.	= 'a - 5 Mehl(i. Großbezug)	
I Restion A DR		
Obst.	so 1 - Spaissbohnen.w. 100kg	12 - 34 -
ESapfel, deutsche 1 kg « ausländische 1 kg Kochäpfel, dische 1 kg	1 20 2 - Linsen 100 kg	12 - 44 -
Kochäpfel,dtsche.1 kg	- 80 1 40 Roggenmehl 0 . 100 kg	20 50 27 一
Bühirnen Ike	- 50 70 Deat	
Pfirsiche 1 kg Aprikosen 1 kg Reineclauden . 1 kg Stue Kirschen . 1 kg	- 30 - 80 Brot. - 35 - 80 Senwarabrot, ge-	
Beineelauden 1 kg	- 80 - 80 mischt a Roggen-	34 - 30
Suse Kirschen . 1 kg	- 45 - 60 in Weisenmehl . 1 kg	_ 14 _ 50
Baure Kirschen , 1 kg Weintrauben ausl, 1 kg	- 40 - 90 Weißbrot 1 kg	- 35 - 42
Weintraubeniausi, 1kg Zitronen 18t	- 46 - 60 in. Weisenmehl .1 kg - 40 - 50 dito1 kib - 40 - 90 Weißbrot1 kg - 60 1 - do	- 45 - 55
Apfelsinen 1 St	Kolonialwaren	
Bacanen 185	7 7 7 10	
Stachelbeeren . 1 kg	- 30 Weizenmehl zur	- 40 - 46
Johannisbeeren, 1 kg		_ 34 _ 34
Himbeeren 1 kg		
Heidelbeeren 1 kg Walderdbeeren 1 Ltr	- 70 1 - Koob ungesch, 1 kg	- 40 - DE
Fische.	Speisebohnen, w. 1 kg Linsen 1 kg Fadennudeln 1 kg	- 56 - 四
Hering, gesalren 18t Schollfische 1ks	1 - 10 Fadennudela 1 kg	80 1 26 48 56
Bratscheilfische. 1 Kg	co - co Genitongraupe . 1 kg	- 58 - 64
Kabeliau gans 1 ks do. im Ausschn. 1 ks	- 60 - 50 Riran	- 43 - 45 69
Steinbutt, gans . 1 kg	2 50 8 55 Huchweiz-Grütze 1 kg	- 20 - 70
Steinbutt, gans . 1 kg do. im Ausschn. 1 kg Searungs große 1 kg	4 50 4 80 Hafergruize 1kg	- 50 - 60
Seezunge, große . 1 ki Seezunge, kleine 1 ki	4 4 50 Chart Buckeyber 1 be	1 20 1 20
Seezunge, kleine 1 ki Rotzunge (Lim.) 1 ki	1 40 1 80 Kaffee, gebr 1 kg	B 26 3 27
Ani, lebend 1 k	2.60 3.29 Zuoker, harter 1kg 2.80 2.80 Speismain 1kg 2.50 2.80 Seksyalmain	- 50 - 54 - 20 - 39
Karpfen, lebend . 1 kg Schleien, lebend 1 kg	1 40 1 80 Seam account 1 bg 2 60 3 20 Zucker, harter 1 kg 2 80 2 80 Spelment 1 kg 2 80 2 90 Schweineschmais 3 10 4 60	1 32 - 2 20
Beencoht, gans 1 kg	- 20 - 80 aumandment - 2 au	1 50 1 0
do. i. Ausschn. 1k	1 20 1 20 Helz- und	14-14-19
Rhoinsander 1 k	2 40 3 20	100
Bachforellen, leb. 1 k	7 - 9 - Statukohlen	1 82 1 0
Salm, frisch, ganz 1 k	8 - 10 - Braunkohlen-	100
gefroren.gans1k	2 40 2 80 Briketts 50 kg	1 15 7 2
Krense, lebend . 1 k	3 20 4 Braunbohlen- 7 8 Briketts 100 St.	1 13 1 13
Hummer, lebend 1 k	7 - 8 - Briketts 100 St. 7 - 8 50 Petroleum 1 Liter	- 31 - 1
Ch.L. 617	w Museaha number to Sei	ten
Die Morg	en-Ausgabe umfaßt 14 Sei	

mit ber Berlagsbeilage "Der Moman".

Chefrebaftener M. De gerhurft.

Berantwortlich für die inners Politit: A. Deaerharft; für die andwärtigt Dolint und "Lecht Techtberichte": Dr. panl. G. Schellenberg; für des Gerilleton: S b. Nauendorf; für "nie Sindt inne Land" inn dod hieden Prontuglies A. Notheedi; ür "Gerifiessal"; J. B. C. Natherdei, ist Spott und Dafflodert; J. G. finther: jer "Berna dores und den "Artelatien" C. Looader, für den Dandelstell: J. B. C. Lodader: für die Asseigen nud Refinmen: G. Darnauf; kuntich in Liesbaden. Deud und Bertag der L. Schellenbergischen Daf-Buchbruckerl in Wiesbadti-

Spredftunde ber Blebattion: 12 bis 1 Uhr: in ber pelitijden tistellund ber 11 Uhr.

Begn Beitel Beitel marri gabeit Bulging

Die

Die

fichen

befund

aber 9

Gefahr

Muffall Boulet eingebi aeid bon B den F daß di bündet Friede St. B treten geift Tagen Saltan Aufla fratifd mal b tern I wiesen dagu g

Iand

Bormi

agnae

ipann bas 23 nicht liberry Bered Man Frage de8 0 meine die ri Erfah Muger Aur C ten a

fosial

langt,

Megie

die b famm

Stid 1011 aclner ber fämtl Berbi fucht, buftri tent meros

f tha

in 3 a idia ift es fehler greu hat a

dien. riner 0115 ini b gierb thr : erbt. hulbi Man Think

- 20gt

and? fie a in b क्षेप व

Wiesbadener Canblatt.

"Zagbiatt-hand".

Begings-Breis für beibe Ansgabent 70 Sig monatlich, Et 2.— vierteißbrlich burch ben Berlag Langgalle 21. ahne Bringertodn. IR 3.— vierteigebrlich burch alle beunichen Bolianstallen, aussichliestlich Beftellgeib — Begings Beitellungen nebmen anherbem entgegen; in Weisbacoen bie Borigabeleiten in allen Zellen ber Sandt; in Weisbacoen bei Busgabeleiten in allen Zellen ber Sandt; in Bereiten ber Busgabeleiten unb in ben benachbarten Sandorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagblatt - Dand" Rr. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Afeiner Angeiger" in einheilider Sapherm; Will in dabon abmeichender Sahausführung, jowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Big. für alle anstokrtigen Angeigen; 1 Mr. für lofalle Keftamen; 2 Mr. für ausmärtige Beftamen. Sause, dabe, oritet und bereitl Seitem, durchiaufend, nach befonderer Berechnung — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in kutzen Freihenzammen entlyrechender Rabatt.

Angeigen-Annahme: für bie Abend-Ausg bis 18 Uhr Berliner Rebaltion bes Biesbabener Lagblatis: Berlin-Bilmersborf, Glüntelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Platen met beine Gemabr abernommen, wirtags tur bie Worgen-Annahme. 200 u. 451.

Dienstag, 28. Juli 1914.

to

nen,

1914.

80

34 - 34

50 1 60

82 1 D

15 1 15

It

narrdssiad für bad a geierste r b 1 für ieffatten"i tengelgen

licababen.

Abend:Ausgabe.

Ur. 346. + 62. Jahrgang.

Schwindende Gefahr?

Die europäische Spannung hat zwar durch den beut-lichen Friedenswillen, den man in Rom und London befundet, eine gewiffe Erleichterung erfahren, folange weintbet, eine gewise Erleichterung ersahren, solange aber Rußlands Haltung zweideutig bleibt, ist die Gesahr des großen Weltbrandes nicht hinweggeräumt. Auffassend ist ja der Wandel in Baris. Selbst die Boulevardpresse hat ihre sonst so nied der Weltschuckte Eprache eingebüht, und es ist sast eine Fronze der Weltschuckte. bon Baris an den de utichen Kaiser appelliert, den Frieden zu sichern. Man darf wohl annehmen, daß die französische Regierung dann auch dei dem verbündeten Rufland in der Richtung der Erhaltung des Friedens tätig ist. Den tiessten Eindruck dürfte in St. Betersburg allerdings wohl das geschlossen Auftreten der Dreibundstaaten und die ungeheure Austreten der Treibundstaaten und die ungeheure Begeister ung machen, die durch Deutschland in diesen Tagen gegangen ist. In der Wirkung ist die einmütige Hallung Deutschlands der stärksie Eindruck, der bei Huhland hervorgerufen werden fann. Die sozialdemo-fratische Presse, die nach dem Parteidogma wieder ein-mal padierne Broteste gegen den Krieg ins Land flat-tern läht, begreist in ihrer Berbohrtheit nicht (darauf, wiesen wir gestern schon hin), daß jeder dieserBroteste nur dazu geeignet sein kann, die Kriegslüsternheit in Ruß-land zu stärken. In ihrer Einfältigkeit macht die Sozialdemokratie noch der liberalen Bresse unberechtigte Bormurfe. Bie unangebracht biefe find, zeigt boch ber ganze Sergang der jekigen weltvolitischen Soch-ivannung. Man kann wirklich zu Österreich-Ungarn das Bertrauen haben, daß es seinen Schritt in Belgrad nicht ohne innere Rot unternahm. Als die Rote überreicht war, war es zugleich auch müßig, über ihre Berechtigung oder Nichtberechtigung zu diskutieren. Man stand vor einer vollendeten Tatsacke, und die Frage war nur die, wie ließ sich das Anwachsen des österreichisch-serbischen Konfliktes zu einem allgemeinen Weltbrand am sichersten verhüten. Wer Die ruffifche Binche fennt und nur einige geschichtliche Erfahrung bat, der weiß auch, daß Festigkeit im Augenblid der Gefahr das Slawentum noch am ehesten jur Gelbitbefinnung ruft und es bon übereilten Gdritten abzubalten vermag. Wie oft hat nicht selbst die sozialdemofratische Presse von unserer Regierung verlangt, sie solle diese Festigkeit aegenüber der zaristischen Regierung zeigen. Und nun läst die Sozialdemofratie, die beute sa in Berlin und anderen Orten Protestverfammlungen veranftalten will, alle ihre Erfahrung im

Sehr verftändig find die Mahnungen gur Be-fonnenbeit bie jest von der guten Breffe und eingelnen Organisationen erlaffen werden. Go hat auch der Sansabund in einem Rundschreiben seine fämtlichen Zweigorganisationen und angeschlossenen Berbände im Sinblic auf die internationale Lage erfucht, in den Kreisen von Gewerbe, Handel und In-bustrie barauf binguwirken, daß die Sachlage mit derjenigen Rube und Besonnen beit betrachtet werden möge, welche mit Rücksicht auf die wirt-icaftliche und militärische Bereitschaft

Dadt in ben öfterreichifch-ferbifden Streit berbindert wird. Jeber Berfuch, auf die uns verbündete Doppelmonarchie einen Drud zugunffen Serbiens auszusiben, wird uns auf den Plan rufen und ware geeignet, europäische Verwicklungen bervorzurufen. Man darf glauben, daß mit ern stem Willen schließlich ein Ausweg aus dem schigen Labyrinth widerstrei-tender Meimungen und Interessen gefunden werden wird. In allen europäischen Hauptstädten finden eifrige Berhandlungen der Diplomaten untereinander ftatt, Erstärungen geben von Kabinett zu Kabinett und wenn ein positives Ergebnis auch noch nicht erzielt wurde, so scheint doch die starke Spannung etwas nochgelassen zu haben. Wenn alle Mächte wirklich mit de ft ein Gewissen auf die Beseitigung der drohenden Gefahr hinzielen, dann dürfte der große Krieg doch vermieden, dürfte ber Frieden Europas gesichert sein. Das ift unfere Hoffnung.

Anfage gu einer ruhigeren Beurfeilung in Petersburg.

O Berlin. 27. Juli.

(Die nachstehenben Mitteilungen beruben auf Unterredungen, die Ihr Korrespondent um die Mittags. ft und e führte.) Jede Borberjagung, welchen Berlauf die Ercignisse nehmen werden, ist unsicher. Es liegen ebensoviel Momente für eine Berschärfung ber Lage wie für ihre Milberung und somit für die Bewahrung für ihre Milderung und somit für die Gewählt in g des Weltfriedens vor. Zu den Momenten der Ungewischeit gehört es, daß über Rußlands lette Absichten nichts bekannt ist. Aber offendar ist in Vetersburg noch keine Entscheidung getrossen worden, also auch keine im bedrohlichen Sinne. Die leitenden Versonen halten die vanslawistischen Regungen einstweisen ersichtlich im Zügel, was immerhin dafür spricht, daß die Regierung sich nicht drängen und treiben lassen will. Da sie also zunächst keinen Borspann nationaler Leidenschaften für ihre Entschließungen braucht, scheint Leidenschaften für ihre Entschließungen braucht, scheint die Erwartung gestattet, daß diese Entschlüsse keinen extremen Charakter tragen werden. Die Meldungen von einem Telegrammwechtel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Faren irekten nicht zu. In Petersburg ist man auf diplomatischem Mege außereichen den der maßgebenden Richtungslinien im Kenntnis geseht worden. Wenn man letzten Endes bier nicht sagen und auch nicht wissen kann, wie die Wirfel fallen werden, so dat man jedenfalls den Eindruck, daß nicht bloß in London, sondern sehr merkbar auch in Varis darauf hingewirkt wird, die zweisellos vorhandenen Ansäte zu einer ruhigeren Aufstellos vorhandenen Ansäte est einer ruhigeren Aufs fellos borhandenen Anfäte zu einer ruhigeren Auffaffung der Lage in Betersburg zu verftärken.

Deutschlands auch bei Eintreten schwerer Ereignisse am Plate ist. Die Leitung des Hansbundes macht insbesiondere darauf ausmersjam, worauf wir auch ichon hinwiesen, daß die unnötige Abhedung von Depositenund Sparkassendern die Lage nur verschärfen würde. So ist in der Tat Rube bei uns zurzeit die erste Bürgerbsicht. Wir haben gar keine Beranlassung, die Dinge nicht mit aller Gelassendern der Beranlassung, die Dinge nicht mit aller Gelassendern der Eroßmächte unter Führung Deutschlands arbeitet jett in dem Sinne, daß die Einmischung seiner dritten Waaht in den österreichischen Streit verb inwollend geprüft werden. Die Bemühungen Eng. ichen Handel haben miste. Aber etwaige Borichläge von dritter Seite werden aufmerklam und wohl-wollend gebrüft werden. Die Bemühungen Eng-Lands um Erhaltung des Weltfriedens durften er-wartet werden, die gleichen Bemühungen Frankreichs erregen besonderes Interesse als wertvolle Beweise da-für, wie starf in Paris das Verständnis für die Not-wendigkeit ist die Arundlagen der wirtichatt. wendigkeit ift, die Grundlagen der wirtichaft. lichen Zustände vor neuen Erschütterungen zu be-wahren. Mitentscheidend werden selbstverständ-lich die Mickuten auf die militärische Unfer-tigkeit ins Gewicht fallen, aber es sind auch ausgesprocen praftische Gesichtspunkte ber finangiellen Lage, die für den in Paris eingenommenen Stand-bunkt maßgebend sein dürsten. Man glaubt hier nicht, daß die russische Kriegsbartei auf be-sondere Unterstützung von Paris aus rechnen

(Am späten Nachmittag wurde Ihrem Korresbon-benten bemerkt): An der Ungewißbeit der Lage bat sich nichts geändert. Wenn die verschiedentlich angekündigte

nichts geändert. Wenn die verschiedentlich angekindigte englisch-französische Vermittlung statissinden sollte, binge die Frage vonGelingen oderMistlungen selbstverständlich von Form und Indalt ab. Diese Frage kam man also, da der Schritt disher nicht erfolgt ist, dier nicht beantworten, und auch in Wien wird man dazu naturgemäß nicht imstande sein. Feststeht nur, daß Osierreich-Ungarn volle Erfüllung seiner Forderungen verlangen wird; feststeht ferner, daß eine bewassenschaftliche Einmischung unserrieits gemäß dem Bündnisvertrag beantwortet werden müste. Das dat Ssasonow am Sonntag nochmals dem Grasen Pourtalds ersahren, selbstverständlich in den verbindlichsten Formen. Wiefelbiwerftandlich in den verbindlichften Formen. Bieselbstverständlich in den verbindlichken Formen. Wiederholt kann gesagt werden, daß deutsche Einwirkungen auf die Abrechnung Ofterreich-Ungarns mit Serbien dorum ausgeschlossen siehe Angelegenheit nur diese beiden Staaten angeht. Wollen andere Wäckte kriegerische Weiterungen vermieden wissen, so müßten sie in Belgrad den Sebel ansehen. Die französische Einsadung an uns, mit Frankreich einen begehbaren Weg der Vermittlung ausfindig zu machen, ist gegenstandslos. Denn der deutsche Weg ist längst vorgezeichnet.

Gine weitere offiziofe Darftellung.

98in, 27. Juli. Die "Kölnische Zeitung" melbet ens Merlin: Eine böllige Klärung in ber politischen Lage, nameni-Nerlin: Eine bolige Rtarung in ber politigen Lage, nament-lich was die Stellung Anhlands betrifft, ift noch nicht er-folgt. Dem Gerücht über ruffische Mobilmachungs-mahregel wird von ruffischer Seite fehr bestimmt widersprochen. Wenn man auch gugibt, daß in den Ofterreich-Ungarn gegenüber gelegenen militärischen Bezirken gewiffe Vorfichtsmahregeln schon getroffen

Fenilleton.

Rurtheater.

Montag, ben 27. Juli: "Der Gott ber Radje", Drama

in 3 Aften bon Schaiom Mich.

Das Wiener Refibeng-Ensemble bescherte uns wieber einen intereffanten Theaterabend mit biefem Drama Schalom Micha, bas guerft von ber Benfur verboten murbe. Allerdings ift es fein Stud fur junge Madden, fonft aber jebem gu empfeblen, ber einen ftarfen Ginbrud mitnehmen will.

Das Drama fpielt in einer großen polnifchen Proving-Itabt. Janfel bat ein ichmubiges Geichaft, er ift Befiber eines Freudenhauses und fühlt fich ungludlich und fündig. Aber er bat auch einen Stols: feine Tochter, ein reines, fcones Mab-den. Für fie lagt er eine Thora ichreiben, und ihr will er einen würdigen Mann fuchen. Go balb wie möglich foll fie aus bem Sumpf beraus, unter guten Schut. Aber bas Schick-fal verfährt anders mit dem Mädchen. Gine brennende Reunierbe lebt in Rimtele, gu erfahren, mas in ber Giage unter ihr paffiert. Bon ihrer Mutter hat fie bas leichte Blut ge-erbt, von der Mutter, die 15 Jahre lang dem lofen Gewerbe inlbigte. hinter dem Ruden des Baters verfehrt fie mit Manifa, einer ber Dirnen, fie liebt biefes Mabden mit einer Swarmerifden Liebe. Und Manifa ift es auch, die fie über-

cedet, mitgugeben in eine andere Strage. . Furchibar ift die Bergweiflung bes Baters, als er erfährt, Das aus feiner reinen jubifden Tochter geworden ift. Er padt fie an ber Gurgel, ploblich aber jagt er fie mit Sohn berunter, in die untere Gtage. "Gie braucht nicht gu fremben Beuten du geben, fie fann im Saufe bleiben".

Egon Brecher gab ben Bater mit ericutternber Bucht. Sein feinabgestuftes Spiel burchlief die gange Glala der Empfindungen. Ein rauber Mann, durch bessen Besen boch immer wieber die tiefe Biebe gu feiner Tochter burchichimmert, ber fich mit Gelbstbormurfen peinigt, ber mit feinem Gott habert, und ber fchlieflich die Liebe gu feinem Rind gewaltsam in fich erftidt und die Tochter mit eigener Sand in ben Schmut ftogt. Das Rimfele fpielte Fraulein Silbebrandt mit ber ge-wunfchten Raivitat. Gie fann einen gar hubichen Ton anschlagen und ben Glauben an Kindlichfeit erweden. Aber auch der Augenblid, da sie trobig aufbegehrt und nach ihrem nächtlichen Ausflug fagt, Mutter habe es auch nicht beffer ge-

macht, gelang ihr gut. Die Dirnen fanden ebenfalls gute Berförperung in den Damen Seldorf, Rhomer und Alingenberg. Aller-liebst war Fraulein Rhomer, die wie eine Eidechse durch den Raum glitt, ein perverses Geschöpfichen, so recht dazu angetan, die Reugierde eines unichuidigen Madchens gu erweden, mabrend Fraulein v. Mingenberg einen wirffamen Rontraft bil-bete mit ihrem berben, herausforbernden Benehmen. Anguerfennen ift, daß die Runftlerin fich geschieft mit der Rolle ab-fand und trob aller Derbheit die Grengen niemals überschrift. Berr Blag überrafchte wieder durch fein gewandtes Spiel bon fast erichredender, abftogenber Ratürlichfeit. Er gat von sast erschredender, abstogender Natürlichkeit. Er gabe einen Zuhälter mit der nötigen Roheit. Schade, daß die Molle der Sara seine besiere Verkörberung fand, das Stüd hätte dadurch noch tieferen Eindruck binterlassen. Aber Fran Vrue ma, die als Frau Doulska recht Annehmbares seistete, hatte gestern keinen glücklichen Abend.

Die gablreichen Buichauer fargten nicht mit wohlberbien tem Beifall, ber fotvohl bem Autor wie auch ben Barfteller:

Aus Kunft und Teben.

Theater und Literatur. Im neuchen Seft bes "Zwiebelfisch", ber von hans von Wober in Wünchen beraussgegobenen unterhaltsamen kleinen Zeitschrift für Geichmad in Buchern und anderen Dingen, fieht zu lefen: Der Büchemvurm, die Dachauer Monatsschrift, bringt regelmäßig fommentarlos Liften neu erschienener Bucher. Kürzlich fün-dete er auch die Schmähschrift "Riehiche, der fassche Prophet" von Otto Ernft an und rubrigierte fie, fritifierend obne ein Wort der Rritit, unter "Sumoriftifches".

Wiffenschaft und Technif. In Bal Catena auf Brioni hat Frof. Anton Gnirs, ber Landeskonfervator für istrische Alertsimer, bem Brioni schon die Freilegung eines gangen, daulich überaus reichen römischen Billensombleres dankt, in dielen Wachen biefen Bochen auch noch eine Romertherme entbedt. Die fofort energiich geforberten Grabungsarbeiten legten ein Bab von muftergiftiger und zugleich raffiniertefter Anlage frei.

von umitergiltiger und zugleich tapfintetteiet Antage frei.
China will wirklich modern werden, nun hat es in feiner Hauptstadt auch eine Esperanto-Bewegung. Derr Wa, einer der bekanntesten chinesischen Ingenieure, bielt vor einiger Zeit in Peking einen Vortrag, der für die Vorzüger der Einführung einer Weltsprache Bropaganda machte; die Folge war die Gründung eines Esperantobereins in Peking, dessen Andängerschar ständig wächst. Der Erfolg diefer Bropaganda in China ift um fo überraidender, als bas Giberanto bem dinefischen Sprachgeist weber in ber Bahl feiner Burgeln, noch in feiner Phonetif entgegenfommt. Dit bem Bolapitt lag es anders, denn mit Rückicht auf die Thinesen hat Schleher aus dem Alphabet seiner Weltprache eine gange Angahl von Lauten gestrichen, weil fie für dinefische Reblen unaussprechlich find.

oder noch weiter im Gange feien. Gs icheint hiernach, als ob bie ruffifde Diplomatie einen Mustoeg aus ber Lage in diplomatischen Bemuhungen um bie Beilogung bes biterreichtich-ferbiichen Streites fucht. Bon einem Erfolge diefer Bemühungen tann man freilich einstweilen noch nicht fprechen,

Die Ereignisse. Der öfterreichische Dormarich.

Die erften ferbifden Gefangenen. Berlin, 27. Juli. Rach Melbungen aus Bien haben bie öfterreichifden Truppen die ungarifche Grenge überfctitten und mit bem Vormarfc nach Mitrovita den programmößigen Bunft erreicht. Die Serben find ub er-all gurud geworfen worben. In Wien wurde die Rach-richt von dem Ausbruch der Felndfeligfeiten mit großem Jubel aufgenommen. Mitrovipa ist ein ungarischer Grengort an der Save und hat ungefähr 12 000 Ginwohner. Gine weitere Biener Melbung bejagt, auf ber Donau bei Rogemo wurde ein ferbijder Truppentransport auf ben Dampfern "Barbar" und "Bar Rifolaus" von ber biterreichifden Bootsflottille aufgebracht. Sier murben bie erften ferbifden Gefangenen gemacht.

Beitere Borbereitungen. Baris, 28. Juli. Die offizielle "Agence Habas" bat zwi-ichen 1 und 2 Uhr nachts folgende inhaltsichwere Depeiche aus Bien erhalten: Man bollenbet in biefem Augenblid bebeu-tenbe Borbereitungen ju einer militarifden Aftion gegen Gerbien, Die heute fruh begonnen werben wird.

Die Beigraber Donaubrude. Wien, 28. Juli. Die Sprengung ber Gifenbahnbrude bei Semlin icheint fich ju be ftatigen, was jedoch, wie bier erflatt wirb, für die öfterreichischen Truppen bedeutungs-

Die Orientegprefiguge. Bien, 27. Juli. Geit gestern berfehren bie Drientegpref. guge nur bon und bis Bubapeft.

Der öfterreichifche Oberfommanbierenbe. Wien, 27. Juli. Wie die "Boff. Big." aus authentischer

Quelle melbet, wird Ergbergog Friedrich, bem füngit die militarifchen Junftionen des ermordeten Ergbergoge Frang Ferbinant übertragen worden find, bas Obertommando über bie öfterreichische Armee gegen Gerbien im Auftrag bes Raifers übernehmen.

Aus Ofterreich.

hoffnung auf Lotalifierung in Wien. Bien, 27. Juli. Man ift bier guter hoffnung, baf bie örtliche Begrengung bes öfterreichifch-ferbifchen Rriegs, natürlich nicht mehr aufzuhalten ift, gelingen wird. Richt, als ob man glaubt, bag Rugland leichten Bergens barein einwilligen murbe, aber man ift bavon überzeugt, bag Die übrigen Dadte bes Dreiverbands ihre augerften Unstrengungen maden werben, Rugland bon jebem Gingreifen gurudguhalten.

Gefanbter v. Giebl beim Raifer. 316t, 27. Juli. Der Gesandte v. Giest und der Militär-attache Major Gellinet find heute nachmittag, vom Publikum begeiftert begrifft, bier eingetroffen.

Das Bertrauen ber Regierung auf bie eigene Rraft unb auf bie Bunbesgenoffen.

Wien, 27. Juli. Das "Neue Wiener Abendblatt" fcreibt: MIle mafigebenben Beurteiler ftimmen barin überein, baft bie österreichisch-ungarische Armee beute jeder, auch der größten Leiftung gewachfen ift. In biefem Bewuftfein fonnen wir allen Gventualitäten mit Buberficht entgegenfeben. Bir haben nicht nur bolles Bertrauen in ben beutichen Bunbes. genoffen, beffen treuen feften Sanbebrud mir mit mannlichem Dant erwibern, wir haben nicht nur volles Bertrauen in Die Sympathie und die Lopalität unferes italienifden Mulicrien, beren ausbrudliche Befunbung durch die Botichaft hier tiefen Eindrud gemacht hat, wir haben bor allem bolles Bertrauen in unfere eigene gabigfeit, ber Situation auch bann gewachsen gu fein, wenn fie fich fompligieren follte, mofür jedoch irgend ein ernftes Angeichen nicht borlient.

Die patriotifche Opferwilligfeit ber Bevolferung. Wien, 27. Juli. Der Patriotismus ber Monarchie gibt sich in opferwilliger Bereitschaft aller Bebolserungsschichten, insbesondere in zahlreichen Spenden und Sammlungen für die im Feld stebenden Soldaten und bie Familien der eingerückten Reserven kund. Für diese nimmt das Kriegsministerium alle Gaben entgegen. Reichsorganifation ber Sausfrauen Ofterreichs erlägt einen Aufruf gu einer großen Frauenhilfsaftion, welche unter anberem bezwedt: Schaffung eines Hilfsfonds, sowie Berdienst-möglichleiten für die substitenglos gewordenen Frauen bon Reserviten. Schaffung von Freitischen und Freimarten für die wichtigen Lebensmittel. Die beutschen Stubenten in Brag haben beichloffen, eine Sammelftelle für bas öfterreichische Rate Kreug gu errichten. Die bobmijde Argteichaft bat gur Organisation einer argtlichen Silfsaftion aufgeforbert, Der 69 Jahre alte Brafibent bes Serrenhaufes gurft gu Windische alle Praiten des Erntwehr ist, meldete Rich, wie das "Neue Wiener Aggblott" berichtet, beim Laubesberteidigungsminister zum freiwilligen Truppendien in der Front. Auch das 54jährige Witglied des Gerrendaufes Jürft Karl Auersperg hat sich entschlosen, gleichen Beitig mit feinem gur Truppe einberufenen Cobn freiwillig einguruden.

Wien, 28. Juli. Die Firma Gebrüber Gutman fpendete für Bivede bes Roten Kreuges 100 000 Kronen; auch andere grobe Spenden find eingelaufen.

Die Erene aller Boller bes Reiches. Wien, 27. Juli. Die "Gonn- und Montogszeitung" melbet: Dem glangenden Schaufpiel, welches bie Manifesiation ber in Treue verbundeten Staaten bietet, ftellt fich ein anderes nicht minder glangendes an bie Geite: Die Manifestation ber Treue aller Böller bes Reiches für bas herricher-haus und bas Baterland. Das Blait hebt vor allem die Treue ber öfterreichisch-ungarischen Gerben und Kroaien bervor, welche baburch Beugnis bafür ablegten, bag es fich bei ber Abrechmung mit Gerbien meber um einen Rrieg gegen bas Slawentum, noch um einen folden gegen bie Orthodorie handele, fondern um die Gicherung ber Chre und Bebensintereifen ber Monarchie, Die auch in diefem ihr bon ber Rot aufgebrangten Arieg, ber fein Eroberungs-frieg fein werbe, ber friedlichfte Staat Europas fei.

Gin Wort des Erzherzogs Joseph in Budapest. Budapest, 28. Juli. Nach einer Blättermeldung sollen athtreiche Konitabschis nach Bosnien gegangen sein,

Abends fanden vor der Konigsburg Kundgebungen statt. Ergherzog Joseph erschien am genster und rief den Demonstranten gu: "Bruber, wir geben gufammen, fampfen gufammen und bringen entweder Rubm nach Daufe ober fterben gujammen!" Dioje Borie riojen grenetifche Obationen berbor.

Binsfuffeftfehungen.

Wien, 27. Juli. In einer heutigen Besprechung ber Wiener Banten wurde beidiloffen, den Binsfuß für Gin-lagenbucher unberandert zu laffen. Für Konto-torrentgelber wurde bet Binsfuß auf 4 Brozent, für gebundenes Geld auf 41/4 Brogent fejtgefeit.

Berhaftungen in Dalmatien.

Bara, 28. Juli. In ber vorigen Nacht wurde ber auf der Durchreise burch Bara an Bord eines Dampfers befindliche Reichbratsabgeordnete und Burgermeifter von Raguja Cingria, ber Rotar Bugliefic und ein ferbifcher Bope, beibe gleichfalls aus Ragufa, verhaftet und in bas hiefige Landesgericht eingeliefert.

Bum englischen Borfctlag. Wien, 28. Juli. Grebs Erffarung bat bier großen Einbrud gemocht. Man ift ber Unficht, bag Offerreich auf die Bermiitlungsaftion eingeben fonne, ba an ber Ronfereng gwei Bertreter bes Dreibunds gegenüber bem einen frangofiichen teilnehmen werden, und Greb als aufrichtiger Mann mit feiner mobibefannten Lohalität verhandeln merbe.

Ruffland übernimmt ben Schub ber Gerben in ber Monarchie. Wien, 97. Juli. Rach bem Abbruch ber biplomatifden Beziehungen zwischen Ofterreich-Ungarn und Gerbien hat bie ruffiiche Botichaft in Bien ben Schut ber Intereffen ber in ber Monarchie lebenben ferbifden Staatsangeborigen

Der ferbifche Generalftabochef abgereift.

Bubapeft, 27. Juli. Der ferbifche Generalftabichef Butnif verließ gestern nacht Bubapest im Gandergug, um fich über Bufareft nach Rifch gu begeben. Die Boligei traf Borfebrungen, bamit die Demonstranten, welche gegen Butnif manifestieren wollten, Diefen nicht beläftigten. Er gelangte unbemertt auf ben Bahnhof. Gin Generalftabsoffigier begleitete ihn gur Grenge.

Die Mobilisierung in Serbien.

Rod Soffnung auf Frieben? Belgrab, 28. Juli. Die Mobilifierung ichreitet angeblich roid bortvarts, boch berricht bei ben Bauern teilmeife II n. aufriebenheit, weil fie bie Ernte im Stid laffen muffen. In Belgvab berricht nach bem erften Raufch eine ernfte nudterne Stimmung. Die Beforben geigen fich ben afterreichifch-ungarifchen Stantsangehörigen gegenüber febr höflich. Die Beitungen ichreiben, ber Frieben fei noch nicht endgultig verloren. Seute murbe in Belgrad ein Monatorium für brei Monate veröffentlicht.

Belgrab, 28. Juil. Ronig Beter, ber geftern abend bier eintraf, ift nach furgem Aufenthalte wieder nach Ribandfa Banja gurudgefehrt.

Die Lage in Deutschland.

Bom Staifer.

Butsbam, 27. Juli. Der Raifer nahm alebaib nach feiner Untunft im Reuen Balais gunadit einen langeren Bortrag bes Reichstanglers entgegen und empfing barauf bie Chafs des Generalftabes um bes Mbmiralftabes. Der Kaifer gebenkt einige Tage bier gu bleiben und bemmächtt ben gewohnten Aufenthalt in 28 il helm & bobe gu

Der Reichstangter beim Raifer.

Botebam, 28. Juli. Reichtfangler von Beffmann-Sollweg unterbreitete geftern in langerem Bortrage bie burch ben englifchen Geschäftstrager im Laufe bes geftrigen Tages ber beubichen Regierung unterbreiteten Borichlage Gir Sbroard Grens zu einer gemeinsamen Bermitffungsaftion Frant-reichs, Deutschlands, Englands und Italiens in Wien und Betereburg.

Potsbam, 27. Juli. Der Kronpring hat seine Reise von Boppot nach Berlin aufgegeben.

Gin offigiofer Mahnruf. In einem längeren Artifel macht die "Kölnische Stg." über die Ziele Ofterreichs bei seiner Affion Ausführungen, die an die Adresse der Mächte gerichtet sind. Sie schreibt: "Es sind persönliche Händel, welche die Ofterreicher mit den Serben ausgumachen haben; man baffe fie gewähren, bis ber Mord bon Serajewo gefühnt ift. Dann mag bie Politit wieber einsehen. Gollte bann Ofterreich-Ungarn gegen feine miropaiiden Bflichten nicht nur, fondern Die Gebote ber Rlugheit verstoßen und venfuchen, aus ber Bilineaftion alleriet politifche Borteile gu gewinnen, bie andere beeintrachtigen - eine Desglichfeit, die wir icon jest von ber Sand weifen, bann mag man berechtigte Unfprüche gur Weltung bringen. Das deutsche Boll und sicherlich auch die beutsche Regierung wird bann barither mit berielben Aufrichtigfeit und Gefelichfeit befinden, mit der es heute zur Wahrung feiner fellift und feiner nationalen Intereffen bem Bunbesgenoffen gehe es hart auf hart - ben Ruden bedt. Bis babin aber: Hands off! Sande weg!" Balice Gerüchte über bie beutiche Socifeeflette.

Berlin, 28. Juli. Der "Berliner Lofalangeiger" begeichnet bas an ber hiefigen Borje aufgetretene Gerücht, bie beutsche Socieeflotte fei nach Konigeberg beorbert worben, als polifommen grundlos.

Burudhultung bes Bengols im Inlande. Duisburg, 27. Juli. Giefige Werle, Die Bengol ber-ftellen, erhielten Die behördliche Beifung, fein Bengol mohr

an das Ausland abzugeben. Sogialbemofratifche Aunbgebungen gegen ben Rrieg. Münden, 28. Juli. Eine von vielen Taufenden besuchte fogialdemofratische Bolfsversammlung, die ursprünglich einberufen war, um gegen ben bon ber baberifchen Regierung brobenden Gemiffensztwang zu protestieren, goftaltete fich im weiteren Berlauf gu einer einbrudsvollen Rundgebung für ben Belifrieben und gegen ben Krieg. (Frif. Big.)

Mus bem Reichstanbe. R. C. Strafburg i. Ell., 27. Juli. Die Furcht bor einer Störung bes europatiden Gielogewichts, wodurch inebesondere auch Deutschland und Frankreich berührt werben tonnten, hat hier indbesondere biejenigen Breise ergriffen, die bisher fiets ben Revanchegedan-ten genahrt haben. Im Oberessaft fordert die Chauvinifienpreffe bie Bebolferung auf gu beten, daß ber

Dienstag, 28. Inli 1914. Friede amifden Deutschland und Frankreich erhalten bleibt und bielleicht angesichts ber ernften Bage gu einer friedlichen Bemiändigung führt. Als die erften Rachrichten bon bem Strafburg gelangten, fam es zu formlichen Sternnigenen auf bie Extrablatier auf den Strafen. Die Sympastie für Ofterreich ist in der Bevöllerung jedoch ungeleilt, nur wünsche man, das der Krieg lokalisiert blewt. Bersichiedene ekigisische Tegtindustrielle haben Order, die nach den Kriegsfahren ben Rriegslandern untennegs find, noch geftern tele. graphifch gurudgerufen. Ge verlautet, bag bie Truppen bon ben Truppenübungfiplagen morgen wieder in ihre Garnifan gurudlehren werben. In den Soche vogesen fanden in den lebien Tagen täglich misitärische Moungen mit Fluggeugen ftatt. Das Gros ber Bevollerung bewahrt Ruhe.

Aus Italien.

Italiens Bereitfchaft.

wh. Rom, 27. Juli. In einem anscheinend infpirier-ten, "Deutschland und Italien im Dreibund" überschriebenen Leitnutifel crinnert bie "Tribuna" bas italienifche Belf barau. bag es jest on ber Beit zu fein icheine, von ber bisher in ber Preffe empfohienen und bevorzugten Saltung Staliene cla Bufchauer abzumeichen und eine Bolitif tatiger Unteilrobme felbit auf bie Gefahr bin, Dafer bringer gu muffen, eingufchlagen. Den gleichen Inhalt hat ein Entrefilm bee "Giornale d'Atalia", betitelt "Eine historiche Tiunde". Weidiaftigfeit auf ber Confulta.

* Rom, 28. Juli. Der Minister bes Außern Marquis bi San Ciuliano ift gestern nachmittag nach Rom zurüdgekehrt. Er hat erklärt, daß fein Minister in den nächsten Tagen Rom verlassen werbe. Erst musse eine vollkommene Entspannung in ber politischen Loge eingetreten fein. Der Augenminister bat gestern nachmittag eine mehrere Stunden bauernbe Konfereng mit bem Ministerprafibenten. Auf ber Confulta berricht fieberhafte Tätigleit und fortwährend geben englische, frangölische und beutsche Diplomaten ein und aus. Der Meinungsaustaufch zwischen Rom und London dauerte bis in die fpaten Rachtfrunden. Man geigt fich bier eimas optimiftifch über bie Musfichten eines italienisch-engi-ichen Bermittlungsvorfclages. Berlin foll einer folden gemeinfamen Affion feinen Biberftand entgegengefeht haben. Die Blatter veröffentlichen febr intereffente Gingelheiten von öfterreichifden Kriegsvorbereitungen im Guben ber Monarchie. Tanach find bie Gifenbahnlinien in Dalmatien bon Militär vollsommen bescht. Auch hier ist eine teilreise Robilisation angeordnet worden. Die österreichische Piette ist in ber Rabe von Cattaro longentriert. Sollie Monte-negro Gerbien gu Bilfe ellen, fo wird fofort Cattaro bombardiert werben. Man nimmt an, bag Montenegro mit Radficht hierauf und auf ben augenblidlichen frarfen Eruppenmangel auf eine Teilnahme am Krieg bergichten wird. Die feindliche fogialiftifche Rammerfraftion.

Rom, 27. Juli. Die sozialistische Kammerfraktion nahm heute auf ihrer Sondertagung in Mailand eine Taresord-nung an, die sich gegen die Erfüllung der Bundnis-rilicht Italiens und für sofortige Einderusung der Kammer

outsipricht. Die Rurie bleibt paffin! * Rom, 27. Juli. Die Melbung, bergufolge ber Bapit burd bie Gemablin bes öfterreichifden Thronfolgers being

Ratter einen Bermittlungsverfuch gugunften Gerbiens unternommen haben foll, beruht auf Rombination. Die Riccie p irb gu ben politifden Greigniffen eine burchaus paffibe Diplomatie verfolgen.

Die Erklärungen Grens im Unterhaufe. Die Bermittlung ber vier unbeteiligten Machte, Deutschlanb,

Franfreich, England, Italien. London, 27. Juli. Das Unterhaus trat heute nachmittag unter allen Anzeichen großer Erregung ziesemmen, ba die europäische Krisis und die Ereignisse in Dublin die Wit-glieber des Hauses mit böchster Lesorgnis erfüllten. Der Ehesterier für Jrand, Birrel, antwortete auf eine Anjrage,

beireffenb bie Greigniffe in Dublin, bie Truppen seien burch ben Boligeitommiffar bom Dienit auf beffen eigene Berantwortung berangezogen tworben. Der Rommiffar fel fogleich vom Dienfte fuspenbiert worben und Untersuchung gegen ihn fei erbifnet. Cobann ftellte Bonar Sato Fragen, betr. bie euro.

baifde Bage. Sir Chmard Greb nahm dann das Wort gu folgen-

ber Erklärung:
Ich glaube, dem Haufe aussiubelich die Stellung, die die britische Kegierung dis jeht eingenommen hat, darlegen zu müßen. Um lehten Freitag morgen erhielt ich vom österreichisch-ungarischen Botischafter den Text der Mitteilungen der österreichisch-ungarischen Regierung an die Rächte, die in der Frese auch erschienen fünd, welche die Hordwitten Diterreich Ungarns an Serdien enthalten. Um Nachmittag sah ich ich übrigen Bosschafter und drückte ihnen gegenüber die Andie übrigen Bosschafter und drückte ihnen gegenüber die Anslicht aus, daß wir, solange der Streit auf Diterreich-Ungarn, und Serdien dei ch zun fichen, und ein zu mischen besich und nach der Greichungen zwischen Diterreichsungarn, Wenn aber die Beziehungen zwischen Diterreichsungarn, Deutschländ und Muhland bebrohlich würden, sei es eine Teaste des eines alle an.

Ronfereng in London

Aonjerenz in Lendan Mittel zur Beischung den Mittel zur Beisellung der gegenwärtigen Schwierigleiten zu sinden. Gleichzeitig beauftragte ich uniere Bertreter, iene Kegierungen zu erfucken, ihre Bertreter in Wien, Beterkburg und Belgradzu ernachtigen, die dortigen Regierungen bon der vorzettlichen Konferenz zu informieren und sie zu ersuchen, alle aktiven militärischen Obernstenen die zur Beendigung der

mi

56 70

in

be ř. 湖

fb) tri CI bi

eith

nadi

Beta nad)

eber

ecot)+

olfe-

ermen

man. cls

ngest

ntrex :Highe

cquis gue hiten mene

nben ber

gehen ans.

nerte innas

Feben

moin.

Tie

pon

rdjie.

ite ist nte-

bom.

mit

with.

nchu sorb-

1113= mmer

Bable unter-

i irb

e. hland,

m, ba Wit-

Der frage,

ffat

pen-

HTD+

olgen.

lungen

die in Ofter-joh ich ie An-Ingarit n, uns

cine can. chounts modic facts, a union su i un su it an s

Wieich gen su Belgrad borge en, alle

Ronferenz einzustellen. Darauf habe er noch nicht alle Antworten erhalten. Bei biefem Borichlag ift natürlich die Zusammenarbeit der vier Mächte eine weientliche.

Dienstag, 28. Juli 1914.

die Zusammenarbeit der vier Mädite eine wesentliche.
In einer so schweren Arisis wie diese würden die Bemühungen einer einzelnen Macht, den Frieden zu erhalten, unwirksam sein.
Die in dieser Angelegenheit versügdene Zeit war so kurz, daß ich die Gesahr auf mich nehmen muhre, den Korschlag zu machen, ohne die üblichen vordereiten den Schritte zu unternehmen, um mich zu versichern, od er gut aufgen nommen merde. Aber wo die Dinge so ern pi, die Zeit so in men merde. Aber wo die Dinge so ern pi, die Zeit so furz und die Gesahr, etwas Unwilksammenes vorzuschlagen, und ermeid lich in, din ich trozdem der Ansicht, daß er angenommen wird.
Der in der Vereife erschlienene Text der serbischen Ansicht die nur die ich die Gruppe von Mächten, under kenen sich Mächte des und dage dieten, auf der eine freundschaftliche und undarkeitsiche Eruppe von Mächten, under denen sich Mächte befinden, die bei Dierreich-Ungarn und Kußland gleiches Vertrauen genießen, imiande päre, eine Beilegung zu sinden, die allgemein annehmbar wäre.

au finden, die allgemein annehmbar ware.

Es müßte jedem, der nachbenkt, klar sein, daß in dem Angenblick, wo der Streit aufhört, ein solcher zwischen Ekerreich-Ungarn und Serb ien zu sein, und wo er einer wird, in welchen eine and ere Eroß macht verwird, in welchen einer and ere Eroß macht verwird elt ilt, dies mit einer der größten Katastrophen enden fann, die jemals den Kontinent und Europa heimfucken.

Aiemand kann sagen, was das Ende der ausgebrochenen Schwierigkeiten sein wird. Ihre direkten und indirekten Kolmerigkeiten sein wird. Abre direkten und indirekten

Wolgen würden unberechendar sein. (Beifall.)

Rach der Erklärung Grehs fragte Darry Law son, ob es wahr sei, daß der de ut iche Kaiser beute worgen das Brinsip der Bermittelung, das Greh vorgeschlägen habe, angen om men habe. Greh erwiderte, er ici überzeugt, daß die deutsche Kegierung der Bermittelungsidee im Prinzip als zwischen Obierreich-Ungorn und Kustand gün über gie, aber über den speziellen Borschlag, daß man zu dem Brinzip der Bermittelung greife, dahe er noch seine Antwort den der Bermittelung greife, dahe er noch seine Antwort den der der Antwort den Bermittelung greife, dahe er noch seine Antwort den der Antwort den Bermittelung greife, dahe er noch seine Antwort den Bermittelung greifen der noch seine Antwort den Bermittelung is Bestaften.

Am Nachmittag sollte im Unterhause beim Budget die Generalbehatie über die Klostenholtist statischen, es wurde aber angelichts der Rage die Tissussion bertagt.

Lichnowsty bei Grey.
Londen, 27. Juli. Der beutsche Botichafter Fürst Lichen owsty hat Sir Edward Grey im Auswärtigen Amt einen Besuch abgestattet.

Abfahrt bes erften Gefdmabers. London, 27. Juli. Wie aus Portland gemeldet wird, nimmt das erste Geschwader Kohlen ein und geht noch heute nach ber Rorbfee ab.

Die zweite Flotte bereit. Leubon, 27. Juli. Wie die Admirolität mitteilt, haben die fogenannien Ausfüllmannschaften der zweiten Flotte den Befehl erhalten, auf ihren Schiffen zu bleiden, anfiart wieder an Land zu gehen, wie es dei Beendigung von Rands

bern üblich ift. Bufammengiehung bes Mittelmeergefdmabers. Paris, 28. Juli. Dem "Matin" wird aus Malta gemel-bet, daß das englische Mittelmeergeschwader, bessen Schiffe in ber Bebante gerftreut find, fich in Wolta berfammeln

Die Stimmung in Rugland.

Merfliche Bernhigung. Die "Köln. Lig." melbet aus Betersburg, 27. Juli: Die Erffärung der beutschen Botschaft durch die Betersburger Eigentur, daß die deutsche Regierung die öfterreichische Rote nicht borber gefannt habe, aber die berechtigten Forberungen Ofterreichs unterftube, icheint gern als Sanbhabe genommen zu werben, um Ruglands Ginlenten zu ermöglichen. Seute ift eine merfliche Beruhigung eingetreten. Die friedliche Auffassung ber Lösung bes Konslitts, deren Bertreter Gsasonow und noch mit größerem Nachdrud Kriwo-schein im Ministerrat sind, wird entschieden die von Deutsch-land gedotene Gelegenheit, aus der Krise berauszukommen, noch im Laufe des heutigen Lages gu einer entgegentommenden Kundgebung der ruffischen Regierung ausnuhen, deren Sinn in der Richtung einer Teilung der öfterreichischen Ansprüche liegen soll. Tatsächlich atmet die ruffische Regierung auf, mit Anstand aus der Klemme zu

Beiersburg, 28. Juli. In diplomatischen Kreisen hat man den Eindruck, daß sich eine Grundlage für neue Be-sprechungen wird finden lassen, die die Möglichkeit eines Kompromiffes gwifchen ben einzelnen Forderungen eröffnen. Man beginnt bie Lotalifierung für möglich gu halten. Dennoch herrscht hier eine überaus rege Atigseit und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß alle Wahnahmen ge-troffen werden, die einer beborsiehenden Mobilmachung voranzugeben pflegen. — Eine Anzahl Freiwilliger hat dem fer-bischen Gesandten ihre Dienste im Kampf gegen die Ofter-reicher angeboten. Der diplomatische Meinungsaustausch bauert noch fort.

wb. Betersburg, 28. Juli. Ein neues Geseh berfürgt bie Einberufungsfrift der Offigiere der Reserbe bon acht auf brei Tage. Bei ber Abreife ber ferbifden Referbiften fanden auf bem Bahnhof Sumpathiefundgebungen finit. Die rubige Stimmung balt in ber Erwartung bes Ginfluffes Englands und Deutfclands an.

Beiden ber Enifpannung.

* Betersburg, 28. Juli. Man erhofft hier bon Kaiser Bilhelm, dem König von Italien und dem König von England ein bermittelndes Eingreifen. Die Regierung trifft abar militärische Mahnahmen, deren Umfang infolge der außerordentlichen Pressegenfur unbekannt bleiben. Als Zeichen der Entspannung begrüßt man den Aufschub der Abreife ber ferbifden Militarmiffion.

Reue Runbgebungen. * Petersburg, 28. Juli. In Betersburg und Moskan herrscht nach wie bor die größte Erregung. Gegen Deutsch-land und Osterreich funden lebhafte Manifestationen statt. Die Kundgebungen in Betersburg erreichten erst in den frühen Morgenftunben ihr Enbe. Die Teilnehmer formierten fich au einem gefchloffenen Buge, bem eine ruffifche Fahne borange ltagen murbe. Es murbe gerufen: "Rieber mit Ofterreich! Rieder mit Deutschland! Soch Gerbien! Soch die serbische Annee!" Da die Zugänge zu der österreichischen und deutschen Gesandtschaft gesperrt waren, zog die Wenge nach dem serbischen Gesandtschaftsgebäude, wo Hochriste auf Gerbien ausgebracht wurden. Der ferbifche Geschäftsträger mußte wieberholt auf bem Balfon erscheinen, um fich in Ansprachen für die Beifallsrufe zu bedanken. Auch in ben Theatern und Kaftons tam es zu lebhaften Kundgebungen gegen Siterreich. Das Orchefter fpielte im Stadttheater die Rationalfigmne, bie bon ben Befuchern stehend angehört wurde.

Mus einem Gefprad mit bem Kriegsminifter. wh. Baris, 28. Juli. Der Chefredaltene ber "France militaire" berichtet, ber Gehilfe bes ruffifchen Rriegsminifters, General Werander, habe ihm bor furgem erflätt: Wir bewahren an den Krieg in der Mandichurei nur die Er-

innerung an eine harte Prüfung, die und 10 000 Kilometer bom Baterland widerfahren ist. In der Armes sind keine anderen Spuren zurückgeblieben als die Fortschritte, die wir infolge dieses Krieges verwirklicht haben. Seute sind wir ruhig.

Rudberufung ruffifder Offigiere ans Deutschland. wb. Bab Somburg, 27. Juli. Rehrere hobere ruffifde Offigiere, bie gur Rur bier meilten, haben wegen bes bfterreichifch-ferbifchen Konflitts Bab homburg berlaffen und fich nach ihrer Beimat begeben.

Stoden bes Gliterverfehre.

* Esbefuhnen, 27. Juli. Die die "Grenzwacht" zu melben weiß, wurden von der rustischen Grenzstation Wirrballen säntliche Güterwagen in der Racht in das Innere Ruhlands zurückgezogen. Der Güterverkehr ruht vollständig.

Gin Wefinnungeumidmung bei ber Arbeiterichaft? P. T.-A. Betersburg, 28. Juli. Samtliche Streifen-ben haben heute morgen bie Arbeit wieber aufgenommen. Rur in ben Fabriken wird noch nicht gearbeitet, die wegen ber füngsien Borgange von den Berwaltungen auf unbestimmte geit geschlossen worden waren, barunter die Autilow-Werke. In der Stimmung der Arbeitermassen ist infolge der jüngken Ereignisse ein jäher Um schwung eingetreien. Das deunruhigende Woment, der patriotische Ausschlaum in der russischen Gesellschaft, haben lauten Widerhall gefunden. Aus der Witte der Arbeiter sanden in einigen Betrieben bei der Wiederaufnahme der Arbeit patriotische Kundgedungen unter Absingung der Vollschume statt.

Unkontrollierbare Gerfichte von ber öfterreichischen Grenze.

- Stalmierzwee, 27. Juli. Sier fursiert bas Gerücht, bah bie Grengposten mit boppelter Munition versehen worben sind und daß außerdem größere Abteilungen von Biomeren mit der Bewachung der Brüden betraut worden sind. — An ber Grenze girfusiert weiter bie Nachricht, bag an ber öfter-reichtiden Grenze 80 000 ruffifche Golbaten gusammengegogen finb.

Gine berchtigte Frage.

Baris, 27. Juli. Der Sonderberichterstatter des "Matin" modet aus Berlin: Man frage sich selbst, od die ruffische Regierung wirstich wegen einer durch einige serbische Mörder berdorgerusenen Frage den Rieg wolle. Eine russische Berjönlichkeit habe ihm erklärt, es wäre dies in der Lat eine wenig ehrenvolle Sache, um Russand zu veranlassen, in den Orien zu zieden veranlaffen, in ben Rrieg gu gieben.

Das Derhalten Grankreichs.

Gunftigere Muffaffung ber Lage in Baris. Ginftigere Auffassung ber Lage in Paris.

Paris, 28. Juli, Ein Berichteritatter des "Echo de Paris" meldet, mehrere Minister hätten ihm erklärt, dis morgen werde sich die Lage in dem einen oder dem anderen Sinne präzisiert haben. Augenblicklich gestatteten die von Bienbenne Martin gemachten Witteilungen, die Lage in einem etwos günstigeren Licht zu sehren. — Der "Figero" schreibt: Wenn die militärische Aftion Cherreich-Ungarnd sich auf die Beseschung Bestrads deschränken wurde, die wohl ohne Blatvergiehen erfolgen wird, dann mird noch nichts Unheisbares geschehen sein und die Verhandlungen werden sordbauern fönnen. Wir hossen fest darauf, welches Mistrauen auch das Vorgehen Siterreichs einzusschen bermag.

Weitere biplomatische Besprechungen. wh. Baris, 28. Juli. Der interimistische Minister des Außern Benvenue-Martin empfing heute nachmittag den esterreichisch-ungarischen Botschafter, mit welchem er eine längere Unterredung hatte. Außerbem hatte ber Minifter eine neue Bufammentunft mit bem beutichen Botschafter. Der rusische Botschafter, der gestern abend bon Betersburg zurückgesehrt ift, erschien nachmittags im Ministerium des Außern und konferierte längere Zeit mit dem Minister Bienbenue-Martin. Schließlich hatte der Minister des Außern noch eine Besprechung mit dem Minister des Außern des Krieges, der Marine und der Gelerier.

Bor Boincares Müdfehr. wh. Baris, 28. Juli. Wie berfautet, wird Präfibent Poincare morgen nachmittag sofort nach seiner Ankunft einem Winisterrat vorsihen.

Gin neuer Minifterrat.

* Baris, 28. Juli. Der Ministerrat, der gestern abend um 7 Uhr gusammentrat, dauerte mehrere Stunden. Sänd-liche in Baris anwesende Minister nahmen daran teil, über ben Inhalt ber Konferens verlautet nichts Genaues. Doch erflart man, bag alle Minifter über bie am Samstag in ben Ministerien entfastete Tätigseit Bericht erftattet haben.

Franfreich mit Grens Borichlag vollig einverftanben. wb. London, 27. Juli. Franfreich hat ber britifden Regierung fein bollftanbiges Ginberftanbnis mit bem Borichlag Gir Edward Grehs mitgeteilt.

Die Blottenmanbber abbeftellt. * Baris, 28. Juli. Aus Toulon melbet ber "Temps": Der Marinechef, Abmiral Boue be Laparene, hat die Mottenmonover, Die geftern beginnen follten, abbeftellt und hat an Bord bes "Courbet" den um ihn verfammelten Ge-fcmederchefs bie für eine etwaige Mobilifation er-

wb. Paris, 28. Juli. Aus Ranch wird gemelbet: Die Bevölferung ift awar beunrubigt, aber feineswegs von Schreden erfüllt. Mus ben Banten feien gablreiche Ginlagen gurudgegogen worben, aber ohne bah eine Banif borgefommen

forberlichen Wefehle gegeben.

Weitere ferbenfreundliche und antimilitariftifche Demon-Prationen in Baris.

* Boris, 28. Juli. Die Manifestationen auf ben Boule-vards dauerten bis Mitternacht fort. Da jedoch bas Bolizeibards bauerten die kattertung sort. Da sedom das Politeis ausgebot sehr stark war, konnten ernstere Ausschreitungen ber-hindert werden. Die Menge begnügte sich damit, dan Zeit au Zeit Hochruse auf Serbien auszudringen. Auch Aufe, wie "Nieder mit dem Arices!", wurden unablössig kaut. Zu ernsten Zwischer nach es nur in senen Stadwierteln, wo bie Boligei feine umfaffenben Magnahmen getroffen hatte. Gine Bande Apachen benutte die Demonftrationen gum Borwand, um ben Faubourg du Temple und die Rue Oberfamp gu burchzieben, die Schaufenfter eingumerfen und bie aus-

gestellten Gegenstände zu rauben. Am Rordbahnhof wurde die Bande burch einen Bolizeitordon aufgelöst. Eine große Anzahl Berhaftungen fand ftatt.

MDenb-Musgabe, I. Blatt.

wb. Paris, 28. Juli. Eine Schar Syndialisten, mit dem sozializischen Abgeordneten von Ledallois, Jean Bon, an der Spihe, zog gestern abend unter dem Ruse: "Rieder mit dem Krieg!" nach dem Place Republique. Polizeibeamte, welche die Demonstranten zu zerstreuen suchen, fanden einigen Widersand. Es kam zu einem Zusammenstof zwischen Schutzen und Spudissier und es wurden Schutzen und Spudissier und es wurden Schutzen und Springen wurden verhaltet. Schutzen Echangen wurden verhaltet. Schutzen Spudiserten Ginige Berfonen murben berhaftet. Schuhleute fauberten ben Plat.

Die Balkanstaaten.

Athen, 28. Juli. Das zwischen Griechensand und Serbien bestehende Bundesverhälmis legt jenem in dem gegenwärtigen Konflikt nicht die Verpflichtung auf, in den Konflikt zugunsten Sendicht einzugreifen. So groß auch das Interesse Eriechendands sei, so wird an mahzebender Stelle erklärt, das die Machtiellung Serbiens auf dam Balkan ungeschmälert erhalten bleibe, so habe Griechenland doch keine Veranlassung, ich in den Streit mit Sterreich einzumischen, um so weniger, als es auch zur Beilegung des Konfliktes nicht um seine Silfe angerusen wurde. Griedenlanbs Reutralität.

Abreife bes montenegrinifden Aronpringen. Abreise bes momenegermischen Menbeinzen. Konstanz, 27. Juli. Der Kronpring und die Kronpringessin der Montenegro, die seit einiger Jeit in der Seilanstalt Bellevue im benachbarten Kreuglingen sich ausbielten, sind heute vormittag 10 Uhr mit Gefolge in Automobilen in der Nichtung auf Zürich abgereist. Als Reiseziel wurde Paris angegeben, doch wird vermutet, daß der Kronpring verluchen ihrer einen italienischen Hafen Cettinge zu erweichen reichen.

Die türkischen Botschafter in Wien und Berlin bleiben auf ihrem Sosten.

Konstantinopel, 27. Juli. Den Blättern zufolge erhielten die hinsischen Bobischafter in Wien und Berlin, die im Zusammenhang mit der gegen die früheren Kadinette eingeleiteten Unterfuchung angeblich mach Konstantinopel berufen werden sollten, den Austrag, mit Rücksicht auf die Lage auf ihrem Botsen au Beiben. auf ihrem Boften gu bleiben.

Der Kronpring von Gerbien mit ber Reitpeitiche trattiert?

Dien, 27. Juli. Die "Zeit" läht fich aus Belgrad melben, daß ber Kapitan Dugan Petrouitsch, ber Brautigam von Lubmilla v. Hartwig, ber Tochter bes verstorbenen ruffischen Gesandten, den Kronpringen Alegander mit ber Reitpelische insultiert habe.

Schließung ber belgischen Börse. Brüffel, 28. Juli. Die Börse war gestern geschloffen und wird es auch noch beute sein. Der Börsenborstand hat seinen Entschluß damit begründet, daß einer Banik vorgebeugt wer-

ben muffe, Much die Untwerpener Borfe ift gefchloffen Amerikas Bresstimmen. Rew Bort, 27. Juli. Die Row Port "Times" nennen Ofterreichs Borgeben mittelalterlich. Andere Blätter

äußern sich zurückaltenb. sprechen jedoch bie Empartung aus, bag die europäischen Mächte einen allgemeinen Krieg, ber als ein Benbrochen gegen bie Ziburfation angesehen werben tonnte, bermeiben werden.

Deutsches Reich.

Dem Regierungsprafi-benten Rrufe in Duffelborf murbe ber Rote Ablerorben 2. Rlaffe berlieben.

4 Der neue Präfibent bes Oberschultats von Elfaß-Lothringen. Zum Nachsolger bes Geheimrats Albrecht als Präfibent bes Oberschultats von Glah-Lothringen ist ber Kreisdireftor in Strafburg, Freiherr von der Goly, aus-

erschen.

Der älteste Kfarrer von Deutschland, Schnieder, bon der kleinen katholischen Gemeinde Altenopthe im oldenburgischen Saterlande, feiert beute im Ater von 93 Jahren seint dia man te nes Priesterjuviläum. Frisch und fein dia man te nes Priesterjuviläum. Frisch und richtig geht er seinem Seeksorgeramte nach, und seine Predigten geniehen den Auf der Originalität. Der Größberzog von Oldenburg ehrte den alten Herrn durch Berseihung des Griess. Titels "Gobeimer Rirdentat".

* Eine Berftändigung swischen Zivis- und Missia-musifern. Der feit Jahren berrichende Streit zwischen Missiariapellen und Zivilmusitern ist beigelegt, indem die von beiben Parteien anersannten Tarisverträge unterzeichnet murben.

Rechtspflege und Derwaltung. Der preufifde Minifter bes Innern b. Loebell ift bon feinem Urlaub aus ber Schweis gurudgefehrt.

Geh. Rat Dr. Jug. Mertens t. Geheimer Oberregie-rungsrat Professor Dr. Jug. A. Martens ist in Berlin im Alter von 64 Jahren gestorben; 80 Jahre hat er das Königl. Materialprüfungsamt geleitet. 1884 wurde er zur Leitung der Königl. mechanisch-technischen Bersuchsanstalt berufen, die bann gu bem jehigen Materialprufungsamt ausge-ftaltet wurde. Bablreiche technische Schriften fiammen aus ber Feber Martens.

Heer und Flotte.

Berfonal - Beränderungen. Ziemer Ser. Ger. Gefe. beim Gen. Kom. des 18. Armeeford, aum Ob. Ar. Ger. Gefe. ernannt. Ser bert. Untergaben beim 2. Bat. 2. Raff. Ar. Begis. Ar. Se. aum Bobin. ernannt.

Rudtritt bes Seftungefommanbanten von Dansig. Generalleuinant Konrad v. Baeren fels. Warn om, der Kom-mandant von Danzig, teitt von seinem Posten bemnächst zu-rüd. Generalleuinant Baerensels-Warnom steht seit 1911 auf dem Posten als Kommandant von Danzig. Er war vordut dem Koften als Islanden ben Bangig. Er war bor-bem Kommanbeur der 87. Infanteriedrigade, in welcher Stellung er am 27. Januar 1900 einrückte. Er gehört dem Heer seit 1872 an. d. Baerenfels-Warnow ist auch als Kom-ponist mehrsad rübmlichst hervorgetreten.

Bigenbmiral s. D. Frite, zuleht zur Berfügung bes Chefs ber Marineitation ber Sitjee, hat ben Charafter als Abmi-cal erhalten. — Fritze war 1901/02 Inspekteur bes Torpebomefens und 1908/04 Thef bes 2. Gefchwabers.

Post und Eisenbahn. Die Fahrpreiserhühung auf ben Berliner Borortftreden pertagt. Die Gifenbahnbirektion Berlin macht befaint, bag Die gum 1. August angefündigte Erhöhung einiger Fahrpreise auf ben öftlichen und nördlichen Berliner Borortsitreden bis auf weiteres verichoben worden find.

Mbenberinegabe, 1. Blatt.

Ausland.

Bu ben Rampfen in Dublin. London, 28. Juli. Rein Ereignis ber letten Tage bat fo tiefgebenbe Erregung bervorgerufen wie die gestrigen Stragenkampfe in Dublin. Selbst das Interesse für die europäische Krise ist badurch vorübergebend etwas in ben hintergrund gedrangt worden. 3ebe Bartei fdiebt naturgemäß ber anderen bie Schuld gu. Barlamen! befindet fich in großer Erregung. Redmond ergriff bie Gelegenheit ju einer Anflage gegen ben Staats-fefretar für Irland, Birrell, ber erwiberte, bag ber Boligeifommiffar auf eigene Berantwortung gehandelt habe, als er Die Truppen herbeirief, und bag er bon feinem Boften abgefest worben fei. Redmond rief: "Der mußte gehangt wer-ben!", Lord Cecil erwiberte: "Der Minister verdient gehangt gu werben" Der Unionist Amerh rief: "Die Minister find bie eigentlichen Morber!" Um bedauerlichsten ist es, bag bie Solbaten infolge eines Migverständniffes ohne ben Befehl threr Offigiere feuerten. Bebor ber Wegenbefehl gegeben werben fonnte, war bas Unglud bereits geschehen. A & quith erflärte, daß die Amendierungsbill nicht, wie ursprünglich borgefeben, beute beraten werben wird. - In Dublin war gestern alles ruhig.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Abnorm niebrige Temperaturen. Nachbem es noch bor einer Woche um mehr als 30 zu warm war, brachten die letsten Tage Kallegrade, die 7 bis 80 unter den der Jahrelgeit entsprechenben Temperaturen lagen. In Frankfurt a. D. fant bas Thermometer in der Racht bom Sonntag gum Montag auf ben bisber in ber zweiten Julihalfte noch nicht beo-bachteten Stand bon 7,70. Gelbit in bem falten Juli bes Borjahres ging die Temperatur nicht unter 81/20 binab. Der Temperaturfturg icheint jeht feine unterfte Grenge erreicht gu baben. Bie icon mehrmais erwähnt, ift ein Umichlag gu anhaltend naftaltem Wetter in diefem Sommer nicht gu erwarten, und es ist wahrscheinlich, bag bie nachsten Bochen wieber vorwiegend schönes und warmes Better bringen. Schon heute läßt die allgemeine Betterlage eine Anderung erfennen. Babrend bie regen- und falteipenbende Depreffion jest oftwarts abgiebt, bereitet fich bom Ogean ber ein Gebiet hoben Drude über Rordeuropa aus. Die Luftströmung wird infolgebeffen bon Best über Rord nach Rordost breben, so bag wir von morgen an mit Rachlaffen ber Regenfälle und Erwarmung rechnen fonnen.

- Fünfsigiabrige Dienftgeit. Der Schulbiener Jalob Grunthaler bon ber Schule auf bem Schulberg tritt gum 1. Oftober nach bojahriger Dienstgeit überhaupt und 35jahriger Tatigfeit im Dienft ber Stadt, in ben mobiberbienten Ruhestand. Nachbem er als Solbat gunachst bei ben Nassauiichen Jagern, fpater bei ber 11. Artillerie und guleht bei un-feren Achtgigern gestanden batte, übernahm er mit ber Eröffnung ber Bolfsichule in ber Bleichstraße im Jahre 1879 an Diefer die Schuldienerstelle und vertaufchte biefelbe im Jahre 1884 mit berjenigen an ber Bolfsichule auf bem Schulberg.

- Recht gefährlich fonnen bie fcmeren Turen an ben Bugangen jum Sauptbabnhof werben, wie ein gestern borgefommener gall wieberum beweift. Gin Rind bon etwa 4 3abren wurde bon einer folden Tur berart am Ropf getroffen, bag es eine ftarte Berletzung babontrug. Es fällt ichon Er-wachfenen ichwer, biefe Türen zu handhaben, ichwächlichen Berfonen aber und Rindern ift bies oft unmöglich. Es follte baber alsbald eine folde Zwifchenjalle ausichliegende Anderung an ben Turen nicht langer mehr auf fich warten laffen.

- Die neue Bannhoffuhr. Am Sauptbahnhof bat jeht bie bon ber Mitolasitrage aus fichtbare Uhr, beren Bifferblatt wegen ber blaugrünen Farbe nur ichwer die Beit erfennen ließ, ein weißes Zifferblatt erhalten, bas fich in diefer Farbe gwar nicht febr fcon bem Gefamteinbrud bes Gebaubes anpaft, in praftifcher Sinficht aber gegenüber bem feitherigen Buftand eine erfreuliche Berbefferung bedeutet. Die Beit fann jest auch auf weitere Entfernungen beutlich abgelefen werben.

- Gerichtliche Immobilienverfteigerung. Geftern murbe bor bem Königt. Amtsgericht babier bas Bohn- und Geichaftshaus mit Rebengebauben und hofraum Martiftrage 18, 3 Ar 88 Quabratmeter Blache, gemeiner Wert 220 000 DR., gulebt ber Bitme Abalbert Gariner und Miterben gehörig, einer lweisen Bersteigerung ausgeseht. Höchstbietende blieben babei mit je einem Drittel bie Damen Fraulein Marie, Luije und Ottilie Kimmel dabier, Kaiser-Friedrich-Ring 10, mit einem Bargebot von 2255 D. Sppothefen bleiben in Sobe von 180 000 M. besteben. Die Ersteigerer find felbft mit 45 000 Mart Sapothefarglaubiger. Termin für bie eventuelle Erteilung bes Zuschlags wurde auf den 10. August d. 3. bestimmt.

- Automobilwefen. Auf Anregung und mit finangieller Unterftühung bes "Biesbabener Automobilflubs, G. B.", bat ber Magiftrat ber Stadt Bad Schwalbach für den Durchgangsberfehr eine neue Gebirgsftraße gebaut, welche von bem unteren Bab Schwalbach unter Umgehung ber gesamten Rurlage bireft gur Sobe ber Remeler Chauffee führt. Die Strage hat ftellenweise eine 27prozentige Steigung und ift beshalb aufwarts nur für ftarte Rrafiwagen fahrbar.

- Durch einen Rabfahrer berlett. Bon einem unborfichtigen Rabfahrer angerannt und gu Boben geworfen wurde gestern abend gegen 7 Uhr an ber Ede Scheffelftrage und Raifer-Friedrich-Ring ein alterer Berr. Derfelbe gog fich burch ben Fall eine ichmere Berlebung am hintertapf gu und wurde von Baffanten nach feiner in ber Rieberwalbstrage 8 gelegenen Bohnung gebracht.

In allen Restaurants und Cafés ift die morgen-Ausgabe des Wiesbadener Lagblatts

> am Vorabend von 10 Uhr ab durch die Seitungsverfanfer erhaltlich.

Sie bringt das Acuefte für jeden Seitungslefer!

Frembenverfehr. Das Mitglied bes Abgeordnetenhaufes Generalmajor 3. D. v. Ditfurth ift bier angefom-men und im "Dotel Riviera", Bierftadter Strafe 7, abge-

- Berfonal-Nachrichten. Buchhalter Lenius bierfelbit erhielt bas Areus bes Allgemeinen Chrengeichens.

— Betanischer Ausstug. Mittwoch, den 29. Juli, beranstalten die Mitglieder der botanischen Abreilung des "Kassauischen Bereins für Katurkunde" einen Ausstug in den Laumus.
Die Wanderung beginnt 2 Uhr 45 Min. am Endpunft der Geftrischen "Unter den Eichen". Gäte sind willsommen.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Kurtheater, Seute wird das hochinteressante Drama "Der Gott der Rache" wiederholt; morgen Millwoch wird "Gretchen" zum lestemmal gegeben ("Gretchen"; Stella Richter als Gaft). Kit die am Donnerstag stattsindende Uraufführung des lustigen Sviels "Das schwacke Geschlecht" von Ernst Bertrann und Sand Lind gibt sich bereits ein sehr roges Interesse fund. Am Freitag sinder eine Wiederholung von "Das schwache Geschlecht" statt.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

Antomobilunglud.

hir aus Steinfurt a. M., 24. Juli. Der Rosenzüchter Ben-bir aus Steinfurth bei Subbach fuhr heute mittag auf dem tierlabfallenden Röderbergweg in rasender Kahrt mit feinem Automobil gegen einen Steinhaufen. Bendir stog aus dem Wagen und in einen Stragenichacht, aus dem er durch Arbeiter, die in der Rähe arbeiteten, gezogen wurde. Er sam in sehr ich werdertelletem Zustande in das Kransenbaus.

— Ettersborf, 27. Juli. Der 22 Jahre alle Bergmann Albert Rink von her wurde auf tragische Weise ein Obser seines Berufes. Auf der Kourendunger Erube wurde er, als er mit Aufräumungsarkeiten beschäftigt war den berab-fürzenden Gesteinsmassen berschüttet. Obwohl sobort Reitungs-arbeiten unternommen wurden konnte er mur als Leiche veborgen werden. An seiner Bahre stehen tief erschüttert die alten Estern, deren einzige Stübe er war. Obfer ber Arbeit.

= Langenschwalbach, 25. Juli. Gestern gegen Abend wurde die Keuerwehr glarmiert. In dem Sintergebande des Saufes Adolfstraße 183 war Feuer ausgebrochen, welches durch die in der Scheune befindlichen Borrate von Seu und Stroh reiche Nahrung sand und das Gebäude in furzer Zeit in Nicke Legte.

= Oberlachnstein, 25. Juli. Der seit dem Jahre 1787 im Besit der Familie Kriefing befindliche Biebricher Hof (Friefings Sof) ist zum Preis von 32 000 M. an einen Serrn aus Diffriesland, der zurzeit Berwalter auf Hofgut Denzer-beide ist, der kauft worden.

s. Limburg, 27. Juli. Im Laufe bes beutigen Tages wurden mehrere Militärurlauber aus Elfah-Lothringen telegrabhifch zurüdberufen. Man bringt biete Tatjade mit ben jehigen politischen Berwidelungen in Auformerschafe.

Sujanunengang.

— Habamar, 27. Juli. Der langjährige Inspektor der frühreren Korrigenden-, nunmehrigen Seils und Aflegeanstalt für Geisteskranke, Serr Schlegel, ilt aus Gesundseits üdslichten gum 1. Juli in den Kubestand getreten und nach Wiesenden überassogen. Die Leitung des Haufes dat der Oberaarst herr Dr. Henkel übernommen.

Regierungsbezirh Haffel.

Automobilunglud,

Marburg, 27. Juli. An einer icharfen Kurbe der Landstraße den Schwod nach Marburg überschlug sich gestern abend gegen 11 Uhr ein mit Dannen besetztes Automobil. Bon den Insossen erlitt ein dier zu Besuch weilendes Schulmädigen namens Börner aus Frankfurt so schwere Bersetzungen, daß es in der Klinik gestorben ist.

Kaffel, 25. Juli. In Bilhelmshöhe murde gestern abend eine der letten it alienischen Kappeln, die der Kurfürst von Hesten vor 80 Jahren aus Jtalien sommen und im Bilhelmsköher Bart pflanzen ließ, von dem hestigen Winden und ungeworfen.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Das Steigen bes Rheins.

m. Bingen, 28. Juli. Gehr ichnell geftiegen ift in den fehten Tagen der Rhein. Das Waffer des Rheins hat hier bereits die Hochmaffergrenze überschritten, so bag die ersten Einichrantungen der Schiffahrt eingetreten find. Leichtes ichnelles Steigen des Rheins wird erwartet. Auch bie Rebenfluffe des Rheins, Rabe, Mofel und Redar, find ftart geftiegen.

ö. Mainz. 28. Juli. Der 40jährige Fuhrmann Rikolaus Wagen bäufer aus Weisenen wurde vor einigen Tagen nachts auf der Stroße von Wiesbaden nach kaktel von Barkanten in schwer verlebtem Zustande ausgefunden. Er wert von seinem Aubunvert gestürzt und übersahren worden. Im Rockusbolpital muste ben der linfe Arm vollkändig aus ihr Rochusboipital mußte ibm ber linke Arm vollständig amputiert

werben.

— Guftavsburg, 27. Juli. Beim Baben ertrunken ist der 12½ Jahre alte Sohn des Zahlmeisters Riebling an der Schleufe Kostheim. Schiffer fanden die Kleider und gaben sie an der Schleufe ab. Spater wurde die Leiche an der Unglüdsielle gefunden.

Depenheim, 27. Juli. Der 28jährige Sohn Balentin des Schneidermeisters Wetel von hier, der in Brasilien weilte, war det einer befreundeten Kamilie zu einer lieinen Keier geladen. Am Woend verübten Komdies vor dem Haufe Unfug. Als der Gaitgeber und Wehel hinausgingen, um Ruhe zu einer Bebel von den Kerlen überfollen und totgeit och en.

— Weklar, 27. Juli. Sier flarb der weithin über die Grenzen der Stadt Weblar bekannte Weinhändler Gerr Alfred Orienbach im 67. Lebensjahre. Der Berstorbene war der langiährige Inhaber der altangesehenen Weinhandlung und Weinstude Orienbach dahier.

Sport und Luftfahrt.

h. Fediten. Das erste Jungmannen-Betifechten des 2. Bezirfs dem Mittelsbeinturnfreis hat am Sonniag in Hang an au stattgesunden, zu dem 48 Fediter der zu dem Bezirf zählenden Bereine sich einzefunden datten. Bei dem Fedien in setter Stellung wurde erster Sieger mit 48½ Bunsten Boll. Müller den der Turngemeinde Borndeim, dei dem Fediten in loser Stellung erster Sieger mit töby Bunsten A. Müller dem Turns und Fedissub Frankfurt a. M.

w. Ein Flug über den Monte Rofa. Visp. 27. Just. Der italienische Flieger Landini bat deute früh mit einem Laftogier von Robarra aus den Wonte Rosa überstogen und ist gkatt dei Bist gelandet.

w. Landung eines frangösischen Freiballons in Suerreich. Salsburg. 28 Juli. Awischen Salsburg und Merzig landete geitern nachmittig ein französischer Freiballon.

Neues aus aller Welt.

Bring Heinrich XLII, nicht verunglückt. Katbenow, 28 Juli. Nicht Bring Heinrich von Reuch XLII., sondern Leutnant der Referve v. Bend, der aus Wedlenburg stammt, ist am Sonntagnachmittag auf einer Motorcadsabet ver-

unpludt.
Gin Raubmerd. Münchberg, 28. Juli. Auf der Landsftraße wurde gestern nacht der Ofonom Dengel aus Kirchdittaße ermordet. Er trug 100 M. bei iich, die er aus einem Gerstebersauf gelöst datte. Da man das Geld nicht mehr dei ihm fand, so liegt die Bermutung nahe, dah es sich um einen Raubmord bandelt.

Raubmord bandelt.

Tragischer Tod. Köln, 28. Juli. Zwei junge Leute, welche in der Näde dom Brühl einen in eine Braunfoblepgrube gesallenen Tennisschäager berausbolen wollten, wurden dom giftigen Gasen besäubt und fanden den Tod.

Explosion einer Hälenmaschine in einem Postpaket, 28 arichau, 27. Juli. Auf dem Samplvostamt explodierte gestern eing döllenmaschine, die in einem Bostpaket derpakt war. Durch die Explosion wurden mehrere Kerfonen dericht.

Der Absender der Söllenwaschung konnte noch nicht ermittelt Der Absender der Höllenwaschine konnte noch nicht ermittelt werden. (Rach einer anderen Reldung soll es sich nur um ein Bafet mit Batronen gehandelt haben, die explodierten.)

ein Kofel mit Parron en gehandelt haben, die explodierten.)
Scharfe Schüffe eines angegriffenen Kriminalbeamten.
Breslau. 28. Juli. In der Roseftraße wurde eine Kriminalbeamter, der einen Fürforgesögling abführen wollte, den einigen Rotodies tätlich angegriffen. Er gab zunöcht einen blinden und dann drei scharfe Schüffe ab. Broei der Angreifer wurden tödlich getroffen, der dritte wurde schwere berleit

Auslieserung eines Mörbers. London, 27. Juli. Bor dem Juchtvolizeigericht schloß gestern das Verschren gegen den deutschen Signalwärter Hahnendruck damit, daß seine Auslieserung beschlossen wurde. Er ist angestagt, den Förster Tösinger in Kirchbellen ermordet zu daben. Sechs Versonen bei einem Vrande umgekommen. Stellno, 27. Juli. Ein Plitzichlag seste ein Familienswöhnbaus des Kittergutes Hodowe in Brand. Die Bewohnerschliesen bereits und konnten nur mit Mühe das nachte Leben in Sicherheit bringen. Bei den Kettungsarbeiten gerieten jedoch drei Arbeiter und die Kinder in die Flammen und verbentraumen. Die sechs Unalücklichen konnten nur noch als derscholig Leichen aus den Trümmern hervorgezogen werden.

Cette Drahtberichte.

Nach wie vor ruhige und guriichhaltenbe Beurteilung in der Wilhelmftrage.

(Bon unferer Berliner Medattion.)

S. Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht) Das Auswartige Amt hat in ber vergangenen Racht feine famtlichen Beamten bom Urlaub gurudberufen. Diefer diplomatischen Mobilifierung entsprechend scheint beute in ber Bilhelmstraße bieselbe optimistische Auffassung gu berrichen, wie gestern. Insbesondere balt man bier ben Borfclag Gir Edward Grens, den ganzen Kompley der Differengen einer neuen Londoner Botichafterfonfereng gu unterbreiten, fo fumpathifd man biefen fichet gutgemeinten Borichlag finbet, für undurchführbat und unannehmbar. Gir Ebward Greh hat ja felbit in feiner Rebe burchbliden laffen, bag bie Botichafterfonfereng bon ibm nur in Ermangelung eines befferen Borichlags angeregt worben fei. Sier in Berlin betont man bor allem bie technifden Schwierigfeiten, die fich ber Berwirflichung eines folden Borfclage entgegenftellen. Bas ben öfterreichifch-ferbifden Ronflift anbelangt, fo fieht man bier nach wie bor feinen Beg, diefen Ronflift gegen ben Billen Ofter-reichs vor bas Forum ber Grofmachte gu bringen. Gestitberftanblich wurde Deutschland jede biplomatifche Aftion ablehnen, die irgendwie ben Abfichten und Bunichen feines öfterreichischen Berbundeten wiberfpricht. Bas bann weiter bie Möglichteit ofterreichifderuffifder Differengen betrifft, bon benen Girch geiprochen hat, fo erfcheint die 216ficht, biefe Differengen por eine Ronfereng ber vier amberen Radite gu bringen, noch weniger ausführbar. Der Borichlag wird abso gweifellas an folden Bebenken icheitern, Bon einer englifch italienifchen Demarche, von ber in Diefen Tagen Die Rebe war, ift in Berlin mberhaupt nichts befannt. Selbitverftanblich ift man trop aller Bebenten in Berlin nach wie bor bereit, mit ben anberen Machten gur Grhaftung bes Friedens gufammenguarbeiten. Man betrachtet aber gur Grreichung dieses Bieles die bieberige Meifiode, die Berhandlung bon Rabinett gu Rabinett, als die gwedmagigere und ausfichtsreichere.

Der Raifer bleibt in Botsbam!

S. Berlin, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht) Der Raifer wird, wie wir im Gegenfah zu den bisberigen Melbungen boren, Botsbam aller Bahricheinlichkeit nach in ber nächsten Beit nicht berlaffen. Inebefonbere ift an guftanbiger Stelle nichts bavon befannt, bag ber Raifer ichon in ben nächsten Tagen nach Schlof Bilbelmshöbe zu reifen gebentt.

s. Berlin, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht) Der Raifer empfing heute ben gangen Pormittag über biplomatische fuche. II. a. fprach ber ruffifche Botichafter und um bie Millagsftunde auch ber Chef bes Generalftabs, General bon Moltte, bei bem Raifer bor.

Bioblide Beorberung bes Militarluftichiffes "Z. V" nach

S. Berfin, 28. Juli. (Eig. Drahibericht) Das Mistiar-luftschift "Z. V", bas 14 Tage hier bleiben follte, um bann nach Roln übergeführt zu werben, hat heute nacht ploblich bie Orber befommten, nach Bofen gu fahren. Es murbe flugbereit genracht und ift heute fruh in Bofen eingetroffen,

Bertagung ber Rolner Schiffahrtstonfereng.

Roln, 28. Juli. (Gig. Drabsbericht) Die auf beute morgen hierher einberufene Schiffehristonfereng tourbe wegen ber ungefiarten politifchen Lage bis auf woiteres vertagt. Babricheinlich burfte auch bie auf ben August angeseste Internationale Londoner Schifffahristonfereng verichoben werben.

Bur Bufammengiehung ber englifden Seimatflotte.

5. Berlin, 28. Juli. (Gig. Draftbericht) Der Rongentration ber englischen Beimatflotte legt man in Berliner amtlichen Rreifen feineswege irgend welche bebrobliche Bebeutung bei. Man erblidt barin lebiglich eine Borficht magregel, wie wir in Deutschland eine gleiche Dasnahme ja bereits vorber burch Beimberufung unferer Schlachtflotte für richtig gebalten baben.

Bedingungelofe Annahme ber öfterreichifden Forberungen burch bie ferbifche Cfubichtina?

O Semlin, 28. Juli. (Gig. Drabtbericht) Zwei beutiche Herren, die gestern mit dem letzten Flüchtlingsbampfer aus Belgrad hier angefonimen find, berichten

Mr. 1 auf Grun der dentie Die Gf1 Rote Ofte dingun brufung l Die Ber

O 290 Beter neitern fr mit Tro die Mobi trupp gejamte ! Riid zuie ein Sold Dispositio Er bürft Stimmur tit fast b

wb. Idreibt b daß Gerl Latiadje unter reten. don die Boblung tändlich bre Afti Regierun beben m ft gar Melduna mb boll Ediritt 1 angen längern, Radiridit negros legen w Rumanie Raii

O 25 Grana 3 leffen. modit, b di. nure Soupton tone men (Degen O.orfin

S Be

Reorte

Mir Ruh

Inglis Anfger-our Bemohur Konflikt schen neh bei enrege tamen l Aursn die neuer der ganz In 1% Preise Zu theblich earen e Hansa b den übri Burück. oute da Proz.

er Gel

aben.

nocht I Lu Ber Leg gele wich die tolchen indian.
indian
i Ohwohl Barreis Kittiell Cheiner nom m ton ein-tel Erö whaft t

en eir hauptet, tehwach kred-tal o wei

La u p Dekuti Industri tunnich tisko Suf Grund von Mitteilungen, die fie von Mitgliedern ber deutschen Gesandtichaft erhalten haben, folgendes: Die Cfubichtina in Rifch bat geftern alle in ber Rote Ofterreich-Ungarns enthaltenen Forderungen bedingungslos angenommen. Eine Rachbrufning diefer Mitteilung war bisher nicht möglich.

Die Berfundigung ber ferbifden Mobilmachung. -Die Situation in Belgrad.

O Belgrad, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht) König Veter und Ministerpräsident Paichitsch sind vestern früh hier eingetroffen. Um 1/211 Uhr wurde mit Trommelschlag durch die amtlichen Organe die Mobilmadung allgemein angeordnet. Die Letten Truppen find aus Belgrad abgezogen. Das gesamte Militar ift in Ralja bezw. Krafujewacz und Rijd gusammengezogen. In Belgrad befindet fich nicht ein Soldat. Die Banten find geichloffen. Die Disposition für die Urmee trifft der Aronbring. Er burfte beute in das Truppenlager reifen. Die Stimmung der Gerben ift febr gedrudt. Belgrad it fait volltommen verlaffen.

Diterreichifde Entichloffenheit.

wb. Wien, 28. Juli. Bur serbischen Antwortnote ihreibt das "Reue Wiener Tageblatt": Es zeigt sich, daß Serbien nur Ausflüchte sucht. Angesichts dieser Latfache fonne die öfterreichisch-ungarische Regierung Anter feiner Bedingung mehr gurud-freten. Es ift also auch nicht mehr möglich, baf die österreichisch-ungarische Regierung gegen Bablung der Mobilisserung stosten schlitverfandlich gegen die vorbehaltlose Annahme ihrer Note ihre Aftion einstellen foll. Die öfterreichisch-ungarische Regierung wird nunmehr gang andere Forderungen erbeben muffen. In biplomatifder Begiebung It gar fein Schritt unternommen worden. Alle Weldungen über ein französisch-rusisiches Demarche find vollständig aus der Luft gegriffen. Außer dem Schritt des russischen Geschäftsträgers, der das Berlangen ftellte, die Antwortfrift fur Gerbien gu berlangern, ift weiter nichts unternommen worden. Die Radfricht von ber Mobilifierung Montebegroß bat fich bisber noch nicht bestätigt. Sin-Rumanien neutral bleibt.

Raifer Frang Joseph und bie Dobilmadjung.

O Wien, 28. Juli. (Eig. Drabtbericht) Raifer Franz Joseph wollte, als am Samstag die Meldung von der Mobilmachung Serbiens eintraf, Ischl verassen. Bon seiner Umgebung darauf aufmerksam ge-nacht, daß der Aufenthalt in Ischl dringend notwendig bei, äußerte der Monarch, daß er am siehsten in das Saubtauartier ginge. Wie verlautet, kostete es große Dibe ben greifen Raifer zu einem energiiden Ginidreiten gegen Gerbien gu bebegen. Erft als der Generalfiabechef v. Soeten-

ftellte, gab ber Raifer feine Buftimmung.

Bon ber Grenge nichts Reues.

5. Berlin, 28. Juli. (Gig. Drafibericht) Bon ber ferbiich-ofterreichischen Grenge liegen auch in Berlin an amts lichen Siellen, bas beist fotvohl im Auswärfigen Amt als auch auf ber öfterreichischen Botichaft feinerlei Bachrichten bor. Man erwartet auch bort friegerifche Aftionen nicht bor ben nachften Tagen, jumal, ba heute in Diterreich erft der erfte Mobilmadungstag, b. b. noch lange nicht ber erfte Marichtag ift.

Borforge gu ben bevorftehenben Berliner fogialbemofratifden Runbgebungen.

8. Berlin, 28. Juli. (Gig. Drahibericht) Beute werden in Berlin erneut Demonitrationen erwartet. Befanntlich haben bie Cogialbomotraten für heute abend in Groß.Berlin 30 Proteinberjammfungen gegen ben Rrieg einberufen. Auch die "Union anarchiftischer Bereine" veransialtet im Rorden eine folche Protosiversammlung. Da man patriotische Gegen-fundgebungen befürchtet und infolgedessen mit ber Möglichkeit bon Bufammenftogen rechnet, hat die Boligei unrfaffende Borfehrungen getroffen. Die gofamte Berliner Schutymannichaft wird in der tommenden Racht im Dienft fein. Auch ein Teil ber Garnifon wird tonfigniert.

Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht) Der "Borwärts" will wissen, daß die Königsberger Bolizeibehörde die Abhaltung der geplanten Friedensfundgebungen der Sogialdemofraten verboten bat. -Auch in Leipzig foll angeblich ein folches Berbot er-

Rriegebebe ber frangofifden Militarpartei.

X Paris, 28. Juli, (Cig. Drobibericht) Unter ben heutigen Barijer Matterftimmen verdient bie ber daubintftifchen France militaire" hervorgehoben gu werden. Das Blatt ichreibt: "Benn Bien und Berlin beichloffen haben, daß ber Augenblid der Liquidation gesommen ift, nun benn, wie Gott will. Man barf enwarten, daß Rugland, bas eigenflich mit Serbien gemein ift, wie Frankreich und England, die ebenfalls gemein find, der Lage entsichloffen frand halten werden. Das von Breugen vor 40 Jahren eingeleitete "Geferne Zeitalter" fann nur durch einen furchibaren Konflift ein Ende nehmen, und nicht Frankreich ist es, das ihn hervorrufen wird."

Gin blutiger Barifer Stragentampf.

× Baris, 28. Juli. (Eig Drahtbericht) In tpater Rachtstunde fam es pier vor der Redaktion des "Matin" zu schweren Straßenkämpfen zwischen Sozialiften und der Bolizei. Es hatten fich mehrere taufend Menichen angesammelt, als ploglich aufrührerische Rufe erichollen und die Maffen in die Redaftion eindrangen. Es wurden Ruse laut, wie "Es lebe der Frieden!" "Nieder mit dem Krieg!" Die Poli-zei schrift ein und es kam zu schweren Kämpken. Zahlreiche Berjonen wurden verwundet und etwa 500 Berhaftungen vorgenommen. Der Stellvertreter des Bolizeipräfeften mußte ichwer ver-wundet vom Blabe getragen werden. Die republifa-

folger Erzherzog Rarl Franz Joseph auf seine Seite | nische Garde wurde zur Unterbrückung bes Aufruhrs berangezogen.

Mbend.Ausgabe, I. Blatt.

Gin folgenichwerer Grubenbranb.

Dortmund, 28. Juli. Auf ber Bedje "Abolf bon Sanfemann" in Mengebe geriet wahrend der Rachtichicht bas Blog "Dide Bant" auf Schacht 2 in Brand. Bis 6 Uhr morgens waren feche Tote geborgen. Man ichant bie 3ahl der Umgefommenen inogefamt auf fünfgehn.

wb. Dortmund, 28. Juli. Rach Ausfunft von dem Ober-bergamt bestätigt sich unsere Melbung von dem Unglud auf Beche "Abam von Sanjemann". Bisher find fieben Tote geborgen worden. Gbenjo viele Bergleute befinden fich noch in ber Grube. Aber ihr Schidfal ift noch nichts befannt. Das Unglud hat fich baburch ereignet, bag ein Damm, ber einen Stosplat abdammen follte, burchbrach. Bon ber Beche felbit find bestimmte Gingelheiten nicht zu erlangen.

A Salle a. b. G., 28. Juli. (Gig. Drabtbericht) Die Rufrepibemie in Giesloben forderte weitere brei Tobes. opfer, fo bag jest fechs Berfonen geftorben find. Gine Reihe weiterer Berfonen ift ins Krantenbaus verbracht worben.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

28. Sull. 8 the vormittags.

1 sehr leicht, 2 leicht, 3 schwath, 4 mas g. 5 friech, 6 setark, 7 strick, 8 stermisch, 9 Sterm, 10 starker Sterm.

Beob- schtungs- Station.	Harom-	Wind- Riebtung a. Starke	Wetter	Therm.	Beob- achtenge- Station.	Rarom.	Wind- Richtsag	Wetter	Celsius.
Mamburs	748.80	WSW4	bedsekt	D+12	Sailly Aberdeen	1/00y0	NNW1 NW2	bedeekt	+13 +12
Memel	750,1	58W 3	wolking	+16	Paris Vilosingen Christiansund	783,4			
Barlin	756 5	W3	halblud, wolkig	+13	Kopenhagen.	740,7	DOMESTIC A	Liegen	01183
Bresden Breslau	(770.1.39)	WEWS	hallbhed.	2 14	Stockholm Haparneda . Peteraburg .	701.5	NNO2	3	Fi
Frankfurt, M.	758.9	W4	1	+15 +15	Wise	753,8	ws	bedeck	+ 12
München Tugspitze Valencia	523.7	NW6	Schnee	- 0	Florenz Soydiafford.	754.0	80 1	bedeckt	11

Beobachtungen in Wiesbaden von der Weiterstation des Nase, Vereius für Naturkunde.

| 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittal

741.9 748.0 751.9 758.9	742.7
15.4 11.5 9.3 5,4 71 93 W2 NW2 0.5 4.0	732.9 12.6 9.1 82.3 —
	9.5 5.4 71 95 W 2 NW 2

Wettervoraussage für Mittwoch, 29. Juli 1914, a der Meteorologischen Abtellung des Physikal, Versins zu Fran ifart a. M. Wolkig, meist trocken, Temperatur wenig geändert, nordöstliche bis nordliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Biebrich, Tegel: 8,10 m gegen 3,10 m am gestrigen Vormittag Camb. 3,85 m > 3,65 m > 3 Mainz. > 2,70 m > 2,40 m > 3

Handelsteil.

Berliner Börse.

er

111

Би

m

g

in

n

ur

m

ge

er

en en.

ger

ent

ift.

Bez

TTO

ď

ät:

mm

reit

ute Tot

aut

in-

gen-mi-Be-t **s**-

cet

)C=

met q8test S Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht) Die politischen Ecorterungen kommen naturgemäß an der Börse nicht Eir Ruhe. Die Vermittlungsaktion von seiten des englischen Stastssekretars wurde ziemlich günstig Safgenommen, da man annimmt, daß es den gemeinsamen Bamahungen der nicht direkt am österreichisch-serbischen Semahungen der nicht direkt am österreichisch-serbischen Konflikt beteiligten Mächte gelingen werde, den europatich en Frieden zu erhalten. Das Geschäft wickelte Sch bei Beginn sehr ruhig ab. Die Kursbewegung war unregelmäßig. Im Zusammenhang mit dem Ultimo unren hauptsächlich Kassawerte heraus. Später fiel das auf ursnive au wieder infolge von Exekutiven. Auch trug de neuerliche Ermattung der russischen Valuta, vor allem aber er ganz beträchtliche Hückgang der Reichsanleihe un 14 Proz. dazu bei. Mißstrmmung in die Börsentreise zu tragen. Österreichische Werte gaben bei Beginn ganz erheblich nach auf Wiener Verkäule. Einzelne Montanwerte waren erheblich medriger. Von Schiffshrtswerten wurden lansa bedeutend in Mitteidenschaft gezogen. Aber auch auf en übrigen Umsatzgebeten gingen die Kurse weiter erheblich prick. Die nervöse und unstete Haltung war auch Die nervose und unstete Haltung war auch beute das Kennzeichen für den Börserverkehr. Tägliches Geld Proz. Ultimogeld 4½ bis 5 Proz. Bei der Seehandlung var Geld auf kurze Termine ohne Nennung von Sätzen zu ben. Privatdiskont 4 Proz. (wie gestern).

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 28. Juli (Eig. Drahtbericht) Es kann meht genug betont werden, daß die hienige Börse eine hander orden tliche Widerstandskraft an den gelegt hat. Diesen Beweis brachte bereits die gestrige und och die heutige Borse. An Schwankungen in einer chen erregten Zeit wird es natürlich auch weiterhin nicht chen erregten Zeit wird es natürlich auch weiteran nicht ichten. In politischer Hinsicht hegt man immer noch die loftnung, daß Aussicht auf Lokalisierung des österschisch-serbischen Konfliktes besteht. Das Anziehen abisch-serbischen Konfliktes besteht. Das Anziehen abisch-serbischen Konfliktes besteht. Das Anziehen die Privatdiskonts legt natürlich die Frage nahe, wie eh die Heich sich ungarischen Bank ist auf 5 Proz. erhöht worden. bwohl die Frage einer Diskonterhöhung noch keineswegs biell ist, so kann es doch nicht als ausgeschlossen ersteinen, daß eine Erhöhung in Bälde vorgesteinen, daß eine Brhöhung in Bälde vorgesteinen, daß eine Brhöhung im Falle der Erböhung in men wird. Man spricht bereits im Falle der Erböhung einem Prozent, also von 4 auf 5 Proz. Die Tendenz war Eröffnung der Börse zunächst abwarte nd. Das Geschäft wur ruhiger und die Umsätze traten nur auf den Belban Makten, wie in Montanpapieren, Bahnen und Szelnen Märkien, wie in Montanpapieren, Bahnen und chilfahrisaktien etwas reger hervor. In Bankaktien bemerkte an ein maßiges Nachgeben der Kurse. Deutsche Bank be-aublet. Dagegen Dresdener und Berliner Handelsgesellschaft wacher, Auf stärkeres Angebot von seiten Wiens wurden Auf starkeres Angarot von seinen Wette Wilder auf der Starkeres Angarot von seinen Wette Wilder auf der Verlaufen 2 zu Proz., Lombarden 1 Proz. und Österreichische Statisbahnen 1½ Proz., niedriger. Die Gestaltung der Tendenz in Weiteren Verlaufe war ruhig und die Grundlendenz bestellt verlaufe war zu der der Verlaufe war zu der der Verlaufen weiteren Weiteren Weiteren welche auf uptet. Eine Ausnahme machten Lombarden, welche auf sekutive für Wiener Rechnung weiter nachgaben. Der Kassabetustriemarkt lag ungleichmäßig. Der Schluß der Borse war bunkehst schwankend, dann fester. Privat-liskont ca. 4 Proz. (gestern 4 Proz.).

Banken und Geldmarkt.

S. Die Diskontansprüche bei der Reichsbank. Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht) Die Diskontansprüche bei der Reichsbank waren gestern im Gegensalz zum vergangenen Samstag nicht viel größer als an den Tagen nes nor-malen Ultimoverkehrs.

Zahlungseinstellungen. Über das Vermögen des Werlauer Spar- und Darichnskassenvereins, e. G. m. u. H., ist der Konkurs eröffnet worden.

Berg- und Hüttenwesen.

* Bergbau-A.-G. Friedrichszegen in Friedrichssegen (Lahn). Die Gläubiger und Aktionäre hielten in Koblenz eine Ver-sammlung mit folgender Tagesordnung ab: Berichterstattung des eingesetzten Ausschusses, Vorschläge zur Wiederauf-richtung der Gesellschaft auf dem Wege eines Vergleichs mit den Gläubigern oder der Ansteigerung, Beschluß-fassung über die hieraus sich ergebenden Vorschläge, Beschlußfassung über die Beschaffung der zur Wiederaufrichtung nötigen Barmittel. Die Verhandlungen verliefen ergebnislos. Es wurde mitgeteilt, daß als Interessent bei der Zwangsversteigerung der Grube Werlau am 4. August das Karlswerk auftreten wolle. Es würde dann bis zu einer gewissen Summe bieten und auch durch Vertrag gegen Eintragung der Hypothek verpflichten, in jedem Falle 10 000 M. zu zahlen, bei 150 000 Mark Überbietung noch weitere 33½ Proz. und über 150 000 Mark noch etwas mear. Wenn das Karlswerk gezwungen wäre, seine gane Forderung herauszubieten, so erhalte die Masse dadurch 77 000 M. Direktor Leuschner (Friedrichssegen) gab snen Bericht über die geldliche Lag Danach beträgt das Aktienkapital 2 287 600 M. Die Schulden belaufen sich auf 1324824 M., der Betriebsgewinn berechnet sich nach dem letzten Berichtsjahr auf ährlich 232 500 M. Zu seinen Wiederaufrichtungsvorschlägen erklärte Direktor Leuschner, daß die Aussichten gut zu nennen seien. Wenn der Betrieb normal vor sich ginge, würde er immerhin noch etwas abwerfen.

Eine Hochofenfussion. Wie verlautet, erwicht das Hoch-

ofenwerk Lübeck die Aktien der A.G. Rolandshütte zu Weidenau an der Sieg, und zwar zu einem Kurse von 107½ Proz. zuzüglich der Dividende für das abgelaufene Ge-schäftzjahr. Die Rolandshütte verfügt im Roheisenverband gegenwärtig über eine Beteiligung von 41 506 Tonnen, die sich jedoch vertraglich vom Jahre 1916 ab für die Dauer des laufenden Verbandsverbrauchs auf 36 879 Tonnen ermäßigen wird. Das Hochofenwerk Lübeck hat im Eesener Roheisenverhand eine Beteiligung von 167 500 Tonnen. Der Aktienkurs für Rolandshütte war zuletzt auf 104 Proz. gefallen.

Industrie und Handel.

* A.-G. für Kohlendestillation zu Düsseldorf. Die Generalversammiung setzte die Dividende auf 5 Proz. für 264 000 Mark Vorzugsaktien sowie auf 17 Proz. für das Gesamtkapital von 2 000 000 M. fest. Der Aufsichtsratsvorsitzende Staalsminister a. D. v. Möller hob hervor, daß die Gesellschaft die Bilauzen bezw. Bechenschaftsberichte nicht ausführlicher gestalten könne, da mit einer detaillierteren Darlegung der Selbstkosten und sonstiger Einzelheiten Geschäftsgeheimnisse preisgegeben wurden. Die Verwaltung hoffe, auch für das laufende Jahr em gleich günstiges Ergebnis vorlegen zu

können.
Phöniz, A.-G. für Braunkohlenverwertung. Die Generalversammlung der Phönix, A.-G. für Braunkohlenverwertung in Berlin, genehmigte ohne Erörterung die Regularien. Über den

Geschäftsgang im laufenden Jahre wurden Mitteilungen nicht

cemacht.

* Heddenheimer Kupferwerk und Süddentsche Kabelwerke, A.-G. in Prankfurt a. M. Das crate Halbjahr hat der Gesell-schaft in beiden Abteilungen, Metallwerk und Kabelwerke, eine über das Vorjahr noch hinausgehende Beschäftigung ge-hracht. Es sei anzunehmen, daß auch speziell auf Grund von gebesserten Borriebsverhältnissen das erste Semester mindestens den gleichen Gewinn wie im Vorjahre erbracht habe. Bei dem bei der Gesellschaft herrschenden Geschäftsprinzip, wonach sie unverkaufte Bestände nicht halte, habe der Rückgung des Rohkupferpreises auf das Gewinnresulfat keinen Einffuß. Über die Entwickelung des zweiten Semesters etwas zu sagen, sei noch verfrüht. (In den letzten Jahren wurden 7 Proz. Dividende verteilt.)

* Sächsische Uniformlieferungen usch Serbien. Zwei Firmen in Dresden und Breslau teilen mit, daß sie wegen Lieferung von 182 000 kompletten Uniformen für die serbische Armee in Unterhandiung stehen. Der Wert der Lieferung be-trägt rund 14 Mill. M. Die Zahlung soll in 5proz. Schatzbonde mit sechs- und neunmonatlicher Laufzeit erfolgen,

Marktberichte.

= Ans dem Bericht der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Begierungsbezirk Wiesbaden, Mannheim, 27. Juli. Preise per 100 kg. Roggen 17,50 M. Mainz, 24. Juli. Preise für 100 kg. Weizen 20,75 bis Mainz, 34. Juli. Preise for 100 kg. Weizen 20.75 bis 21.75 M., Roggen 17 bis 17.75 M., Haler 19.75 M., — Diez, 24, Juli. Preise für 100 kg. Rot-Weizen 21.12 M., fremder Weizen 20.63 M., Roggen 17.20 M., Gerste 15.40 M., Haler

= Karteffelmarktbericht vom 27. Juli von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates, Berlin W. 57. Großhandelspreise für Frühkartoffeln in Mark für 50 kg: Berlin: oval blaue 4 his 4.50, Rosen (fruhe) 3 his 3.25, fruhe weiße, Kaiserkrone 3 bis 3.50, Nieren, Paulsens Juli 4.25. Friedeberg Nm.: Rosen (frühe) 2.40, frühe weiße, Kaiserkrone 2.40, eval blaue 2.40, Nieren, Paulsens Juli 2.40. Gransee: 2.40, ovai blaue 2.40, Neren, Paulsens Juli 2.40, Gransee; Rosen (frübe) 2.50, frühe weiße, Kaiserkrone 3, oval blaue 3.50. Liegnitz: Rosen (frühe) 2.50 brs 2.75, frühe weiße, Kaiserkrone 3 bis 3.25, Nieren, Paulsens Juli 3.25 bis 4.25, Sagan; Rosen (frühe) 2.75 bis 3, frühe weiße Kaiserkrone 3 bis 3.50. Magdeburg: Rosen (frühe) 2.40, frühe weiße, Kaiserkrone 2.75 bis 3, oval blaue 3.25 bis 3.75, runde blaue 3.25, Nieren, Paulsens Juli 3. Magdeburg: Graffen 3.50 bis 3.75,

= Ausländische Kartoffelmärkte. (Alles per 50 kg.) London: Neue Kartoffelm: Kents 4 his 4.50, Bedfordshire 3.25 his 3.50, Essex 3 his 3.50, Blacklands 2.75 his 3. — Liverpool: Neue Kartoffeln: Epzures 3 bis 4, Kidneys 4 bis 5.50, British Queens 4 bis 5. — Amsterdam (P. van Es): Neue Kartoffeln: Bunte 3.40 bis 420, blaue 3.40 bis 4.40, Borgers 2.50 bis 3.20.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Cheferbatteur: M. Degerhort.

Berantwortlich für die innere Bolitif und "Lepte Draftverichte", A. Degendarft; für das fin die auswärtige Bolitift Dr. phit. G. Schellenberg, für das Fruilleton: B v. Annendarft; für "Anne Stade und Land" und das glamte Broodyftle E. Nobendert, int "Gernaldiagt", J. G. Andererdt; für "Gernaldiagt", J. G. Andererdt; für "Gernaldiagt", D. Batherdt; für "Gernaldiagt", M. Beitelberde"; E. Doda der, im Bertamen; h. Donnauf, identicht in Besbaden.
Trad und Bertag der B. E. dellen bergieben das Buchenderei in Wiesbaden.

Spreditunde ber Aebattion: 13 bis 1 fibr: in ber politischen Abreilung unn 10 bis II fibr.

10

90

dug in beute ber E

bereite erfüll:

Editif berab aper ! Biene Briter

mattic thors. compar idi u Reger

einen ift es tauid

linb

fumbe

TRorg

mais Diter

Abenb-Unegabe, 1. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

-	ft. holl alter C	in Irla Div	ibel .	2			3.20
4	Rubel,	alter 3	CLEOID	SCHO	cr.+		4-
	Peso .		* *			6	4,20
1	Dollar .	(entire)	be W	rg.			12
3	Mk. Bl	00-				3.	1.50

BOND OF THE REAL PROPERTY.					in % Zf		In %
Berliner B	Börse.	Vorl. Letzt. In % Tuh: 79h 7crgMärk. Bank .6	Vorl. Letzt. In % 3	us do. Ser. 1 st. 15 .4 8	7. 4	Westd, Bod. Köln S. 7.6 do. S. 8	94.20
Div. Bank-Aktien. In % Div	r. In %	91/2 St/2 Serl, Handelsg 140,	9. 10. s Pokorny u.W.	Bo do riype us mesan	9,20 31/	9 60.	84. 84. 95.60
6 Commers, u. DiscB. 103-25 12	Rheinische Stahlw. 140. Riebeck Montan 169.75	51/2 61/2 do, Hyp., B.L.A.B Breslauer DBk	9 8 Schraub Krom	103 do. S. 1, 3-6, 20, 21 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	5,90 31/		96,60
12W2 Deutsche Rank 225.	Rombacker Hüttenw. 127. Wittener Stahlröhren 108.	6. 6. Comm. v. DiscB. Ult.	12. 12. MetallGeb.Bing, N. + 200.	1. do. 5.39 m. 79 m v. an 2 8	6.50 4.	wurtt, Vereinsb. > 12 +	87.
6 D. Eff., s. Wechselb. 109,50 10 Disconto-Commandit 175,75 816 Dresdner Bank 142,10 30	Chemische Werke. Albert, Chem. W. 373.	61/2 61/2 Dermstädter Bk 108.75 Ult 100. 121/2 121/2 Deutsche B. S. I-X - 234.75	21. 26. NapatPrG. Nob. 10. 10. Olfab. Ver. D.	4. do.	8. 34	/2 do. * 15 * 1	86,50
8½ Dresdner Bank 142,10 30 7 Meininger HypBank 138,50 28 7 Nordd, Grundkredit 115, 14	Bad. Anilin u. Soda. 484. Griesheim Elektron 230,25	S 7 de toist R Taeis	to Dressk Spirit, abg. 389.	4. Braun. Han. Hyp. S. 21 u. 21 0	4.70	Steatlisch od. provinzial-gar	84.90
602 Mitteld, Creditbank 113, 30 7 Nationally, f. Deutschl, 103,50 15	Höchster Parbwerke 495, Milch & Co. 243.	7 2 Dentark HynB. + 139.	12. 12. Schriftgies Steinp. 198.	31/2 do. S. 20 * E	5.50	do, Serie 1, 2, 0-8	96,10
10Va Oesterr. Kreditanst. 177. 127. 137. 127. 14	A Rûtgerawerke 178,50 Ang. Wegelin 200,80	01/2 01/2 Dt. Natib. in Brem 112.50 9 9 Dt. Überseebk, Thi. 6 6 do. Ver. Bank	11. 11 V. Fulda > 142.	4. do. S. 19 ilk. 1941	1,30 4. 35,50 4.	do, 5. 24 uk. 1071 a	96,50
	Elektrizitätsgesellschaften,	10. 10. Disconto-Ges. 175.75	15. 15. Sieg-Eisenb.u. Bekb.	31/3 do. 10 HvnBk, S, 10 u, 14 + 1	3,25	, do. S. 26 * 1924 *	86.70
Bahnen- und Schlffahrt. 14	Akkumulatoren Aligem, ElektrGes. 222. Bergmann Elektr. 96.	81/2 S1/2 Dresdner Bank . 145.80	15 15 Olasind, Stemens . 135.	3V4 do. 13 u. 13a us. 13 * 4	35.75 4. 35. 4.	Nass.LB. L. V. u. W. 15 *	99.
6 Baltimore und Ohio 75.50 11 6 Deutsche EBetrO. 194.25 11	Deutsch Uebers,-EL 152.25	9., 8½ Eisenbahnbank . 137. 10., 10., Eisenbahn-RBk 130.25 9., 9., Frankfurter Bank . 194.	808 9 Spinn, Tric., Bes. 8 8. 10. Westd, Jule 9 9. 10. D. Verlags-And.	4. Prkf. HypB. Ser. 14 * 4. do. S. 20 uk. 1915 *	95.70	do. Lit. Y	99.
10 HambAm. Pakeff. 111. 10 20 Hansa-Dampfschiff. 222. 0	Ogs. 1, elektr, Untern. 138.70 Knss. Alig. ElektrQ. 123.80 Schuckert Flektr. 124.85	10 to Mo P. Bk. * - 1	15. 12. Zellst-Fabr, Waldh, 185,80 25. 25. Zoekerlah Frankent	4. do. Ser. 21 uk. 20 4. do. S. 16 u. 17	95. 31	/2 do. P.O.H.K.L	91.50
7 Gesterr, Ung. Statish.	A Siemens elektr. Betr. 110.	8. 8 % do. Hyp. KV. 151.80 9. 9. OothaerOK8.Tht 8. 7 % Luxb.Intern.BankFr	Div. Bergwerks-Aktien.	3V1 do. Kom. Ob. S. 1	86,50 31	to do. Lit. R. S.	91.50 91.50 88.
8 Orient EBetrO. 150. Ma	schinen- u. Metallindustrie.	7/2 7/2 Metalihk.u.MetQ. // 125. 474 474 Mitteld, Edkr., Qr. / 675 672 Mitteld, Kredithk. / 119.25	Vorl.List.	4 . 00. 5.43 % 40	94.50 3 94.50 =	Diverse Obligation	
6 Pennsylvania 61/s Slidd, Eisenbahn-O. 128, 71/s Schantung-Eisenb. 112.75	Bruchsal Maschinen 324.	7 7. Mitteld Privo mgo. 7. 6 Natible f Dischl. 103.	10. 10. 10. BerzeliusBensberg 14. 14. Boch. Bb. u. O. 202.75	4. do. S. 51 uk. 1920	05.50	25	In %.
0 V.Eisenh-Bau-Betr-O 28	Breuer-M. Höchst/M. Dürkopp, Bielef. M. FederstInd. Cassel 107.	8.11 9 m OestUngar. Bk. Kr. —	0 Q. Brownk W.Leonh. v 153,	3½ do. S. 44 tk. 1913 *	88.60	. Aschaffb.Buntp.Hyp	100.50
15 Branerei Schuithein 254. 9	Kronneinz, Metalif.	71/2 71/2 Oest, Länderb. 3 10% 10% do. CredA. 8, fl Ult. 8, fl. 177.25	7. 7. Buderus Essenw. 330.50	41/2 Land. Credb.Pld.uk. 17 * 4. do. unkb. 1907 *		Chess, Bad, Anil. do, Biel-u.Silb, Braub.	95. 96. 98.75
14 Branerei Sinner REO. 18 10 Leipz Bierbr. Riebeck 161. 11	Franz Meguin & Co. 118.	7. 7. Pfiliz. Bank #119.50	10. 10. Deutsch-Luxemb. 105.75 Ult. 105.75 10. 10. Eschweiter, Bergw. 212.50	4. do. 471/540 unk, 1916 s	94.	1/2 ide, Grieshesm Cit	98.
Bau- u. Tlefbohr-Unternehm. 14 1 Beton- und Momerban 140.25 0	Rhein, Metallwarent, Rockstr. & Schneider 134.	6. 6. do. Hyp. AB. A	Ult. * —	4. do. 611/690 > 1921 >	95,50 4	1/2 do. Ind. Mannh. do. Kalle & Co. H. Dentsch-Luxemb.uk.15	94.
23 Deutsche Erdöl-Ges. 145. 11 15 Gebhardt & König 176. 11 0 Neus Boden-AO. 60. 18	Ver. D. Nickelwerke 255.	6.s 8.o Reichsbank 135. 7. 7. Rhein. CreditB: 122. 9. 9. do. HypotBank 191.	11 11 Gelsenkirchen 164.87	4. Mein. Hyp. Bk. 5.2,6 u.7 s 4. do. 5.8 u.9 uk. 11 *	94,50	L. EshB. Franki, a. o.	90.
Barewarks-Unternehmungen. 12	Wegelin & Hilbner 123.50	7. Sub RhWest. DiscG. 109.	11. 0 Harpener Bergh. 158.75	4. do. S.11 * 1916 * 4. do. S.12 * 1917 * 4. do. S.13 * 1918 *	84.80	41/2 EigenbHenten-DK.	94.25 100.20
12 Aumetz-Friede 13G. 28	Papier- u. Zellstoffabriken, Ammendorier Kostheim Zellulose 85.25	6. 6. Südd. Disconto-O 109.40	10, 10. Kallw. Aschersl. 158.50	4. do. S.16 × 1021 ×	95,60	60/2 Elkir Alig. Oes., S. VI and do. S. VII and do. Disch. Ueberseeg.	
7 Buderus Eisenworke 98. 10	Varziner Papierf. 93.	Sin Sin do. BodenkrB. -	6. 5. Königin Marienh.	4. do. 8.17 1922 31/1 do. kb. ab 05 u.07	85.80	41/2 do. Ges. Lanmeyer	90.
10 Deutsch-Luxemb, B. 209,50 30		7. 7. Wurtibg.Bankanst.	0 0 Lothering, Eisenw Cherschi, EB Uit	4. Mitteld, BC. 2-4	Programme and the second	41/2 do. Schuckert v. 00	98.50
12 Eisenwerk Kraft 157. 40	Trainer of Community Box 8	7. 7. do. Vereinsbk. 8. 129.60 7.m 7. BanqueOttomane Pr. 164.	3 C. Oberschi, Eis, In. * 66,80	4. Nordd, Ordk, Weim.	92,80	4. do. Rhein. uk. 15/17 * do. Betr. AG. Siem. *	100.50
11 Geisweider Eisenwerk 221.		Deutsche Kolonial-Ges.	12. 11. Riebeck, Montan >	31/2 do. 4. Pihls. HypB. uk. 1917 * 31/2 do.	87.50	41/2 do, Siem, n. Flaisce auk, 20 »	98.50
11 Harpener Berghan 290.25 9		11. 10. Onevining Pr	26, 1742 Cetr. Alp. M. 5.fl.	41/3 Preuß BodCrActB. > 4. do. 5. 17, 18 u. 21 *	94.30	do. Voigt u. Haeff, Fkf 4. Frankfurier Hot Hypt 402 Hötel Nassan, Wiesb	
8 Königs v. Laurahütte 128. 16	Nobel-Dynam, Irust 152.	5., 5., SouthWest Atr. C Ult.	Aktien v. TranspAnstalten.	4. do. S.22 uk. 1915 * 4. do. S.25 * 1918 *	94,80	5. LindesEismasch.v.1913*	95.30
9 LeonhBrankohlen 145. 3	3 Rositzer Zuckerraff. 115. 8 Spritbank, AO. 412.	Div. Industrie-Aktien.	Vorl. Lizt. a) Deutsche. In the	4. do. 5.26 * 1910 * 4. do. 5.27 * 1920 *	95.20	4. MetallGes., Frankt.	
11 Mülh. Bergwerksv. 197.	5 South Westafrica Co. 91.50	Vorl. Letst. In %	81/4 9. Lubeck-Büchen .6 160.90 7. 8. Adg. D. Kleinb.			4. Seilindust. Wolff Hyp. a 202 Zellst. Waldhof Mannh.	
18 Phonix-Bergb. it. Man. 215.80 1 24 RheinNass. Bergw. 72.	Türkenlose 146.	29. 20. Alun.Neuh.(50%)Fr. 226. 10. 10. Aschfibg.Busipap4 8. 8. MaschPap.	0. 10. do, Lok. u.StrB 8t/a B Berliner gr, StrB 5. Casa, gr, StrB	344 do. 5.23 * 1915 *	80.	Zt. Verzinsl. Lose	T. LE SPORY
Frankfurte	r Börse.	12.m 12.m Bad, Zckf, Wagh, ft.	5. 5. Cass. gr. Str. B. 118.60 6. 6. D. Eis. Betr. Ges. 118.50 6. 6. El. Hochb. Berlin 118.50	4 do. v. 1906 * 10 *	93.80	3/2 Goth. Pr. Pidbr. I. This	-
Staats-Papiere. 2	In %	to 11 Sequerel Binding , 173.	61/2 0 Sadd. EisenbGes. > 126.	4. do. v. 1907 * 17 * 4. do. v. 1909 * 19 *	94.	1. Hamburger von 1866 3. Holl. Kom. v. 1871 h.f. 31/a Köln-Mindener Thi	
t in D. Schatz-Aliw. All - 15.	Chin, StAni, v. 1895 # 98.	7. 7 HenningerFrf. 122. 9. 9. * HerkulesCass. * 153. 10. 31. Hofby Nicol * 68.	10, 10 HambAm. Pack. : 109.75 7 8 Nordd. Lloyd : 95.	4. do. v. 1912 * 22 *	95.30	3 Madrider, angest.	r 142.
1. D. RAni. unk. 1935 . 84.70 41	V2 do. 1898 : 87.75	3. 0 Löwenbe, Sin 30.	b) Auständische.	3½ do. v. 1904 nk. 13 v. 4. do. Kom. 01 kb. 13 v.	84.50	4. Oesterreich, v. 1800 dr.	ir.
1. Pr. Kons. unk. 1918 * 98,50 5.	do. St. E. TientPuk. * CubaStA.04stf.i.O	9. 9. • Mainzer Br. • 168. 7. 7. • Rettenmayer • 110.	10%n12½ Suscittehr, Lit. A. 6.fl. do. Lit. B. 11½ 17. do. Lit. B. 7.1 7.4 Ost. Usg. StB. Fr. 129.50	4. do. 12 uk. 22 -	98.40	5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rb 5. do. v. 180-6 a. Kr. 1 20-1 Shihlweissb.ROr. 0.	
31/2 Preuss Konzols . 73.20	/s Japan. Anl. S. II 2 do. v. 1905 S. 12-19 .4 -	0 0 s SchöfferhBg. s	0. Draw Duy Pr. A. J. SO.	31/2 do. 10 = 10 =	86.30	Unverzinsliche	Lose.
1. do. von 1913	Marokko von 1910 * 62 Mex. am. inn. I-V Pes. 62.	8. 5. Bronzef, Schienk .	2W 3W RashOd, Ebenfurts -	4. do. rz. Sr. 125 ant 80 %	84.20	Zf. Pe	er St. in Mk
302 do. von 1892 u. 1894 4.	do. Gold v. 1904 stfr. A 68.70 do. cons. ins. 5000v Pes. 46.50	10. 10. Cem. Heidelb. 132.50 8. 8. F. Karist. 8. 9. Lothr. Mets 110.	6. 6. Baltim. u. Onto Don.		94,10	Brannschweiger 1817. 2	45
31/2 do. 1004 tink. 0.1110 . 84.10 5.	San Paulo v. OS i. G. g	10. 9. Cham. u.ThW.A. 115. 8. 8. Chem.AC. Gusnos 117.	51/2 6. Anatol. E3B. 4 106, 8. 9. Prince Henri Pr. — 11. 11. Orace Transway 6.6 192.	4. do. v. 09 nr. 19 s 4. do. Kom.v. 11 uk. 21 s 4. Pr. HypVersQ.	94.75	do. Le 1 Melninger s. fl. Oesterr, v. 1864 ö. fl. 10	7 -
4. do, E.u.A.Anl.uk.1030 88.20	Provinzial- u. Kommunal-	28. 28 Bad.A.u.Sodaf 488. 0 0 Blei Sib.Braub 75. 30 30 D.Oold . Si-Sch 520.78	D. Obligat v Tennan Anat	* 31/2 do.	94.10	do. Cr. v. 58 6. fl. 10	00 142
3. do. EB. Antenne	Zi. Obligationen in w.	14. 14. * Pabr. Goog. * 105.	Zf. a) Deutsche. In We.	4. do. E. 28 * 17 *	9530	Ung. Stantsl. 6. fl. 10 Venetianer Le 1	30 441.
4. Hamb.StA.1900u.09 - 4	1. do. 35-38 94.50 9/4 do. 22 n. 23 94.50	14. 14 F, Griesti, El 229.	3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 73,46 4. Alig.Lok. u.StrB.v.93 94.91	4. do. E. 30/31 20 1	95,80		el. Oeld.
3. do. 86, 97, 02 * 97.20 3	Win do. 30 s 89.00 31/2 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 87.70 31/2 do. 13 .4 85.	20. 20 Fabr., V. Manna. SOC.	401 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Casseler Strassenbahn 5 402 D. EBBettO. S. II 5 100.	302 do. E. 17,184.24 kb. *	89.30	Engl. Sovereig. p. St. 200 20 Francis-St. 163	37 16.3
31/2 do. (abg.)	3. do. 9,110.14 84.	15. 15. * Holzverkohles. * -	4/2 D. EshG.(17./3.114.14 99.	31/a do, Kom. S. 3 uk, b. 12 4. do, Landach Central 4. Rhn. HypB. kb. ab/02/07	HARRY TO STATE OF THE PARTY OF	do. Kr. 20 St. >	-
3. Sichs ische Rente * 75.	4. do. v. 1916 unt. 1920 - 97.05	18, 18, s Schramm L. Farb. 972.	4'/2 do. 1938 uk. 1913 * 89. 4 do. v. 02 unk. 07 * 93. 6. Südd. Eisenbahn v.07 *	4. do. 1919 3	93,90	Russ. Imp. p. St. 280	
31/2 do. 1933 * -	31/2 do. Lif. Nu. Q (abg.) # 88.10 31/2 do. Lif. R (abg.) # 93.90	0 14 14 s Weget, Rsald,	3Va Sadd. Eisenbahn >	- 4. do. vk. 1923	93,80 95,80 95,20	Machinelle Silber a 75.	73.
3 ido. 1899 - 1	31/2 do. Lit. S von 1886 * 188.01	95 95 IN Accom Region a	# Plieshothin stfr. in Gold #	31/2 do. 1614	84. 84.	Amerikanische Noten (Doll, 5-1000) p. D. Beig. Noten p. 100Fr.	84.1
b) Auständische.	31/1 do. StrB. v, 1899 a BB.	14. 14 Alig. Ocs. Berl 219.	" Dr o Cultis better money as an	4. Rhein, Westf. BC. S. J.	04.50	Pupl. n. I Latr. MO.	.53 20.4 .60 81.5

do. Hyp. u. W. Bk. 96.	10 S. 8 B4.20	640
do. BdCA.,Wzbg. 90.	60. S. 0 84. 95.60 95.60 87.	Begung Bunge
	Wartt. Kredity, uk. 20 > 96,60	Beitell manfi
Rer lin. Hypothekenb > 100	. Württ, Vereinsb. > 20 - 96.	gabeit
do. 83,50	Steatlish od. provinzial-garant.	Mageige mirrage:
Braun. Han. Hyp. S. 21 s. 21 84.60	A Hess H. nk. 1913 # 96,90	-
do. S. 20 * 85.70 85.50	1/2 do. Serie 1, 2, 0-8	mitt
do. S. 19 nk. 1921 . 98.50 do. rūckg. 110 . 101.30	6. S.23 * 1916 * 93,50 93,50 6. S. 24 tik. 1071 * 93,50	
do. rūckg. 110 101.30 do. 5 u. 8 85.50 D. HypBk. S.10 u. 14 93.25	60. 5.24 uk. 1971 93.50 1. do. 5.25 1922 96.50 1. do. 5.25 1924 97. 6. do. 5.26 1924 97. 6. do. 5.21 1917 86.70	-
do 13 u. 13a uk. 13 * 02,70	Nass-Lieb-Liebenson	
Bet Hun R. Ser. 14 . 94,50	1. do. Lit. Z. uk. 20 96. 37/4 do. Lit. U u. X 96.	
		N. C.
do. S. 16 u. 17 95. 60. S. 12, 13, 15 u. 19 85,40	M. N. P. Q . 91,50	Die
do. Kom. Ob. S. 1 86.50 do. Hyp. KredV.S.15-19	31/2 do. Lit. R, S, 91.50	Korreip
21-27, 31, 34-42	3 100, En. O.	Mit beit bat
do. S. 48 uk. 1917 • 94.80 do. S. 51 uk. 1920 • 95.50	Diverse Obligationen.	feiner
do. S. 52 uk. 1921 • 96. do. S. 44 uk. 1913 • 88.60	A. Aschaffb.Buntp.Hyp. # 94.	balte
do. S. 28-30 w. 32 * 88.50 Land. Credb.Phf.uk. 17 *	4. Cementw. Heidelbg. > 100.50	Nation,
do. mind, lyur	O/1 Chem. Bad. Ansi.	Serbier
do. 471/540 unk. 1916 * 94.	ally do, Oriesheim El. 98.79 41/2 do. Farbw. Höchst 98.60 41/2 do. Ind. Mannih. 99.50 41/2 do. Ind. Mannih. 94.	Zat erl
do. 611/690 > 1921 * 95.50	41/2 ido. Ind. Mannit. 4 do. Kalle & Co. H. > 98.90	Sprache
. Mcm.riyp, ask S.s. S.s. S.s. S.s. S.s. S.s. S.s. S.	41/2 Druitscis-Luxemb.uk.15 > 99,90 99,50 90,50 90,00 90,00 90,00 90,00 90,00 90,00 90,00 90,00	laffen. gedemii
. do. S.11 • 1916 • 96,70 do. S.12 • 1917 • 94,80	41/3 Emeno,-Menten-Dec 94.25	ten be
. do, S.13 * 1918 * 84,80 do, S.14 * 1919 * 85,	4. do. 60. 100.20 Elkir Alig. Ocs., S. VI 100.20	Ofterre
do. S.16 * 1921 * 95,60 do. S.17 * 1922 * 96.	s do Disch, Ueberseeg. »	Bolf u
do, kb, ab 05 u. 07 BS.80	41/2 do. Ges. Lanmeyer 90.	Bolt 11
, Mitteld, BC. 2-4 92.20	412 do. Rheingau uk. 17 98.50 413 do. Schuckert v. 00 98.50	iprud;
do. unk. b. 1900 * 84.	4. do. Phein, tik, 15/17 , 100,50	Menid
/s do. * 83.50	1/1 do. Betr. AO. Siem. 99.50 4/2 do. Siem. n. Halske 98.50	mieben l
Vs ido. " 57.	4. do. Volgt u. Haell, Flot. 93.50	benn in
Vs Preuß BodCrActB. > 40.	4. Frankfurier riot Hypes 98.40	fdyamm
- Hin. Dies - 1910 - 1 Deleve	1 rid Manah Lapern, Gen. a	wirden wie S
. do. 8.27 * 1920 * 85.20	4. MetallGes., Franki.	man L
do. S.29 * 1921 * 95.50	4 Seilindest, Wolff Hyp. 102.	aichung
ti, do. 5.23 * 1915 * 88.	Werzinst, Lose, in sa.	gen de
. Pr. CentrBCB. v.90 - 94.	4. Badische Primien Thir Law.	heit en
, do, v, 1906 * 10 * 93.80	5. Doman-Regulierung 6, II. 3/12 Goth, PrPfdbr. I. Tale 1. Hamburger von 1856 s 3. Holl. Kom. v. 1871 h. II. 3/h Köin-Mindener Thir 188.	und do
. do. v. 1907 * 17 * 93.90 . do. v. 1909 * 19 * 94. . do. v. 1910 * 20 * 94.20	3. Holl. Kom. v. 1871 B.11 31th Köln-Mindener Thir 138.	daß di
. do. v. 1907 * 17 * 93.90 . do. v. 1909 * 19 * 94. . do. v. 1910 * 20 * 94.20 . do. v. 1912 * 22 * 95.30 % do. v. 1886/89/94/95 * 82.80 % do. v. 1904 uk. 13 * 84.50 kom.01 kd. 10 * 95.50 . do. 08 uk. 17 * 95.40 . do. 12 uk. 22 * 98.40 u. do. 87 v. u. 96 * 85.70	3. Madridge Dr Pidhr Thir 142.	ben nic
1/2 do. v. 1904 uk.13 * 84.50 do. Kom.01 kd.10 * 95.50	4. Oesterreich, v. 1800 5, fl. 179, 3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbi. —	fich im
. do, 08 uk. 17 · 96.40	5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbs. 5. do. v. 180-6 a. Kr. s 202 Shuhiweissb.ROr. ö. fl.	feine
		ringun
In Pr. Hypoth Act Bk.	Unverzinsliche Lose.	An dei
1/2 do. 84.20	Augsburger fl. 7 32.20	nen ei
. do. v. 07 uk. 17 + 84.10	Thir. 29	währle
do. Kom. v. 11 uk. 21 . 94.75	do. Le 10 de. Melninger s n 100	ander, Staats
1. Pr. HypversG. 87 75	Oesterr. v. 188 5. fl. 100 521.	Wi
1. Pr. PidbrB. 18, 19u.22 - B4.10 4. do E 25 unk. 14 - 94.10 F 28 - 17 - 9530	ting Startsl. 5.fl. 100 441.	1 chaf
L. do. E. 29 > 10 > 05.75		tonrob tonrob
4. do. E. 30 31 20 4 88. 3% do. E. 20 4 14 88. 3% do. E. 17,18u.24 kb. 85,50	Faul Sovereig, p. St. 20.48 20.44	eine &
10 do. Kleinb, E. 1 kb abo4 89.30	Costery B. 8 St. s	mug -
4. do. Landsch Central	do. Mr. av ou	tige, n
4. do. 1917 # 94.	Russ. Imp. p. 3t. anno or no	trägt, die D
do. 1921 > 93.90	Ganzi, Scheideg. * acces	Fran
4. do. Kom. ukb. 23 . 95.20	Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D 84.25	und d
31/2 do. 1014 . B4.	Beig. Noten p. 100Fr. 20.53 20.48	ferbifd es fei
4 Dhein, Westi, D. G. S. J.	Linguis pro con con act and	nicht ?
4. do. 12u.12auk.1020 . 95.50		unfere
314 do. S. 2. 4 u. 6 . 85.	Russ, Or. p. 100 R.	fere 0
4. Südd. BC. 31/32, 34, 43 9 95,80 pr/s do bis inkl. S. 52 89,80	9 do. (Elein) p. 100 R. 81.65 81.55	
Reichsbank-Diskout 4 % V	Vechsel. In Mark	B
Amsterdam , fl. 100 168.85 31/29/ Antw. Srüssel Pr. 100 81,05 41/0	Paris Fr. 106 81,60 31,48 Schweiz . Fr. 100 51,45 35,66 St. Petersb. SR. 100 Triest . Kr. 100 Wien . Kr. 100 84,25 40b	Bin
Antw. Brussel Fr. 100 81.95 450 11allen . Lire 100 80.92 50% London . Lstr. 1 20.47 306	St. Petersb. SR. 100 - 51/98 Triest , Kr. 100 -	10.00
Madrid . Ps. 100 - 41/2	Wien . Kr. 100 84.25 40h	18

Reichsbank-Diskout	40/. W	echsel.	In	Mark
Amsterdam , fl. 100 Antw. Brüssel Pr. 100 Italien Lire 100 London Lstr. 1 Madrid Ps. 100 NYork(3T.S.)D.100	168.45 31/2%6 81.05 44/6 80.92 36/6 20.47 36/6 4/2		81,60 51,43 84.25	21/9 ^(M)

Landoner Böree

THE RESERVE TO SECOND STREET	z: flau.
Amerikanische Bahnen. Atchmon Lop, common	Goldfields 13.06 Modderiontein 13.06 7.62 Premiers 5.81 Fonds 5.81
Southern Pacific	3 Deutsch. Recussionerse 101. 5 Argent Navigatord. 10. 4 do. von 1807/1900 10. Argent Navigatord. 17.56 do. prefered 17.56 4 Brasilianer von 1889 59. 34a Bugnos Aires 58.
Amalgamated	5 Chinesen von 1896 . 100. 419 do. von 1898 . 56. 4 Oriech. Mon 56. 4 Japaner von 1905 . 50. 41/2 fdc 11 . 63.75 5 Mexican. kon. Anl 86.

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischer Geld- und Brief-Kursen.

44.44	A DESCRIPTION AND AND AND AND AND AND AND AND AND AN	MON.	23
	do. 87 250%		63
3	Holland, Anl. v. 96h.fl.	11-11-11	ю
4	Ital. amort. 19,5,3 u.4 Le	0.00	19
30/4	coms. stfr. Rte. i. G.		68
24/10	do, Rente i. G	- 00	03
	Ost. Papierrente 5. fl.	- mark	13
41/6	Car Panierrente or as	79.75	13
4	do. Goldrente ö.fl. G.	100 000 000	88
41/4	do. Silberrente ö.fl.	72.25	-
4	do, einhti. Rte., ev. Kr.	3.610-0	100
4	do. Staats-Rie. 2000r *		Ю.
4	do. 20,000v >	-	107
41/2	Portug. TabAnl	1000	10
	do, unif. 1902 S, 111 >	65.50	83
3	do, unit, 1902 of the	9.50	89
3	do. * S. III (Spec.) *	96.20	12
5	Rum. amort. Rte.v. 03 >	Dorm's	67
4	do. Konv. v. 1890 *	0.5	w
4	Rum. Konv. v, 1891 >	85.	103
4	do. amort. Rte.v. 1895 .	- dom	12
41/2	* CULTURAL STREET, STR	98,	13
4	do. Kons,-Anl.v. 1880 »	-	103
4	do. Gold- do. v. 1889 .	-	m
	do. EB. S. Iu. 1189 .	100	100
4.4	100 E. D. 3. 10. 1109 *	88.	100
4.4	do. St R. v. 1902 affr	60,	133
3//18	dn.Konv.A.v. 98 stir. >	-	100
121/2	do. Goldani, 94 stfr. »	-	
200	do, 1896 stfr. >	1000	159
41/2	Sech. effr. Gold .	-	34

L Europhische.

5. Arg. 1007 unk.1912 Pes. 95.78
5. do. 1909 tyb. ab 1910 + 55.78
5. do. Aust. E. B. I. G. 00 £ 90.
14/2 do. nusere von 1888 .4
40. fues. O. Ami. 1897 + 4
5. Chile-Anl. von 1911 + 5 It. Aussarauropäinche.

3. Belgischa Renze fr. 74.
5. Belg: Tabak v. 1902 4
3. Französ. Renze fr. 190.
100 Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. 100 do. Mon. Anl. v. 87 • do. Mon. Anl. v. 87 • do. 4/2 Sech. etfr. Gold
6. do. amort, v. 1895
4. Turk, Eg. Bagd. S. I. 75.90
6. do. Anl. von 1995
6. do. Anl. von 1995
6. do. Lo. St. R. 1913
6. do. St. R. v. 97 stf. Kr.
6. do. Eis. Tor Gold
6. do. Eis. Tor Gold
6. do. Eis.

Div. Bank-Aktien.

Vorl. Lett.

1n %

8/2 8/2 A. Deutsch. Creditan

60/2 6/2 A. Pisass. Bankges

114.

10. 10. B. J. Lustern. Zir.

4. 6. ide. Sod. C. A., W. 135.

6. 8. S. do. Handelsbk. S. B. 148.

14. 14. do. Hyp. s. Wechs. 295.

60/2 60/2 Barmer Bank-V.

31/2 do. Lif. S von 1885 s
31/2 do. W v. 98 u. 05 s
31/2 do. W v. 98 u. 05 s
31/2 do. W v. 1899 s
31/2 do. V. 1901 Abt. 1 s
31/2 do. v. 1901 Abt. 1 s
31/2 do. v. 1901 Abt. 1 s
31/2 do. v. 1903 s
31/2 do. v. 1903 s
31/2 do. 1903 s
31/2 do. v. 1906 l. II s
31/2 do. v. 1906 l. II s
31/2 do. v. 1906 l. II s
31/2 do. v. 03 u.hb s
31/2 do. v. 05 u.hb s
31/2 do. (abg.) 1875 u. 83 s
31/2 do. (abg.) 05 u.h s
4. Mannh. 1912 unh. 17 s
4. Minchen v. 12 u.h. 47 s
4. Wiesbaden v. 1000 01 s
4. do. v. 1903 u.h. 1910 s
4. do. v. 1905 u.h. 1910 s
4. do. 1903, S. III, u. 1910 s
4. do. 1903 b.h. 1910 u.h. 1910 s
5. B.h. 1910 u.h. 1910 u.

4. Elimberno Str. in Good 20
5. Ost, Nordwesth, v. 74
342 do. couv. v. 74
343 do. v. 1903 LH. C. 5
5. do. LH. A. stf. I. S. 5, fl.
346 do. couv. L. A. Kr.
346 do. couv. L. A. Kr.
346 do. v. 1903 L. B.
5. do. LB. stf. S. 5, fl.
347 do. couv. L. B. Kr.
348 do. v. 1903 L. B.
5. do. Std(Lesk) tf. i. G. 6
28/16 do. E. v. 1871 i. G. 6
34/16 do. E. v. 1871 i. G. 6
5. do. Stantsh v. 83
6. do. Stantsh v. 83
6. do. Kr. 5
6. do. Stantsh v. 83
6. do. XX, L-VIII. Em. Fr.
6. do. von 1885

3. Rash. Od. E. stt. L. G. .

20:0 Säd.-ftal. S. A.-H. Le
4. Toscanische Central .
5. Westsizilian. v. 79 Pr.
30:1 Gotthardbahn .
4. Kursk.-Kiew astr.gar. .
4. do. Chark. 89 .
4. do. Chark. 89 .
4. do. wor so stf. g. .
4. do. wor so stf. g. .
4. do. wor so stf. g. .
4. Podelische veri. 1915 .
4. Russ. Sädost v. 97 .
4. do. Sädwess stfr. g. .
4. Warsch. -Ween stfr. gar. .
5. Tehnantepee rcks. 1914 .

Pfandbr. u. Schuldverschr. Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

89.80

79.30

66.30

ZL In %. 31/2 Allg. R.-A., Stattg. A 87. 31/2 Bay, Ver-B. Münches 89. 4. do. Handelab. 97.89